

Fakultät Architektur

Fakultätsratssitzung

B vierwöch. Mi 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 105 06.04.2011-20.07.2011

Horizonte

SV wöch. Di 19:00 - 20:30 S6HF Audimax 12.04.2011-08.07.2011

Prüfungsausschuss der Fakultät Architektur

SV Einzel Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 105 29.08.2011-29.08.2011 K.Ackermann;A.Kästner

Ringvorlesung

Vt Einzel Mo 19:00 - 20:30 G8A, LG Oberlichtsaal 213 02.05.2011-02.05.2011
 Einzel Mi 19:00 - 20:30 213 18.05.2011-18.05.2011
 Einzel Mi 19:00 - 20:30 G8A, LG Oberlichtsaal 213 08.06.2011-08.06.2011
 Einzel Mi 19:00 - 20:30 213 22.06.2011-22.06.2011
 G8A, LG Oberlichtsaal 213
 G8A, LG Oberlichtsaal 213

B.Sc. Architektur

Bauklimatik-Tutorium

V wöch. Do 11:00 - 12:30 B7bHC Projektraum 07.04.2011-08.07.2011 K.Kießl
 wöch. Do 11:00 - 12:30 219.b 21.04.2011-08.07.2011
 M13C Hörsaal D

Kommentar: Die Wahlveranstaltung wird für den Bachelorstudiengang und auch für den Masterbereich angeboten. Sie dient der speziellen Vertiefung, Rekapitulation oder auch der Auffrischung bzw. Konsolidierung bauklimatischer Grundlagen. Sie kann auch zu Zwecken der Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen genutzt werden.

Bemerkungen: Es werden die grundlegenden Wärme-, Feuchte- und Schall-Phänomene im Baukörper behandelt und einfache praxisorientierte Nachweise und Übungsbeispiele durchgeführt.
 Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

keine Anrechnung von CP's bzw. SWS

Beginn: KW 14

Prüfungsausschuss der Fakultät Architektur

SV Einzel Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 105 29.08.2011-29.08.2011 K.Ackermann;A.Kästner

Kernmodule

Bachelorarbeiten zu den Kernmodulen des 3. und 4. Fachsemesters

SV M.Schulz;J.Bartscherer;N.N.

Kommentar: Im 2. Studienjahr wurden in den Kernmodulen Entwürfe zu Grundsätzen der Raumgestaltung (Prof. Schirmbeck) und zum verdichteten städtischen Wohnen (Prof. Stamm-Teske) bearbeitet.

Diese Gebäudestrukturen bedürfen einer vertiefenden Beschäftigung mit ressourcenschonenden Versorgungsstrukturen unter Nutzung regenerativer Energien.

Bemerkungen: Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf um diese Belange des Bauens zu ergänzen und umfassend konzeptionell zu bearbeiten.
 Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bachelorarbeiten zu den Kernmodulen des 5. Fachsemesters

SV

M.Schulz;J.Bartscherer;N.N.

Kommentar: Im 5. Fachsemester wurden in den Kernmodulen der Professur Gebäudelehre 1 und 2 (Prof. Schmitz und Prof. Rieß) verschiedene individuelle Gebäudetypologien bearbeitet.

Diese besonderen Gebäudestrukturen erwarten auch eine individuelle Erarbeitung der Versorgungsstrukturen unter Einbeziehung alternativer Energienutzung.

Bemerkungen: Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf innerhalb einer Bachelorarbeit unter diesen Gesichtspunkten zu verifizieren.
Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Living in Motion. Berlin, vor dem Ostbahnhof

4 PRO

B.Klein;T.Steinert

Kommentar: Unter Bezug auf B'. Ideenprojekt IV zeigt die Thesis im Umfang einesstädtebaulichen Lösungsvorschlags (Analyse und Konzeptidee) Aspekte flexiblenWohnens, Arbeitens und Freizeitgestaltens auf. Die Arbeit ist als in dasStädtebauprojekt integrierte Bachelor-Thesis angelegt.

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengang Bachelor Architektur: 6. Semester

Voraussetzung: Zulassung zur Bachelor-Thesis; Teilnahme am Städtebauprojekt B'.Ideenprojekt IV, vor dem Ostbahnhof im Sommersemester 2011

Teilnehmerzahl: 3

Beginn: 20. April 2011

Abgabe: 27. Juli 2011

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (4. bis 8.April 2011)

1. Studienjahr

2. Kernmodul - Summary.Pavillons_Presentation 2011

AA wöch. Di 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 05.04.2011-08.07.2011
002

B.Rudolf;S.Zierold

Kommentar: Die besten Entwürfe des 1. Kernmoduls Bachelor Architektur zum Thema „Summary.Pavillons in Campus.Gärten“ werden gestalterisch, typologisch, baukonstruktiv und statisch soweit qualifiziert und in der Ausführungsplanung entwickelt, dass sie als wetterfeste 1:1 Modelle an ausgewählten Orten auf dem Campusgelände realisiert werden können. Kontext und Pavillon stehen in Wechselbeziehung und befruchten einander. Für die diesjährige Sommerausstellung aller Fakultäten – Summary 2011 – schafft eine durchgehende verbindende Gestaltidee vom Hauptgebäude bis zur Berkaer Straße damit ein temporäres architektonisches Gesamtkonzept auf dem Campusgelände der Bauhaus-Universität Weimar. Die Pavillon-Projekte schaffen einerseits Raum zur Präsentation, Information und Kommunikation studentischer Entwürfe unterschiedlicher Formate, andererseits können sie auch zweckentsprechend für festliche Ereignisse im Rahmen der Summary genutzt werden. Angestrebt wird die Verwendung einheitlicher Materialien und einfach handhabbarer Konstruktionsmethoden, um die Besorgung, die Beteiligung von Sponsoren und die Abwicklung zu optimieren.

Bestandteil des Kernmoduls ist eine Vorlesungsreihe der Professuren Bauformenlehre / Darstellungsmethodik und der Professuren Grundlagen des Entwerfens / Entwerfen und Raumgestaltung. Die Arbeit erfolgt unter Anleitung eines Betreuungsteams im Arbeitsraum, in den Werkstätten und vor Ort.

documenta center of information and communication

8 AA wöch. Mi 09:15 - 17:30

06.04.2011-08.07.2011

J.Gutierrez

Kommentar: Das Thema des Entwurfsprojektes ist ein internationaler Studentenwettbewerb für ein "center of information and communication". Das Gebäude besitzt ein einfaches Programm und wird während der "documenta" in Kassel aufgebaut und anschließend wieder demontiert. Das gesamte Entwurfsprojekt beschäftigt sich mit dem Entwurfsprozess und besitzt Schwerpunkte in der Konzeptionsfindung und dem Erarbeiten eines kritischen Beitrags, der nach konzeptueller Klarheit sucht.

In einem ersten Schritt werden die vier verschiedenen Aspekte - Ort, Programm, Technologie und Form - die zur Geburt eines Konzeptes führen, erforscht. In einem zweiten Schritt wird die konzeptuelle Annahme gemeinsam getestet, durch wiederholende Konzeptualisierung aufgebaut und bis zu dem Erreichen einer zufriedenstellenden inneren Kohärenz verbessert. Schließlich wird in der letzten Phase eine Feinabstimmung der technologischen und logistischen Aspekte, die den provisorischen Charakter der Architektur berücksichtigt, durchgeführt.

Wir hoffen, dass wir am Ende des Prozesses durch die kompositorische Routine und die Tests der vier Kategorien ein tieferes Verständnis für das Phänomen des Entwurfes erlangen werden.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Go-between _ changing the Google view

8 AA wöch. Mi 11:00 - 18:00 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011 H.Büttner-Hyman
002

Kommentar: and Knut meets Calder . Mit unterschiedlichen Perspektiven lädt das Projekt zu einem Abenteuer ein, das durch historische Bezüge das komplexe Verhältnis von „Abstraktion und Einfühlung“ Wilhelm Worringer erschließt. VL und Ü begleiten ihre Begegnung mit der Abstraktion und Empathie vom russischen Konstruktivismus bis zur OP Art, von Bauhaus zum Minimalismus und der Architektur der Sechziger . What to Do _ perfekt bis ins Detail. Who does what „Play, play, play_ until the things fall in place!“ Yehuda E. Safran. Mobile strategy in architecture was inevitably entropy. Alexander Calder who liked to talk out of side of his mouth, saw a coil of rope over a couch that had red on one side and silver on the other side. Duchamp called the vision „mobiles“ a french pun meaning both „mobile“ and „motive“. The mixture of experiment moving from abstract sculpture to the exercise in the transformation to an apartment house the Zoo-window, will be discovered in this seminar. Life happens in the street. “Our man on his bicycle lives in the more compact geography, working near the living house, trading in the street or living over his small shop in a day to day economy without larder stores and credit accounts. A watch-repairer works in his window abutting the street in the medieval craftsman’s way. The empirical articles of his trade are scattered around him in an organic order, obedient to the logic of his seeing fingers. One shop front crowds another in that bizarre interplay of trade and sign that contributes to the complex texture of the city.“

Henderson: Parallel of Life and Art You are welcome, let us have fun.

Häuser zum Wegtragen

8 AA wöch. Di 09:15 - 17:30 05.04.2011-08.07.2011 Y.Graefe;H.Hubrich;S.Wendt

Kommentar: „An dem großen Schrank war kein Schlüssel dran.
 Oft sah man seine gebräunten Türen an:
 Kein Schlüssel, wie seltsam! Oft hat man gedacht,
 Was für Geheimnisse drinnen geborgen wären,
 Und durch das Schlüsselloch konnte man sacht
 Fern ein vergnügliches Rascheln hören.“
 Andre Theuriet, Colette

Von Anbeginn ist die Veränderung das Konstante in unserem Dasein. Wir tragen die Sehnsucht nach Geborgenheit von Ort zu Ort. Wo sich diese Sehnsucht einrichtet, entsteht ein „Zuhause“.

Ein Landschaftsraum, der Veränderung im Zeitraffer durchläuft, ist eine Herausforderung. Wir nehmen dies als Chance zu erkennen und zu reagieren.

Wir tragen unsere Häuser mit uns an wechselnde Orte. Wir bauen Häuser zum Wegtragen.

Ort: Lausitz, zu flutende Tagebaulandschaft.

Objekt: ein Haus zum Wegtragen in einer sich ständig wandelnden Nachbarschaft.

Ringvorlesung 2. Kernmodul

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|--|
| 2 V | wöch. | Do | 13:30 - 15:00 | M13C Hörsaal A | 07.04.2011-08.07.2011 | H.Büttner- |
| | Einzel | Do | 13:30 - 15:00 | S6HF Audimax | 09.06.2011-09.06.2011 | Korn, B.Rudolf; Y.Graefe; H.Hubrich; S.Wendt |

Kommentar: Ringvorlesung zum 2. Kernmodul
 Bemerkungen: Die Teilnahme zur Ringvorlesung ist für alle Teilnehmer des 2. Kernmoduls verpflichtend!

2. Studienjahr

Architektur Konstruieren

| | | | | | | |
|------|-------|----|---------------|-------------------------------|-----------------------|--|
| 8 AA | wöch. | Di | 09:15 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum | 05.04.2011-08.07.2011 | M.Loudon; F.Kirfel- Rühle; D.Reisch |
| | wöch. | Di | 09:15 - 16:45 | 206 | 05.04.2011-08.07.2011 | |
| | | | | BA1b Stud. Arbeitsraum 302 | | |

Kommentar: Das Lehrangebot baut auf das faszinierende Wechselspiel zwischen Entwurf und Konstruktion.

Architektur ist einerseits eine pragmatische Angelegenheit, andererseits wird ohne eine zugrunde liegende Haltung und Idee die Ausführung keine Richtung erfahren.

Während des Semesters werden von den Studenten unterschiedliche Entwurfsansätze und damit verbundene Strategien zu ihrer konstruktiven Umsetzung untersucht. Dabei wird besonderes Gewicht auf materialbezogene Planung und konzeptionelle Detaillösungen schon im Entwurfsstadium gelegt.

Den Entwurf begleitende Lektionen behandeln unterschiedliche Theorien und Methoden der Konstruktion bei historischen und zeitgenössischen Bauten.

Das Thema und der Ort des Entwurfs werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben.

Intention des Entwurfsangebots ist der derzeitigen Tendenz, Entwurf und Konstruktion als voneinander getrennte Gebiete zu sehen, entgegenzuwirken.

Bemerkungen:

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul (Entwurf + Ringvorlesung)

ARTISTS ISLE - Künstleratelier im Heegermeer (NL)

8 AA wöch. Di 09:15 - 17:00 05.04.2011-08.07.2011

Kommentar: „ORDER IS !“ Mit diesen ebenso unscheinbaren wie kraftvollen Worten hat Louis I. Kahn sie einstmals umschrieben - die SPHÄREN DER GEOMETRIE. Jenes kaum erforschte Universum jenseits der konkret sichtbaren Architektur. Ein Universum, in welchem nicht der Zufall regiert, sondern ZAHL, MAß und PROPORTION die Grundlagen jeder Entwurfsentscheidung bilden. Jener Kosmos, in welchem QUADRAT, WURZEL2 und GOLDENER SCHNITT dem Architekten als „VERSICHERUNG GEGEN DIE WILLKÜR (LC)“ dienen und durch ihren -profunden- Gebrauch dazu beitragen, die Freiheit des Geistes in die LOGIK DER BAUKUNST zu überführen.

Dieses unsichtbare Universum also wollen wir mit unserem Projekt gemeinsam erforschen. Hierzu werden wir uns im Verlauf der ersten Semesterwochen zunächst das einschlägige geometrische „Handwerkszeug“ erarbeitet, um dieses dann anhand der gestellten Planungsaufgabe „ARTISTS` ISLE - Künstleratelier im Heegermeer (NL)“ individuell zur Anwendung zu bringen. Neben der Auseinandersetzung mit FIGUR, RAUM + MATERIAL zielt die Bearbeitung also insbesondere auch auf ERFINDUNG + IMPLEMENTIERUNG einer geeigneten ORDUNGSFIGUR in Gestalt und Konstruktion des Bauwerks.

Eine gemeinsame Exkursion nach Friesland vom 18.04. bis 22.04 ist verbindlicher Bestandteil des Projektes. Ausgehend von unserem Stützpunkt, der Segelschule „De Ulepanne“ in Balk, werden wir mit kleinen Segelbooten die Friesischen Meere befahren und dabei unseren Bauplatz - ein Eiland im Heegermeer - erkunden. Sofern nicht bereits vorhanden können ganz nebenbei Grundkenntnisse im Jollen-Segeln erworben werden. Die Reisekosten betragen 250.-€ pro Person. Darin enthalten sind An-/Abreise per Bus, Unterkunft, Halbpension, Bootsmiete und Segellehrer. Die Bezahlung muss verbindlich bis zum 06.04.2011 im Sekretariat der Professur Wohnbau (Frau Palitzsch) erfolgen. Andernfalls ist die Teilnahme an der Exkursion nicht möglich.

Bemerkungen: Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt II

Betreuung: Gastprofessor Andreas Reich, Dipl.Ing. Architekt BDA mit Luise Nerlich, Dipl. Ing. Architektin

HORN VERTICAL

8 PM wöch. Di 09:15 - 16:45 WB1 Stud. Arbeitsplatz 05.04.2011-08.07.2011
001

W.Stamm-
Teske;K.Fischer;T.Haag

Kommentar:

Im Sommersemester 2011 widmen wir uns einem Weimarer Entwurfsstandort, der nicht nur aus einer aktuellen Stadtentwicklungsmaßnahme entstanden ist sondern zugleich auf eine Wohnform zielt, die für jeden Entwurfsteilnehmer aktuelle Relevanz besitzt. Das Entwurfsprojekt hat den bisher nicht realisierten studentischen Wohnturm am Horn zum Thema, der im Zuge der städtebaulichen Wettbewerbsphase zum „Neuen Bauen am Horn“ von Luigi Snozzi als Abschluss der Geländekante des ehemaligen Kasernenareals vorgeschlagen wurde. Das Nutzungskonzept sieht Atelierwohnungen als besondere Wohnform im Gebäude vor, gleichzeitig können öffentliche Funktionen insbesondere im Erdgeschoss die städtebauliche Situation qualifizieren. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Studentenwohnheim Leibnizallee sowie zur ehemaligen Gewehrhammer, heute auch von Studenten bewohnt, soll der Wohnturm das vorhandene Ensemble als hochwertiges Wohnangebot ergänzen bzw. erweitern. Zeitgleich ist der Entwurf als signifikantes Zeichen, der die Entwicklung am „Neuen Bauen am Horn“ weithin sichtbar transportiert.

Das Wohnen im Turm ist eine besondere Herausforderung, die u.a. vielfältige Bezüge in der Architekturgeschichte findet. Wir verstehen die Semesteraufgabe zum einen als konzeptionell-vielfältige Ideensammlung für den zukünftigen Bauherrn und Betreiber Studentenwerk Thüringen, als typologisches Studium des vertikalen und gleichzeitig seriellen Wohnens sowie als Auseinandersetzung mit dem baukünstlerischen Motiv des Turms. Die Arbeit mit unterschiedlichen Konstruktionsweisen wird von Beginn an die Entwurfsarbeit beeinflussen.

Bemerkungen:

Der Entwurf wird in Zweiertteams bearbeitet. Die Exkursionswoche dient uns als intensiver Einstieg mittels eines Ideen-Workshops. Ergebnis sind in ihrer Baugestalt überzeugende Turmkonzepte, die auf material- bzw. konstruktionsgerechten Entwurfsentscheidungen basieren. Die für einen Workshop notwendige kreative Atmosphäre bieten uns die neuen Studios des Experimentalbaus am Campus in Weimar.

1. Termin:

05.04.2011, Experimentalbau Holzbeton, EG, 9:00 Uhr

Betreuung Dienstags ganztätig und nach Vereinbarung

Voraussetzungen: Student des 4. Kernmodul

Ringvorlesung 4. Kernmodul

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 S6HF Audimax 12.04.2011-08.07.2011 W.Stamm-Teske

Kommentar: Die Teilnahme an der Ringvorlesung zum 4. Kernmodul ist Pflicht.

Die Vorlesung dient der Inputvermittlung zur Entwurfsbearbeitung.

Der Teil der Ringvorlesung von Prof. Stamm-Teske befasst sich mit den Themen Wohnen und Wohnungsbau als architektonisches, historisches und soziales Phänomen. Die Grundlagen des Wohnungsbaus werden an Hand der Datenbank "Innovative Wohnbauaspekte" betrachtet. Es werden darin die unterschiedlichsten Wohntypologien dargestellt.

Voraussetzungen: 3 abgeschlossene Fachsemester

Leistungsnachweis: Abschlussnote für das gesamte Kernmodul (Ringvorlesung + Entwurf)

3. Studienjahr

Basics

1 V wöch. Di 09:15 - 10:45 05.04.2011-08.07.2011 S.Rudder

Kommentar: Die Vortragsreihe Basics stellt den teilnehmenden Studierenden Methoden, Werkzeuge und Beispiele für die Bearbeitung des parallel angebotenen Entwurfs vor. In unterschiedlichen maßstäblichen Schritten soll die Idee, die Analyse, der Entwurf, die Darstellung der Ideen und die typologischen Aspekte thematisiert werden.

Di, 9.15 Uhr (Vor Entwurf)

Pflichtveranstaltung für Entwurfsteilnehmer Bachelor A und U, max. 40

Bemerkungen: 2 SWS zusammen mit Vorlesung
 2 SWS zusammen mit Vorlesung Einführung in das städtebauliche Entwerfen
Voraussetzungen: Zulassung zum Bsc A 6. FS und Bsc Urb 4. FS

B'. Ideenprojekt IV, vor dem Ostbahnhof

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|--|-----------------------|--------------------|
| 8 PR | Einzel | Di | 09:00 - 18:00 | G8A, LG Oberlichtsaal | 12.04.2011-12.04.2011 | B.Klein;T.Steinert |
| | wöch. | Di | 09:15 - 16:45 | 213 | 12.04.2011-08.07.2011 | |
| | Einzel | Di | 09:00 - 18:00 | G8A, LG Seminarraum 110 G8A, LG Oberlichtsaal 213 | 12.07.2011-12.07.2011 | |

Kommentar: Die im Laufe der Geschichte entstandene Stadt ist das Material, mit dem wir uns in unserer architektonischen Arbeit auseinandersetzen. Also werden wir zunächst einen realen Stadtgewebeausschnitt nach seinen Entstehungsmodi, seinen Umwandlungsmechanismen und Aggregationstypen untersuchen, dann seine Gewebeteile – die vorhandenen ebenso wie die untergegangenen oder nieausgeführten – feinsäuberlich auseinanderlegen und diese schließlich zu einem visionären Stadtgewebeausschnitt neu zusammensetzen.

Im Sommersemester 2011 setzen wir mit einer ›B'. Ideenprojekt IV‹ genannten Einführung in das städtebauliche Entwerfen die im Sommersemester 2008 begonnene Reihe fort, in der Absicht, nach und nach bedeutende Berliner Stadträume zu permutieren und diese schließlich in der Zusammenschau, dem römischen Campo Marzio von Giovanni Battista Piranesi ähnelnd, zu einer Neuinterpretation der Stadt beitragen zu lassen.

In mehreren Übungsschritten nähern wir uns in Teamwork formal-perzeptiv einem Ideenprojekt auf städtischer Ebene, vor dem Ostbahnhof als stadträumlichem Pol im neuen Planungsschwerpunkt ›obere Stadtspreewald‹, in einem Umfeld, das durch ›Mediaspreewald‹ heute höchst kontrovers diskutiert wird.

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur: 6. Semester und Bachelor Urbanistik: 4. Semester

Voraussetzung: Teilnahme am Vorlesungszyklus ›Städtebaugeschichte‹ im Sommersemester 2011

Maximale Teilnehmerzahl: 24 (16 Plätze Bachelor Architektur, 8 Plätze Bachelor Urbanistik)

Dienstag, 9.15 bis 16.45 Uhr

Besprechungsraum: Hauptgebäude, Raum 110

Arbeitsräume: Bodestraße 1

Beginn: 12. April 2011

Einschreibung: via Dekanat ab 7. Februar 2011

Charlottenburg Charrette

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|-----------------------------|
| 8 AA | wöch. | Di | 09:15 - 16:45 | M13C Hörsaal A | 05.04.2011-08.07.2011 | W.Christ;V.Hadelich;C.Oppen |
| | Einzel | Di | 11:00 - 12:30 | M13C Hörsaal A | 05.04.2011-05.04.2011 | |
| | Einzel | Di | 12:30 - 15:15 | | 05.04.2011-05.04.2011 | |

Kommentar: Ein erfolgreicher Städtebau ist als gestaltende Stadtplanung immer stärker auf die aktive Mitwirkung von Laien angewiesen: Bewohner, Bürgerinitiativen, Hauseigentümer, ortsansässige Handwerker und Ladeninhaber, aber auch Investoren und politisch Aktive, wollen nicht nur Planungsergebnisse diskutieren, sondern von Anfang an bei der Projektentwicklung beteiligt werden. Die aktuelle Auseinandersetzung um Stuttgart 21 zeigt die Dringlichkeit dieser Herausforderung.

In Berlin-Charlottenburg werden wir mit Unterstützung einer Bürgerinitiative vor Ort gemeinsam mit den Bürgern Zukunftskonzepte für den Stadtteil entwickeln. Die Studierenden übernehmen die Rolle der Experten: Sie organisieren, moderieren und übersetzen die Vorschläge in ein Leitbild städtebaulicher Entwicklung für das Jahr 2020.

Bemerkungen: Zeit: Dienstag, 09.15 – 16.45 Uhr

Beginn: 05.04.2011

Voraussetzungen: Ort: Bodestraße 1, Räume 101-104

Richtet sich an: Bachelor, 6. Kernmodul

Leistungsnachweis: Entwerferisches Modell, Pläne, Dokumentation

Ost Kreuz Kiez. Stadtreparatur in Berlin Friedrichshain

8 PM wöch. Di 09:15 - 16:45 WB1 Stud. Arbeitsplätze 05.04.2011-08.07.2011 S.Rudder;J.Hohn;C.Schwartzenberger 009

Kommentar: In direkter Nachbarschaft zu den hoch verdichteten Arbeiterwohnvierteln der Gründerzeit und angrenzend an das durchmischte Gebiet der ehemaligen Narva-Glühlampenwerke, liegt das Entwurfsgebiet im Osten Berlins im Stadtteil Friedrichshain. Es wird durchschnitten von den weiträumigen Gleisanlagen zwischen Ostkreuz und Warschauer Straße.

Hier soll ein städtebauliches Konzept entwickelt werden das neben der städtebaulichen Neu-organisation und Reparatur auch zwischengenutzte Bereiche in das Gebiet integriert. Wie kann an dieser prominenten Stelle das stadträumliche Gefüge ergänzt werden, ohne den vitalen Charakter des Kiezes zu zerstören? Welche Nutzungsmischungen, welche Wohnformen sind hier denkbar, wie kann an diesem Ort qualitativvoller öffentlicher Raum geplant werden? Das Thema soll in seiner Komplexität baulich, räumlich, wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch behandelt werden.

Wir wollen uns in diesen spannendem Prozess ganz besonders mit Akteuren aus der Stadt, Politik und Kultur aber auch mit Nutzern, die sich Teile des Entwurfsgebietes angeeignet haben und zwischennutzen, auseinandersetzen und einbringen.

Eine Exkursion in dem Zeitraum vom 18.–22. April nach Berlin und die intensive Beschäftigung mit der Stadt Berlin sind Bestandteil des Projektes. Die obligatorische Vorlesung „Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens“ rundet den Semesterentwurf ab.

Bemerkungen: Dienstags, 9.15 - 16.45 Uhr

Voraussetzungen: Ständige Arbeiträume für 40 Personen!
Zulassung zum Bsc A oder Urb (6. FS o. 4. FS)

Ringvorlesung 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 05.04.2011-08.07.2011 W.Christ;S.Rudder

Kommentar: Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

1. Teil Dr. Steffen de Rudder (1 SWS Entwerfen und Siedlungsbau + 1 SWS Basics innerhalb Entwurf)

Bemerkungen: 2. Teil Prof. Wolfgang Christ (1 SWS Entwerfen und Städtebau)
Pflicht für Bsc A 6. FS - Kernmodul Entwerfen und Städtebau 1+2, Entwerfen und Siedlungsbau

Pflicht für Bsc Urb 4. FS, welche das Projekt bei Entwerfen und Siedlungsbau besuchen

Dienstag, 17.00 - 18.30 Uhr

Start: 12. 4. 2011

Pflichtmodule

Architekturgeschichte I., Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|---------|
| 2 V | wöch. | Mo | 15:15 - 16:45 | S6HF Audimax | 04.04.2011-08.07.2011 | H.Meier |
| | Einzel | Mo | 15:15 - 16:45 | M13C Hörsaal A | 04.04.2011-04.04.2011 | |

Kommentar: Die Vorlesung bildet den Mittelteil des dreisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben.

Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichte-forschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis: Prüfung am Ende der dreisemestrigen Vorlesungsreihe.

Literatur: wird während der Vorlesung angegeben.

Architekturtheorie

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|--------|
| 1 V | wöch. | Mo | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal D | 04.04.2011-08.07.2011 | C.Ruhl |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|--------|

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über wichtige architekturtheoretische Positionen des vergangenen Jahrhunderts. Was in den zahlreichen anthologien und Überblickswerten der letzten Jahre zumeist unverbunden nebeneinander gestellt wurde, soll innerhalb eines bestimmten interpretatorischen Rahmens wieder zusammengeführt werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der im 20. Jahrhundert virulent gewordenen Frage nach dem medialen Selbstverständnis der Architektur als einer gleichermaßen Bild, Körper und Raum verpflichteten Kulturtechnik. Der Begriff der Architekturtheorie erfährt vor diesem Hintergrund eine Erweiterung über das Geschriebene hinaus. Programmatischen Bauten, Bildern und Ausstellungen kann so ein eigener theoretischer Erkenntnisgewinn zugesprochen werden, der das Geschriebene ergänzt oder gar zu erweitern vermag. Dabei legt die Fülle des Materials nahe, dass es sich jeweils nur um exemplarische Ausschnitte handeln kann, deren Darstellung selbstverständlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben soll.

Themenliste:

1. Architektur als Raumkunst
2. Untiefe Räume
3. Ephemere Räume
4. Bilddiskurse
5. Körpertheorien
6. Monumentalität
7. Mediale Entgrenzungen

Literatur: Gerd de Bruyn, Stephan Trüby (Hg.), *architektur_theorie.doc, texte seit 1960*, Basel/Boston/Berlin 2003

Michael Hays (Hg.), *Architecture Theory since 1968*, New York 2000

Hanno-Walter Kruft, *Geschichte der Architekturtheorie. Von der Antike bis zur Gegenwart*, München 1985

Neil Leach (Hg.), *Rethinking Architecture. A reader in cultural theory*, London/New York 1997

Vittorio Magnago Lampugnani u.a. (Hg.), *Architekturtheorie 20. Jahrhundert. Positionen, Programme, Manifeste, Ostfildern-Ruit 2004*

Harry Francis Mallgrave, *Modern Architectural Theory. A Historical Survey, 1673-1968*, New York 2005

Kate Nesbitt (Hg.), *Theorizing a new Agenda for Architecture. An Anthology of Architectural Theory 1965-1995*, New York 1996

Akos Moravanszky, *Architekturtheorie im 20. Jahrhundert*, Wien 2003

Fritz Neumeyer, *Quellentexte zur Architekturtheorie*, München/Berlin/London/New York, 2002

Joan Ockman, *Architecture Culture 1943-1968. A Documentary Anthology*, New York 1993

Baustoffkunde I

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|--------------|-----------------------|---------|
| 2 V | wöch. | Mo | 11:00 - 12:30 | S6HF Audimax | 04.04.2011-08.07.2011 | T.Baron |
|-----|-------|----|---------------|--------------|-----------------------|---------|

Brandschutz und Entwurf I

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|-----------|
| 2 V | wöch. | Mo | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal C | 11.04.2011-15.07.2011 | M.Pietraß |
| | wöch. | Mi | 07:30 - 09:00 | M13C Hörsaal D | 06.04.2011-15.07.2011 | |

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerferorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Einführung in die Stadtsoziologie

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal A 04.04.2011-08.07.2011 F.Eckardt

Kommentar: Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung sollen einige traditionelle und neuere Ansätze in der Stadtsoziologie vorgestellt werden. Es wird ein Überblickswissen über gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Bemerkungen: Richtet sich an: BA Architektur, 4. Semester; BA Urbanistik

Termine: ab dem 4. April wöchentlich

Einschreibung in der ersten Sitzung

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Gebäudetechnik-Grundlagen

2 UE wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 M.Schulz;J.Bartscherer;N.N.
 wöch. Mo 11:00 - 12:30 005 04.04.2011-08.07.2011
 wöch. Do 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011
 wöch. Do 13:30 - 15:00 105 07.04.2011-08.07.2011
 G8A, LG Seminarraum
 005
 G8A, LG Seminarraum
 105

Kommentar: * Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
 * Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
 * Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
 * neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Baukonstruktion-Grundlagen, Bauklimatik-Grundlagen

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Gebäudetechnik-Grundlagen

2 V wöch. Mi 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal A 06.04.2011-08.07.2011 M.Schulz;J.Bartscherer

- Kommentar: * Grundlagen der Sanitär- und Gasinstallation sowie der Heizungstechnik
 * Grundlagen der Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Elektroinstallationstechnik
 * Berechnungsverfahren zur Überschlags-Anlagendimensionierung, besonders im Hinblick auf deren räumliche und bautechnische Forderungen sowie der Aufstellbedingungen im Gebäude
 * neue Technologien aus Sicht der Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit
- Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Beginn: 06.04.2011

Mi. 07:30-09:00 Uhr, HS A

Voraussetzungen: Baukonstruktion-Grundlagen, Bauklimatik-Grundlagen

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Grundlagen der Baukonstruktion

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|--------------|-----------------------|---|
| 2 V | wöch. | Mo | 13:30 - 15:00 | S6HF Audimax | 04.04.2011-12.04.2011 | M.Loudon;H.Lorenz;D.Reisch;F.Kirfel-Rühle |
| | wöch. | Mo | 13:30 - 15:00 | S6HF Audimax | 18.04.2011-15.07.2011 | |
| | Einzel | Mo | 17:00 - 18:30 | S6HF Audimax | 02.05.2011-02.05.2011 | |
| | Einzel | Mo | 17:00 - 18:30 | S6HF Audimax | 09.05.2011-09.05.2011 | |

Kommentar: Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung werden die unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Nach den Themen Gründungen und Abdichtungen werden der Massivbau sowie der Holzbau und Dachkonstruktionen vermittelt, darauf Deckenkonstruktionen, Treppen und schließlich folgt der Ausbau mit Fenster und Türen.

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Grundlagen der Baukonstruktion

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-------------|
| 2 UE | gerade | Di | 09:15 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 05.04.2011-08.07.2011 | Pietraß, M. |
| | Wo | Di | 09:15 - 12:30 | 105 | 05.04.2011-08.07.2011 | Pietraß, M. |
| | unger. | Di | 09:15 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 05.04.2011-08.07.2011 | |
| | Wo | Mi | 09:15 - 12:30 | 105 | 06.04.2011-08.07.2011 | |
| | gerade | Mi | 09:15 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 13.04.2011-08.07.2011 | |
| | Wo | Mi | 09:15 - 12:30 | 005 | 13.04.2011-08.07.2011 | |
| | gerade | | | G8A, LG Seminarraum | | |
| | Wo | | | 005 | | |
| | unger. | | | G8A, LG Seminarraum | | |
| | Wo | | | 005 | | |
| | unger. | | | G8A, LG Seminarraum | | |
| | Wo | | | 105 | | |

Kommentar: siehe Beschreibung zur Vorlesungsreihe

Voraussetzungen: Teilnahme Vorlesungsreihe 1. + 2. Fachsemester

Leistungsnachweis: Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung mit positiver Bewertung ist Voraussetzung für die schriftliche Prüfungsteilnahme am Ende des 2. Semesters.

Grundlagen der Bauwirtschaft

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|-----------|
| 2 V | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal A | 06.04.2011-08.07.2011 | B.Nentwig |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|-----------|

Kommentar: Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI; Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note - Schriftliche Klausur

Tragwerkslehre II

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|--------------|-----------------------|------------------|
| 2 V | wöch. | Mo | 09:15 - 10:45 | S6HF Audimax | 04.04.2011-08.07.2011 | J.Ruth;J.Philipp |
|-----|-------|----|---------------|--------------|-----------------------|------------------|

Kommentar: Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke

Bemerkungen: Einschreibung in der ersten Lehrveranstaltung
 Voraussetzungen: Tragwerkslehre I

Tragwerkslehre II

2 UE wöch. Fr 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 08.04.2011-08.07.2011

J.Philipp

Kommentar: Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Bemerkungen:

Wahlpflichtmodule

Aktzeichnen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 20:00 G6 Bauformenwerkstatt 06.04.2011-08.07.2011
 001

G.Herfurth

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 08:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik

Voraussetzungen: Freihandzeichnen

Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Architektonischer Planungsprozess: Von der Handskizze zum digitalen Plan | CAAD basic

2 S wöch. Do 16:00 - 17:30 BA1a Allg. Medienpool 07.04.2011-08.07.2011
 003

J.Fischer;R.König

- Kommentar:** Im Rahmen des Seminars wird ein kompletter digital unterstützter Planungsprozess am Beispiel einer einfachen Entwurfsaufgabe vermittelt. Das Seminar ist in vier Phasen gegliedert, in denen jeweils mit verschiedenen Programmen bestimmte Schwerpunkte bearbeitet werden:
1. Konzeptphase: von der Skizze zum digitalen Entwurfsmodell (Photoshop & SketchUp)
 2. Entwurfsphase: 3D Modellieren und Visualisieren (Rhino 3D, 3ds Max oder Cinema4D)
 3. Ausarbeitungsphase: CAAD-Zeichnen (ArchiCAD, Revit, Allplan)
- Layoutphase: Aufbereitung und Präsentation (Photoshop, Illustrator und Indesign)
- Voraussetzungen:** Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende, die die digitalen Werkzeuge in Ihren Arbeitsprozeß eines Entwurfes integrieren wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind von Vorteil, aber nicht erforderlich.
- Leistungsnachweis:** Zu jeder Phase sind Teilleistungen zu erbringen, die am Ende des Seminars zur Gesamtleistung summiert werden.

Architektonisches Freiformmodellieren mit Rhinoceros3D | CAAD Advanced

2 S wöch. Mo 16:15 - 17:45 BA1a Allg. Medienpool 04.04.2011-08.07.2011 J.Fischer
003

- Kommentar:** In diesem Seminar werden die Grundlagen des architektonischen Konstruierens, Modellierens und Visualisierens mit dem Werkzeug Rhinoceros 3D in Kombination mit dafür verwendeten Plugins vermittelt. Ziel ist es, einen Einblick in diverse Methoden zu bekommen, wie architektonische Formen mit computergestützten 3D-Werkzeugen realisiert werden können, so daß diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können.

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

| | | | | |
|------------|----|---------------|----------------|-----------------------|
| 2 V Einzel | Do | 17:00 - 20:30 | M13C Hörsaal B | 14.04.2011-14.04.2011 |
| Einzel | Do | 17:00 - 20:30 | M13C Hörsaal B | 19.05.2011-19.05.2011 |
| Einzel | Do | 17:00 - 20:30 | M13C Hörsaal B | 30.06.2011-30.06.2011 |
| Einzel | Fr | 07:30 - 10:45 | M13C Hörsaal B | 15.04.2011-15.04.2011 |
| Einzel | Fr | 07:30 - 10:45 | M13C Hörsaal B | 20.05.2011-20.05.2011 |
| Einzel | Fr | 07:30 - 10:45 | M13C Hörsaal B | 01.07.2011-01.07.2011 |

- Kommentar:** Vermittlung des gesamten Grundwissens für Architekten und Bauingenieure sowohl des Bauplanungs- wie des Bauordnungsrechtes (Baugesetzbuch/Baunutzungsverordnung/Landesbauordnung); Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht anhand von Fällen aus der Praxis; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen.

- Bemerkungen:**
- Voraussetzungen:** **Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an der Vorlesung und zum Bestehen des Testats:**

"Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 9. Auflage

- Leistungsnachweis:** Schriftliches Abschlusstestat
- Literatur:**

Brandschutz und Entwurf II

| | | | | | |
|-----------|----|---------------|--|-----------------------|-----------|
| 2 V wöch. | Mo | 09:15 - 10:45 | | 04.04.2011-08.07.2011 | M.Pietraß |
| wöch. | Mi | 07:30 - 09:00 | | 06.04.2011-08.07.2011 | |

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Charrette: Entwerfen für Alle

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011
109

W.Christ;C.Oppen

Kommentar:

Charrette bezeichnet im Französischen einen Karren, den die Studenten an der École des Beaux-Arts in Paris in den Prüfungsraum schoben und dabei noch bis zur letzten Sekunde an ihrem Bild malten. Der Congress for the New Urbanism in den USA baut auf die Charrette als Planungsmethode zur Rückgewinnung städtischer Bau- und Lebensqualität. Das Seminar untersucht Inhalt und Aufbau der Charrette-Methode und vergleichbarer Ansätze, etwa das Community-Planning in Großbritannien. Ziel des Seminars ist es, das parallel durchgeführte Entwurfsprojekt 'Charlottenburg Charrette' theoretisch zu begleiten. Den Studierenden werden Methoden und Instrumente eines kommunikativen Städtebaus angeboten, die ihnen helfen, die Aufgabe am konkreten Ort in Berlin zu lösen. Gastreferenten werden aktuelle Beispiele vorstellen.

Bemerkungen:

Zeit: Mittwoch, 13.30 - 15.00 Uhr

Beginn: 06.04.2011

Ort: HG, R. 109

Voraussetzungen:

Richtet sich an: Bachelor, 6. Kernmodul

Zeit: Mittwoch, 13.30 - 15.00 Uhr

Beginn: 06.04.2011

Leistungsnachweis: Referat, Seminararbeit

Farbgestaltung I

2 UE gerade Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011
Wo Do 09:15 - 12:30 002 14.04.2011-08.07.2011
unger. G8A, LG Seminarraum
Wo 002

H.Aschenbach

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Bemerkungen: <http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbf/blog/farbe/>
Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Voraussetzungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 08:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Formelle und informelle Beteiligungsverfahren Teil 2

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C11C 06.04.2011-08.07.2011 H.Kegler
Seminarraum/Hörsaal 001

Kommentar: Nachdem im WS 10/11 der Schwerpunkt auf der Vermittlung eines Überblicks der Instrumente und Verfahren auf allen Ebenen der räumlichen Planung sowie im Zusammenwirken formeller wie informeller Planung lag, steht im Sommersemester 2011 die Vertiefung zu strategisch wesentlichen Planungsthemen und der dazugehörigen Instrumente/Verfahren auf der Tagesordnung - allen voran der Stadtumbau. Die Einbeziehung internationaler Tendenzen (USA) sowie eines Exkurses zu einem ausländischen Beispiel (Brasilien) wird wieder im Lehrprogramm aufgenommen. Darüber hinaus werden Vertiefungen einzelner Aspekte im Spektrum der Planungsinstrumente durchgeführt:

Die Vorlesungen werden in drei Blöcke gegliedert, die drei Kern-themen folgen und jeweils typische Instrumente bzw. Verfahren behandeln:

1. Zwischenstadt/sprawl: Charta/Regelwerke, Netzwerke, Standards, Landschaft
2. Stadtumbau: Finanzierung/Förderung, Stadtsanierung, Beteiligungsverfahren
3. Klimawandel: Flächennutzungssteuerung, resiliente Stadt, Stadtplanung und Selbsthilfe

Da es sich hierbei z. T. um die Einbeziehung aktueller Diskussionen handelt, werden neben Standardwissen auch Diskussionsangebote zu noch offenen Fragen unterbreitet. In die Vorlesungen werden aktuelle, typische Beispiele integriert. Außerdem werden Bezüge zu den Planungsprojekten in Berlin hergestellt. Das Thema IBA Berlin erhält einen besonderen Platz.

Eine eintägige Exkursion nach Leipzig (und Umgebung) führt am Beispiel dieser Stadtregion die drei Themen exemplarisch zusammen. Zusätzlich wird eine Exkursion zu IBA-Projekten angeboten.

Bemerkungen: Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr

Freihandzeichnen

2 EX BlockSaSe - 10.06.2011-13.06.2011 A.Kästner

Kommentar: Quedlinburg 10.06.- 13.06.2011

Der Kurs findet in der Zeit vom 10.06.- 13.06.2011 in Form einer Fachexkursion statt.

Ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen und geometrischen Codes und der räumlichen Qualitäten der kleinen Fachwerkstadt. Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen und Zeichnung in verschiedenen Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre der Stadt erfasst und dokumentiert werden.

Bemerkungen: Einschreibung ist schon abgeschlossen

Leistungsnachweis: Mappenabgabe

Lehmbauarchitektur

2 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal D 13.04.2011-18.05.2011 K.Kießl;H.Schroeder

Kommentar: Lehm gehört zu den ältesten und am meisten verwendeten Baustoffen. Historische Baukonstruktionen, in denen Lehm verarbeitet wurde, prägen noch heute städtische Gebiete und ländliche Räume nicht nur in Mitteleuropa. Mit der Industrialisierung des Bauens wurde Lehm ab Ende des 19. Jahrhunderts durch moderne Baustoffe verdrängt. Mit der Diskussion um die Notwendigkeit einer zukunftsverträglichen Entwicklung steht der Lehm als Baustoff in einem neuen Zusammenhang: Seit Mitte der 1980er Jahre erfährt das Bauen mit Lehm eine Wiederbelebung zunächst für den Bereich der Bausanierung, zunehmend aber auch im Neubau. Heute ist der Lehm als Baustoff im Bereich des nachhaltigen und gesundheitsgerechten Bauens. Vor allem junge Architekten sind fasziniert von den neuen Möglichkeiten der Gestaltung mit diesem Material. Zahlreiche bedeutende nationale und internationale Architekturpreise sind ein Beleg dafür, dass Lehm als Baustoff heute auch in der Gesellschaft akzeptiert wird.

Die Vorlesung gibt einen kompakten Überblick zu folgenden Aspekten des Lehmbaus: Anfänge und verschiedene Baukulturen, Baustoff und Stoffkreislauf, Bauweisen und Verarbeitung.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG
Voraussetzungen: Abschluss 3. FS Bachelor erforderlich!
Leistungsnachweis: Abschluss mit Testat

Plastik I

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|-----------------------|-----------------------|------------|
| 2 UE | unger. | Do | 09:15 - 12:30 | G6 Bauformenwerkstatt | 07.04.2011-08.07.2011 | G.Herfurth |
| | Wo | Do | 09:15 - 12:30 | 001 | 14.04.2011-08.07.2011 | |
| | gerade | | | G6 Bauformenwerkstatt | | |
| | Wo | | | 001 | | |

Kommentar: Die Übungen sollen sich mit der plastischen Umsetzung und Vertiefung abstrakter Architekturbegriffe auseinandersetzen. Drei Kilogramm Ton stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtung plastischer Grundbegriffe wie Textur, Relief, Statik, Dynamik, Proportion, Verdichtung, Auflösung, Addition und Subtraktion. Ziel des Kurses ist die Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen; die Förderung schöpferischer Fähigkeiten und die Befähigung zur Formschöpfung und Gestaltgebung.

Bemerkungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 08:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik
Leistungsnachweis: Testat

Eine Mappe mit Fotos und Texten dokumentiert am Semesterende die Arbeiten.

Rom - die Antike weiterbauen

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|----------------------------|
| 2 S | wöch. | Do | 15:15 - 18:30 | G8A, LG Seminarraum | 07.04.2011-08.07.2011 | E.Engelberg-Dockal;H.Meier |
| | | | | 005 | | |

Kommentar: Bestimmend für die "ewige Stadt" ist die Präsenz der Antike: zahlreiche Bauwerke der vormaligen Hauptstadt des römischen Reiches prägen bis heute das Stadtbild, darunter das Colosseum und die Maxentiusbasilika. Viele Bauten wurden im Laufe der Jahrhunderte jedoch anderen Nutzungen zugeführt, denn weder Tempel noch die großen Thermenanlagen konnten den folgenden Generationen dienlich sein. So entstanden aus Tempeln christliche Kirchen, aus dem Tabularium (Staatsarchiv) der Senatorenpalast und aus der Engelsburg (Hadriansmausoleum) eine Festung der Päpste. Aber auch Straßenzüge und Plätze des heutigen Rom gehen vielfach auf antike Strukturen zurück: so wurden die Tribünen des antiken Stadions seit dem Mittelalter neu bebaut und an Stelle der Wettkampfarena befindet sich heute die Piazza Navona.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem "Weiterbauen der Antike" vom Mittelalter bis heute. Gefragt wird dabei auch nach der Bedeutung der Orte und der Wertschätzung der antiken Bauten, die neben wirtschaftlichen und praktischen Gründen oft eine zentrale Rolle spielten. Ganz gezielt entstand z. B. die Kirche St. Agnese (Piazza Navona) am vermeintlichen Ort des Martyriums der Heiligen Agnes im ehemaligen Stadion. Ziel des Seminars ist es, den Umgang mit den antiken Bauten und die neuen architektonischen Lösungen zu analysieren, aber auch die Präsenz der Antike im heutigen Stadtbild zu untersuchen.

Bemerkungen: Das Seminar findet alle zwei Wochen zweistündig oder alle vier Wochen vierstündig statt; die Teilnahme an der fünftägigen Exkursion im September (38. KW) ist verbindlich.
Leistungsnachweis: Erwartet werden die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Seminar, ein mündliches Kurzreferat, Abgabe eines 2-3 seitigen handout zum selben Thema (als Grundlage des Exkursionsreaders) und eine Führung vor Ort.
Literatur: Marco Bussagli, Hrsg., Rom: Kunst und Architektur, Köln 1999

Stefan Grundmann und Ulrich Fürst, Architekturführer Rom, Stuttgart 1997

Christoph Höcker, Rom, Stuttgart 2008

Andreas Tönnemann, Kleine Kunstgeschichte Roms, München 2002

Städtebaugeschichte

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|--------------|-----------------------|---------|
| 2 V | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | S6HF Audimax | 13.04.2011-08.07.2011 | B.Klein |
| | Einzel | Do | 11:00 - 13:00 | S6HF Audimax | 21.07.2011-21.07.2011 | |

Kommentar: Die Disziplin Städtebaugeschichte ist jung und spannend. Jung, weil ›die Stadt‹ erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist, woraus zunächst aber nicht unsere Disziplin erwuchs, sondern Institute für Stadtplanung. Das Interesse an der sogenannten ›alten‹ oder ›historischen‹ Stadt ist jedoch mit der Krise der doktrinären Moderne gewachsen, das heißt, aus dem Hinterfragen der rationalen Stadtplanung als Ersatz des bestehenden städtischen Gewebes und dem daraus resultierenden Forschungsinteresse am Herzen der Stadt.

In diesem Vorlesungszyklus zur Städtebaugeschichte werden verschiedene europäische Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriß und -aufriß, Parzellierung und Wohntypologie, Straßen- und Platzsystem, Stadterweiterung und -eingriff, Erschließung und Wohntypologie sowie Stadtgewebe an Fallbeispielen eingehend behandelt.

Bemerkungen: Im Ganzen zielt diese Geschichte des Städtebaus darauf, Ihre städtebaulichen und architektonischen Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.
Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur: 6. Semester und Bachelor Urbanistik: 4. Semester

Teilnehmerzahl: ohne Beschränkung

Mittwoch, 11.00 bis 12.30 Uhr

Audimax, Steubenstraße 6

Beginn: 13. April 2011

Leistungsnachweis: Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (4. bis 8. April 2011)
Testat

Stadtentwicklung und Städtebaupolitik

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 04.04.2011-08.07.2011 M. Welch Guerra

Kommentar: Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Aufbauend auf die VL „Theorie und Geschichte der Stadt- und Regionalplanung“ im vergangenen Semester beginnen wir mit einem Überblick über die Geschichte der Stadtentwicklungs- und Städtebaupolitik seit den 1960er Jahren in der Bundesrepublik und in anderen Ländern. Ein Exkurs führt uns in die stadtentwicklungspolitische Debatte der späten DDR. Die leseintensive und diskussionsorientierte VL bietet vor allem Orientierungswissen, sie soll die fachliche Urteilskraft stärken.

Bitte dem Internet entnehmen!

Bemerkungen:

Typographie

2 UE unger. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011 H. Hengst
 gerade Wo Do 09:15 - 12:30 005 14.04.2011-08.07.2011
 Wo G8A, LG Seminarraum
 005

- Kommentar: # Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift
 # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften
 # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften
 # Schrift und Blattgestaltung # Layout
 # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld
 # Typografie mit dem Computer
 # Semantik und Semiotik
 # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie
 # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen
 # Verständnis für Schrifttype und Inhalt
 # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen
 # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können
 # Umgang mit Computer
- Bemerkungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 08:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
- Voraussetzungen:
- Leistungsnachweis: Mappe, Testat

Visualizing the City history | CAAD basic

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 06.04.2011-08.07.2011 R.König
 003

- Kommentar: In this course, students will study how to use "CAD" programs to facilitate creating, manipulating and presenting their designed ideas; this course will cover three parts, the first part, students will use "step by step" AutoCAD to learn how to draw buildings' plans and facades; in the second part of the course, students will be taught to use Adobe Photoshop to illustrate their architectural planes and facades, they should use Photoshop to make their ideas more readable; in the third part of the course students will learn how to create 3 dimensional model by AutoCAD. At the end of this course, students suppose to be able to create one page "A1" for any building. They should use all the previous skills to illustrate planes and facades and their 3 dimensional model in this A1 page. Every meeting, a quick review for the previous orders or difficulties should be made. Many examples and case studies will be shown to students at the first meeting.

Bemerkungen: Der Kurs findet ausschließlich in Englisch statt!

Einschreibung in der ersten Veranstaltung!

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis sind die jeweiligen Übungen des in digitaler und analoger Form abzugeben.

M.Sc. Architektur

Brandschutz und Entwurf I

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal C 11.04.2011-15.07.2011 M.Pietraß
 wöch. Mi 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal D 06.04.2011-15.07.2011

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerferorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Der Architekt als Unternehmer - Standesrecht, Akquise und Vertragsmanagement

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 V | Einzel | Mo | 15:30 - 18:30 | G8A, LG Seminarraum | 18.04.2011-18.04.2011 |
| | Einzel | Mo | 15:30 - 18:30 | 109 | 02.05.2011-02.05.2011 |
| | Einzel | Mo | 15:30 - 18:30 | G8A, LG Seminarraum | 16.05.2011-16.05.2011 |
| | Einzel | Di | 09:15 - 12:30 | 109 | 19.04.2011-19.04.2011 |
| | Einzel | Di | 09:15 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 03.05.2011-03.05.2011 |
| | Einzel | Di | 09:15 - 12:30 | 109 | 17.05.2011-17.05.2011 |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | |
| | | | | 109 | |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | |
| | | | | 109 | |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | |
| | | | | 109 | |

Kommentar: Architekten sind heute regelmäßig nicht nur Freiberufler, sondern in teilweise erheblichem Umfang unternehmerisch tätig. Jenseits der Planung und Überwachung von Bauprojekten sind Akquisition, Geschäftsentwicklung und Vertragsmanagement unverzichtbare Bedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg. Unter Beachtung standesrechtlicher Vorschriften ist ein wettbewerbsgerechtes Verhalten von Architekten gefordert; am Beispiel typischer Fallkonstellationen sollen die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Chancen für das wirtschaftliche Agieren von Architekten aufgezeigt werden.

Bemerkungen: Dozent: Dr. Lailach

Prüfungsausschuss der Fakultät Architektur

| | | | | | | |
|----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-----------------------|
| SV | Einzel | Mo | 13:30 - 15:00 | G8A, LG Seminarraum | 29.08.2011-29.08.2011 | K.Ackermann;A.Kästner |
| | | | | 105 | | |

Übersicht über die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

| | | | | | | |
|------|-------|----|---------------|--|--|----------------------------|
| 2 IV | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | | | K.Rautenstrauch;L.Goretzki |
|------|-------|----|---------------|--|--|----------------------------|

Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitienschutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der

Anzahl der Interessenten. Wir bitten alle Interessenten sich in die Listen an der Professur einzutragen! Der endgültige Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!

Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Programm-Module**Bank der Zukunft**

8 PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011 B.Nentwig;B.Rudolf;J.Ruth;M.Schulz
110

Kommentar: Ziel des Entwurfs ist es, die administrativen Bürobereiche eines Bankenstandortes in Frankfurt zu untersuchen. Auf der Analyse bestehender Bürokonzepte im Bankenbereich sollen umfassende neue Lösungen erarbeitet werden, die zu einer Erhöhung der Flexibilität, eine Verbesserung der Kommunikation sowie des informellen Wissensaustausches und zu einer Optimierung der Flächenbewirtschaftung führen.

Auf der Grundlage von Forschungsergebnissen (Frauenhofer-Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation) sollen kreative Zusammenhänge zwischen den bestehenden Gebäudestrukturen und dem Arbeitsverhalten der Mitarbeiter entwickelt werden.

Das Ergebnis sollen ganzheitlich orientierte Bürokonzepte auf der Grundlage bestehender Objekte oder Neubauten sein, die verschiedene Perspektiven berücksichtigen.

Neben der Architekturperspektive sollen die Informationsperspektive, die mentale Perspektive und die soziale Perspektive eine Rolle spielen.

Das Projekt wird von einer Exkursion nach Frankfurt begleitet. Direkt unterstützt wird der Entwurf von der Deka Immobilien GmbH.

Bemerkungen: 4 beteiligte Professuren:

Baumanagement/ Bauwirtschaft (4 Credits)

Bauformenlehre (4 Credits)

Tragwerkslehre (2 Credits)

Gebäudetechnik (2 Credits)

Blower Door im Herzoglichen Museum in Gotha

PRO

K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: Im Rahmen unseres Forschungsprojektes "Nachhaltige Sanierung von Museumsbauten" soll die Luftdichtheit des Gebäudes mittels Blower Door Messungen geprüft werden.

Untersuchungsziele:

- * Luftwechsel des gesamten Gebäudes bzw. einzelner Gebäudeteile unter Standardbedingungen
- * Leckageortung

Aufgaben

1. Theoretisches Auseinandersetzen mit den Themen:

- * Luftdichtheitsmessung in großen Gebäuden
- * Prinzip der Blower Door Messungen
- * Möglichkeiten der Leckageortung
- * Gleichzeitiges Messen mit mehreren Blower Door
- * Ermittlung des Gesamtluftwechsel bei Messung einzelner Gebäudeteile

2. Unterstützung bei der Durchführung der Luftdichtheitsmessungen und Leckageortung

Bemerkungen: 3. Auswertung der Messergebnisse
 Programm-Modul-äquivalentes Projekt (12 ECTS)

Voraussetzungen: + Vertiefungsmodul nach Absprache mit dem Betreuer (3/6 ECTS)
 Einschreibung an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

"Dachwelten" der Defensionkaserne Erfurt

8 AA wöch. Do 09:00 - 17:00 07.04.2011-08.07.2011 Bürgermeister;T.Lockl;H.Rieß;F.Schulz

Kommentar: Thema: Umnutzung ehemaliges Kasernengebäudes

Typologie: Kunsthalle

Funktion: Hybrid (Kunsthalle, Freizeit/Sport/Bildung, temporäres Wohnen)

Standort: Erfurt Petersberg

Sonstiges: Entwurf + Seminar + Vorlesung

Wer? Prof. Hubert Rieß, Fank M. Schulz, Torsten Lockl, Anika Bürgermeister

Wo? Bodestraße 2

Bemerkungen: Wann? mittwochs + donnerstags
 Termine: Mittwoch und Donnerstag von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
 Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptsudium
 Leistungsnachweis: Präsentation

Diversität im Denkmalsbereich

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011
 108

H.Meier;K.Vogel

Kommentar: Wie definiert man den Spielraum gestalterischer Freiheit von ArchitektInnen und Bauherren als Beitrag zur Erhaltung der Vielfalt im denkmalgeschützten Altstadtgebiet? Das Standardinstrument der Gestaltungssatzung wird nicht ohne Grund kritisiert, da die damit verbundenen Einschränkungen zwar größtenteils Störungen zu vermeiden vermögen, nicht aber schlechte Architektur verhindern und letztlich formale Homogenisierungen des Bestandes begünstigen.

Im Semesterprojekt sollen ganz konkret und realistisch am Beispiel einer Kleinstadt mit denkmalgeschützten Altstadtkern (Haldensleben / Sa.-Anh.) differenzierte Leitlinien als neues Planungsinstrument zur Erhaltung und Gestaltung entwickelt werden. Grundlage ist eine sorgfältige Auseinandersetzung mit dem Ort bzw. mit dem denkmalgeschützten Baubestand. Zu erarbeitende Vorschläge zum Umgang mit dem Bestand sowie zu ergänzenden Neubebauungen sollen die Leitlinien schließlich beispielhaft untersetzen. Nicht zuletzt ist in diesem Zusammenhang auch die Frage nach geeigneten Vermittlungsformen denkmalfachlicher Inhalte zu diskutieren im oft konfliktreichen Verhältnis zwischen Denkmalbehörden, städtischen Planungsbehörden, Architekten und Bauherren.

Bemerkungen: Das Projekt findet in enger Zusammenarbeit mit der städtischen Planungsbehörde und dem Landesdenkmalamt Sachsen-Anhalt statt. Umfangreiches Material liegt vor (insbes. historisches Bildmaterial, städtebaulicher Rahmenplan 2007, Ergebnisse Wettbewerb "Mut zur Lücke" 2009). Die innovative und realitätsbezogene Aufgabenstellung erfordert und fördert komplexes Denken, analytische Fähigkeiten und entwerferische Fantasie. Projektwoche in Haldensleben 26.-30.04.2011 (Kosten Beherbergung trägt die Stadt Haldensleben) Eine Exkursion zum Thema "Bauen in denkmalgeschützten Stadtkernen" ist in Vorbereitung

Leistungsnachweis: zeichnerisch/textlich

Benotung des Entwurfs

Energetische Bestandsaufnahme Schlossmuseum Sondershausen

PRO

K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: Bei dem denkmalgeschützten Gebäude der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten handelt es sich um ein Bauwerk, da in verschiedenen bauzeitaltern errichtet wurde.

Im Rahmen des Forschungsprojektes "Nachhaltige Sanierung von Museumsbauten" betrachten wir den Bereich der Sonderausstellungen im Westflügel.

Es liegen bereits zahlreiche Teilergebnisse vor. Diese umfassen:

- * Parameter zur Bewertung der Gebäudesubstanz
- * Wärmeschutzstandard
- * Verglasungsqualitäten
- * Typische Schwachstellen
- * Anlagentechnik (Heizung, Warmwasser, Lüftung, Beleuchtung)
- * Blower Door Messung
- * Auswertung von Energie-Verbrauchsdaten und Messergebnissen zum Raumklima

Ziel des Projektes ist es,

- * eine Berechnung des Gebäudebereiches gemäß Energieeinsparverordnung 2009 durchzuführen,
- * alle bisherigen Ergebnisse auszuwerten und
- * in einem Bericht zusammenzufassen.

Bemerkungen: Programm-Modul-äquivalentes Projekt (12 ECTS)

Voraussetzungen: + Vertiefungsmodul nach Absprache mit dem Betreuer (3/6 ECTS)
Einschreibung an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Entwurfsgrundlagen Gesundheitsbau - Studienarbeit

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC 07.04.2011-08.07.2011
Seminarraumraum 004

R.Krause

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich im Wandel von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Dem entsprechend ändern sich die Anforderungen an ihre bauliche und räumliche Gestaltung.

Zur Erfassung dieser neuen Anforderungen und Prozessabläufe sind Ermittlungen zum Flächenbedarf und zu Ausstattungselementen ausgewählter Bereiche in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorzunehmen.

Ziel der Studienarbeit ist die Erarbeitung von Planungs- und Entwurfsgrundlagen für Funktionsgruppen eines Bereiches im Gesundheitsbau oder für eine Funktionsstelle eines Krankenhauses.

Schwerpunkte für Themen sind:

- 1) Barrierefreies Bauen - Bauen für Alle
- 2) Bettenstationen - Patientenfreundliche Gestaltung von Pflegebereichen;
- 3) Der OP-Saal der Zukunft; Operation und Intensivmedizin
- 4) Aufnahme- und Notfallversorgung; / Radiologische Diagnostik;
- 5) Entbindung und Neonatologie
- 6) Flexibilität in Kinderkliniken u. a. weitere Themen sind nach Absprache möglich.

Bemerkungen: Belegarbeit mit Note

Voraussetzungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau2" mit 2 SWS, parallel zur Studienarbeit möglich.

Gesundheitszentrum der Zukunft

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC 07.04.2011-08.07.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar:

Die deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 500 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerichten Funktionseinheiten, die Entflechtungen der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen

Bemerkungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau" mit 2 SWS ist parallel zum Entwurf möglich.

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Literatur:

Green Container

8 PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011 B.Nentwig;B.Rudolf;J.Ruth;M.Schulz
110

Kommentar: Ein realer Container, ein reales Projekt und die Lösung sozialer Realitäten - das ist das Ziel und die Aufgabenstellung des GREEN CONTAINER Projekts im Sommersemester 2011.

Naturkatastrophen in allen Regionen der Welt erfordern immer schnellere Hilfe und Handeln – die nachhaltige Nutzung des Provisoriums sollte von Beginn an mitbedacht werden.

Dazu ist zu Beginn eine Analyse der verschiedenen umweltbezogenen, funktionalen und kulturellen Aspekte notwendig. Es wird ein Interface entwickelt, das diese Aspekte wie zum Beispiel Klima/ Wetter, Baumaterialien/ Ressourcen, Topographie, Fauna/ Flora aber auch Werte/Identität, visuelle/ auditive/ kinetische und funktionale Parameter zusammenführt.

Städtebauliche Strukturen für verschieden Typologien in verschiedenen Klimazonen wurden im letzten Semester im Studienprojekt der Europäischen Urbanistik erarbeitet. Darauf wird der aktuelle Kurs aufbauen und Architekturen entwickeln, die von der städtebaulichen Minimaleinheit über die statischen Lösungen bis zur Detaillösung während der Realisierung führt.

Zusammen mit dem Gastdozenten Richard Moreta-Castillo , den Lehrstühlen Baumformenlehre, Tragwerkslehre, Gebäudetechnik und Baumanagement/Bauwirtschaft werden wir gemeinsam mit industriellen Partnern eine Container umbauen und daran forschen.

Es ist eine drei-/viertägige Exkursion innerhalb der Exkursionswoche nach Bremen (Universum), Bremerhaven (Klimahaus) und Hamburg (Hafencity) geplant.

Der Kurs wird zweisprachig (Englisch/Deutsch) durchgeführt. Teilnehmerzahl max. 25 Studenten.

Bemerkungen: An dem Projekt sind 3 weitere Professuren beteiligt:

Baumformenlehre (anteilig 4 Credits)

Tragwerkslehre (anteilig 2 Credits)

Gebäudetechnik (anteilig 2 Credits)

und Baumanagement/Bauwirtschaft mit 4 Credits

Radikal Radial: Stadtraum Boulevard

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45

07.04.2011-08.07.2011

W.Christ;C.Oppen;V.Hadelich

Kommentar: Die aktuelle Berliner Initiative ‚Radikal Radial! Wiederbelebung von Hauptstraßen‘ setzt sich für eine Internationale Bausausstellung im Jahr 2020 ein, die die vielfachen Spaltungen zwischen Innenstadt und Außenstadt aufgreift und modellhaft Lösungen im Sinne eines Städtebaus der Stadtregion entwickelt. Die Professur Entwerfen und Städtebau I befasst sich seit vielen Jahren mit dem großen Entwurfsmaßstab und beteiligt sich aktiv am Projekt ‚Radikal Radial!‘ mit einem Beitrag zur Wiedergewinnung von Stadtraumqualität an einer der Ausfallstraßen Berlins. Mehrere Abschnitte der Straße werden von Innen nach Außen als konzeptionelle Bausteine städtebaulich programmiert. Integrativer Bestandteil des Entwurfsprojekts ist eine dreitägige Exkursion nach Paris in der Referenzstadt des Boulevards.

Begleitend zum Entwurf empfehlen wir den Studierenden den Besuch unseres Seminars, sowie das Seminar „Urbane Räume: bewegte Bilder & Theorien“, der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur. Prof. Carsten Ruhl wird im 14tägigen Wechsel mit unserem Seminar dieses Thema behandeln.

Die **Auftaktveranstaltung** findet statt am Dienstag, 05.04.11, 11:00 Uhr, Raum steht noch nicht fest, Aushang beachten.

Bemerkungen:

Zeit: Donnerstag, 09.15 - 16.45 Uhr

Beginn: 05.04.2011- Auftaktveranstaltung

Voraussetzungen: Ort sonst: Bodestraße 1, Räume 101-104
Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis: Entwerferisches Modell, Pläne, Dokumentation

Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt

8 PROwöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 07.04.2011-08.07.2011
102

N.Korrek

Kommentar:

Pilger und Touristen in der Ewigen Stadt. Historische und gegenwärtige Aspekte eines globalen Phänomens

Die Tradition der mittelalterlichen Pilgerfahrt spiegelt sich im modernen Tourismus wider. Auch heute noch kommen Jahr für Jahr unzählige Menschen in die Ewige Stadt, in der sich über die Jahrhunderte eine differenzierte Tourismus-Industrie ausgebildet hat. Strömen seit dem Mittelalter Pilger nach Rom, um dort die Reliquien der Apostel Petrus und Paulus zu sehen, wandelte sich der wichtigste Ort der katholischen Christenheit im 18. Jahrhundert zum Zentrum eines regen touristischen Reiseverkehrs. Diente die ‚Grand Tour‘ junger Adelige und vermögender Bürgerlicher anfangs eher dem Vergnügen, nahmen die Besuche zur Zeit Goethes den Charakter einer Bildungsreise an. Der neue, humanistische Bildungsdrang, dem auch zahlreiche Architekten folgten, galt sowohl dem Studium der dortigen Kunstsammlungen und antiken Monumente als auch dem Austausch zeitgenössischer Auffassungen. So fand Schinkel am 27. August 1824, als er Rom zum zweiten Mal erreicht hatte, die Piazza del Popolo „sehr verändert“ vor und notierte in sein Tagebuch: „viel zu modern für Rom und die neue Architektur von Valadier sehr ordinär“.

Architektur ist seit jeher ein fester Bestandteil des Tourismus. »Architourism« - der Untertitel des Projektes - ist einer Veröffentlichung von Joan Ockman und Salomon Frausto entlehnt (Architourism. Authentic, Escapist, Exotic, Spectacular, Prestel 2005) . Wir werden die dort diskutierte These, dass zunehmend zeitgenössische Bauten wie das Guggenheim Museum in Bilbao oder das Blur Building auf der expo.02 in der Schweiz zum Reiseziel nicht nur von Architekturkennern, sondern auch des Massenpublikums geworden sind, je nach Interesse in Form einer wissenschaftlichen Arbeit untersuchen oder in einen architektonischen Entwurf einbeziehen.

Während des Projektes werden wir vom 30. April bis zum 8. Mai 2011 in Rom den Spuren von Goethe, Gregorovius, Gentz, Schinkel, aber auch von Martin Luther, dessen Romreise sich gerade zum 500. Mal jährt, folgen. Auch können wir die Zeremonien der Seeligsprechung von Papst Johannes Paul II verfolgen, die sicher hunderttausende Pilger anlocken wird.

Ergänzend zur Exkursion wird ein Seminar angeboten, das die Entwicklung der Stadt an Hand seiner Kartengeschichte behandelt.

Bemerkungen:

wissenschaftliche Seminararbeit oder Architektorentwurf, Teilnahme an der Rom-Exkursion, Teilnahme am begleitenden Rom-Seminar

Voraussetzungen:

Advanced Architectural Design (AAD)**iAAD 2011 The European Skyscraper 2**8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 07.04.2011-08.07.2011
202

M.Klöpfel;K.Schmitz;M.Ulber

Kommentar:

„The use of the word „skyscraper“ is first recorded roughly 120 years ago in reference to certain newly erected buildings in Chicago. The motivation for them was an urge for innovation (which would have been inconceivable without technological invention), and the desire of commercial companies for self-portrayal in an urban context. It is no coincidence, therefore, that the high-rise building had its origins in Chicago and New York at the end of the 19th and the beginning of the 20th centuries with the rise of American ‚cathedrals of commerce‘.“

.....

“At all events, the architecture of skyscrapers is regarded as a development that took place on the other side of the ocean. While most US churches, museums and banks were uninspired reproductions of European ideals, the skyscraper was a native product and a symbol of the American spirit, according to the US architectural critic Claude Bragdon. The direct relationship between this type of building and the American ideology of progress and success is probably an important reason why it is still regarded with such suspicion in Europe.”

Robert Kaltenbrunner

Icons of Progress – High Rise Buildings, Their Motivation, Aesthetics and Effects

DETAIL No. 9 2007

These quotes are a convincing reflection on one aspect of the history of skyscrapers. Does this mean, however, that European architects were less enthusiastic about a building type that has always seemed antagonistic to the established concepts of the European town? There is very little evidence for this supposition, as there are many notable European architects who did design a skyscraper: Le Corbusier, Mies van der Rohe, Walter Gropius, Adolf Loos, Tony Garnier, Auguste Perret or Antonio Sant’Elia. The first generation of modern architects on both sides of the Atlantic worked on proposals for high-rise buildings regardless of whether they were designing for Chicago, New York, Berlin, Paris or Milan.

Even those architects who belong to the second and third generation, those who have defended the European town against the concepts of modern town planning, like Peter and Alison Smithson in Great Britain or Oswald Mathias Ungers and Hans Kollhoff in Germany have designed high-rise buildings. In contrast to the first generation, some members of the second and third generation have taken great pains to reflect upon the situation of the European town with its rich historic layering of urban ideas.

Students taking part in this year’s iAAD design project will be asked to give thought to the special history of the skyscraper in a European context.

Other topics of interest will be:

- the changes taking place in the nature of public function and public space. High-rise buildings no longer express differences between public or private space.

- the relationship between the icon and public space

- the spatial principles of organising public functions vertically

The project will be situated in Berlin. Berlin has always been a laboratory for architectural ideas, built and unbuilt. Many of the unbuilt projects, like Mies van der Rohe’s legendary skyscraper design for the Bahnhof Friedrichstraße have had a great impact on architectural discussions throughout the 20th century.

Closing date for all applications: 4th of March 2011

www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2iaad@uni-weimar.de

Bemerkungen: Termine: Mittwoch von 09:00 bis 13:00 Uhr und Donnerstag von 09:00 bis 17:00 Uhr

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium

Leistungsnachweis: Präsentation

Konstruktion und Gestalt

Wir bauen den Illumaten

| | | | | | | |
|------|-------|----|---------------|------------------------|-----------------------|--|
| 12AA | wöch. | Mi | 10:00 - 18:00 | BA1a Stud. Arbeitsraum | 06.04.2011-07.07.2011 | R. Büttner; Ruth; C. Mikley; S. Schütz; C. Heidenreich |
| | wöch. | Do | 10:00 - 18:00 | 202 | 07.04.2011-08.07.2011 | |

BA1a Stud. Arbeitsraum
202

Kommentar: Der Illumat ist eine Zeichenmaschine, die jeden Wunsch in wenigen Minuten erfüllt und als Handgezeichnete Illustration unter Volk bringt. Der Illumat existiert seit 2007 und tritt auf verschiedenen Events auf (Luzern, Dresden, Weimar).

Der Illumat soll im Sommersemester 2011 von den Studenten entwickelt, detailliert und im Maßstab 1 : 1 umgesetzt werden. Dabei sollen die Entwurfserfahrungen aus dem Wintersemester 2010/11 in die Diskussion mit einbezogen werden. Die vom Betreuersteam des Illumaten geforderte leichte Transportierbarkeit, sowie die Verwendbarkeit des Illumaten im Aussenraum erfordern ein diszipliniertes, gewicht- und flächenorientiertes entwerfen. Unterstützt werden die Lehrstühle durch das SKZ (Süddeutsches Kunststoffzentrum / Halle). Der Leiter des SKZ wird uns bei der Produktion des Illumaten unterstützen, so dass wir Mitte Juni die Werkstätten des SKZ für die Produktion der Illumateile Benutzen können. Die Fertigstellung des Illumaten soll bis zur summary 2011 erfolgen.

Der Gesamtaufbau des Moduls besteht aus der Entwurfs- und Detailplanung (12 ECTS) und der Montage (6 ECTS).

Teilnehmerzahl max. 12 Personen

Bewerbungsunterlagen: kurzer Lebenslauf und Arbeitsproben DIN A4 oder A3

Bewerbungsfrist: vom 02.02.11 bis 22.02.11

Die Bewerbungen können Sie per Post senden, direkt am Lehrstuhl abgeben oder per E-Mail unter susan.schuer@uni-weimar.de einreichen.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Die Auswahl erfolgt per Bewerbungsverfahren, es wird keine zusätzliche Einschreibung stattfinden.
 Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
 Leistungsnachweis: Note

Raum und Gestalt

| | | | | | | |
|---------|--|----|---------------|------------------------|-----------------------|---|
| 1320570 | Die Poesie des Digitalen - Wettbewerb für das "Documenta Center of Information and Communication" | | | | | |
| AA | wöch. | Do | 09:00 - 17:00 | BA1a Stud. Arbeitsraum | 07.04.2011-15.07.2011 | R. König; C. Ruhl; F. Geddert; S. Schneider |
| | | | | 102 | | |

Kommentar: Computerbasierte Entwurfsmethoden sind essentielle Antriebskräfte für die Entwicklung der Architektur des 21. Jahrhunderts. Aktuelle Tendenzen in Bereich des computerbasierten Entwerfens konzentrieren sich vorrangig auf die Entwicklung und den Einsatz komplexer Optimierungsmethoden im Entwurf. Obwohl der mit dieser Entwicklung verbundene Slogan "Form follows Performance" verlockend klingt, ist der Begriff der Performance in der Architektur alles andere als gut definiert. Da die alleinige Optimierung berechenbarer Kriterien (wie z.B. Statik, Energieverbrauch, Kosten) nur selten in der Produktion guter Architektur endet, wird es Thema des Entwurfsprojektes sein, computer-basierte Entwurfsmethoden vom einem verstärkt künstlerisch-poetischen Standpunkt aus zu denken: "Form follows Poetics". Dabei werden wir versuchen, zu entwickelnde poetische Intentionen weitgehend zu formalisieren und in parametrischen Modellen und generativen Methoden abzubilden.

Zur Auseinandersetzung mit diesem Thema dient uns der Wettbewerb für das Kommunikations- und Informationszentrum für eine der bedeutendsten Ausstellung zeitgenössischer Kunst, die Documenta in Kassel: In der Kasseler Innenstadt soll ein "Center of information and communication" entstehen, welches während der 100-tägigen Veranstaltung verschiedene Funktionen (wie z.B. Vortragsraum, Veranstaltungsbühne, Pressezentrum, Shop- bzw. Buchladen, Gastronomie und Dokumentationsbereich) in sich beherbergen soll. Darüber hinaus sind in dem zu entwickelnden Entwurfskonzept kleinere "Satelliten" vorzusehen, die an verschiedenen Orten in der Stadt verteilt werden sollen. Die vollständige Auslobung mit genauer Aufgabenbeschreibung ist ab dem 31. Januar 2011 unter www.documentahalle.de als Download verfügbar.

Bemerkungen: Im Rahmen des Entwurfs ist für Anfang April eine Exkursion (2SWS) nach Paris geplant. Dort werden wir neben zeitgenössischer Kunst, moderne wie historische Bauwerke hinsichtlich ihres künstlerischen Ausdrucks, der verwendeten stilistischen Mittel und der bei ihrem Entwurf angewandten Methoden untersuchen. Das Entwurfsprojekt findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Theorie und Geschichte der modernen Architektur (Prof. Dr. Ruhl) statt. Bestandteil des Entwurfs ist das Theorieseminar „Technik und Diskurs“ (4SWS). An den Entwurf angeschlossen ist ferner ein Workshopseminar zu ausgewählten Themen computergestützten Entwerfens (4SWS). Den Studenten, die den Kurs noch nicht besucht haben, wird empfohlen an dem Seminar „Algorithmic Architecture“ teilzunehmen.

Im Rahmen des Entwurfs ist für Anfang April eine Exkursion (2SWS) nach Paris geplant. Dort werden wir neben zeitgenössischer Kunst, moderne wie historische Bauwerke hinsichtlich ihres künstlerischen Ausdrucks, der verwendeten stilistischen Mittel und der bei ihrem Entwurf angewandten Methoden untersuchen.

1320580 **LEJ-HOTEL (Transit Airport Hotel Leipzig Halle)**

12PM wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011 B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert
204

- Kommentar:** Die Mitteldeutsche Airport Holding plant ein Flughafen-Hotel sowie ein Informations- und Erlebnis-Center auf dem Areal des flächenmäßig größten Flughafen Deutschlands. Vom Kurzaufenthalt für Transitreisende bis zum Kurzurlaub für Familien soll das Angebot reichen. Das Hotelkonzept wird durch Aspekte energieoptimierten, modularen Bauens angereichert und zukunftstauglich gemacht:
- Modulares Bauen steht synonym für modulares Entwerfen und Konstruieren abseits konventioneller Bauelemente zu Gunsten flexibler, Nutzer bezogener Raumparameter.
 - Modulares Bauen sucht nach hybriden, intelligenten Hüllkonstruktionen, die mit reversiblen Montagetechnologien zwischen Tragwerk und Raumqualität vermitteln.
 - Modulares Bauen entwickelt generative Bauformen, die die Lebenszyklen der eingesetzten Materialien berücksichtigen und eine Austauschbarkeit entsprechend geänderter Anforderungen oder im Schadensfall verlustarm garantieren.
 - Modulares Bauen orientiert sich an Maßstabs übergreifenden analogen Mustern aus aktuellen Forschungen in Zukunftstechnologien.
 - Modulares Bauen bedient sich der Simulation in numerischen Strukturmodellen und evaluiert das Verhalten der entsprechenden Elemente im Abgleich mit den experimentellen Ergebnissen.
 - Modulares Bauen schließt die Komponenten technischer Gebäudeausstattung sowie Aspekte der Energiegewinnung, -Speicherung und Verteilung unter der Prämisse ihrer jeweiligen Lebenszyklen ein.
 - Modulares Bauen integriert Licht- und Steuerungssystem in die Hüllstruktur.
 - Modulares Bauen bedient sich der Erfahrung textiler Hüllkonstruktionen bei der Entwicklung hybrider Gewebestrukturen mit differenzierten bauphysikalischen Eigenschaften.
- Exkursionen zum Standort, zu Referenzbeispielen und zum Institut für Textilforschung sind in Planung
- Bemerkungen:** Einschreibung ab 07. Februar 2011 an der Professur Bauformenlehre

Campus Efeuweg - Modell(e) für eine neue Gropiusstadt

8 AA wöch. Do 09:30 - 17:30 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011
203

Kommentar: Die Koalition von öffentlichen und privaten Bildungsinitiativen, Sport- und Freizeiteinrichtungen hat in den letzten Jahren eine neue Dynamik in der Debatte um den städtischen Raum gebracht. Die dabei angewendeten Verfahren geben Aufschluss über ein stärkeres zivilgesellschaftliches Engagement. Vor diesem Hintergrund werden für das Gelände am Efeuweg in Gropiusstadt räumliche Visionen entwickelt, welche die lokalen Schulen, Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen stärken und neue, gemeinsam genutzte Räume auch einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Bearbeitet werden die Entwürfe für Freiräume und Gebäude in enger Zusammenarbeit mit den Nutzern.

Das Semester wird in Form eines Workshopverfahrens organisiert und ist Teil eines kooperativen Forschungsprojektes, an welchem auch die TU Berlin, die degewo, der Bezirk Neukölln und die lokalen Bildungsverbände beteiligt sind.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

StadtArchitektur

Architektonischer/städtebaulicher/landschaftlicher Entwurf für das Bahngelände Steinach Thüringer Wald

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011
109

H.Barz-Malfatti

Kommentar:

Steinach befindet sich im Thüringer Wald. Bis in die '60er Jahre war sie die Welthauptstadt der Schiefer- und Griffelproduktion. Bis zum Kriegsende wohnten hier um die 10.000 Menschen. Spielzeug-, Glasindustrie und Brauereien prägten den Charakter der Stadt als kleine Industriestadt. Heute beträgt die Einwohnerzahl 4.500. Das derzeitige Ziel für die Zukunft ist die Auferstehung aus den Relikten der Industriestadt zu einem ganzjährig funktionierenden touristischen Anziehungspunkt. Im Moment befindet sich die Stadt jedoch in einer Art Schwebezustand: Hinter Steinach liegt die Zeit der harten Arbeit in den Schiefergruben und der Industrie und vor Steinach ein undeutliches Potential für die Zukunft.

Das Bahngelände ist eine längliche Brache, die die Stadt in zwei Teile trennt: In den flachen südwestlichen Bereich mit dem Marktplatz (dem größten Thüringens), der Kirche, den Schulen und in den steilen nordwestlichen Bereich, bei dem es sich vor allem um ein Wohngebiet handelt.

Das leer stehende Bahnhofsgebäude schließt das Gelände ab, hier ist der Übergang der Gleise möglich.

Seine zentrale Lage als Kreuzung der Stadt- und der Waldwege und die geplante Funktion als Umsteigebereich von Schienen- und Straßenverkehr verleihen dem Projektareal eine entscheidende Rolle für die zukünftige Stadtentwicklung. Es ist das wichtigste Bindeglied in der zerfallenen Gesamtstruktur des Ortes und gleichzeitig die Schnittstelle zwischen der üppigen Landschaft und der Stadt.

Teil des Entwurfes ist die Entwicklung von Vorschlägen zur Nutzung des Bahnhofsgebäudes, die Funktion des Gebäudes als Touristen-Terminal muss hierbei berücksichtigt werden. Weitere Vorgaben zu Nutzungen werden eventuell in den kommenden Wochen seitens der Stadtverwaltung ergänzt.

Ausstellung, Kulturprojekt, Workshop

Alle Arbeiten werden im Rahmen des diesjährigen Kulturprojektes „Schwarzwurzel“ ausgestellt. Das Projekt findet in den letzten zwei Wochen im Juli statt und wird aus verschiedenen Theaterinszenierungen bestehen. Interessierte Studenten können sich, während des Aufbaus der Ausstellung, an den Vorbereitungen der Auführungen beteiligen. Für günstige bzw. kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten und Verpflegung wird durch „Schwarzwurzel“ gesorgt.

Bemerkungen:

Entwurf für Masterstudenten und Diplom

Teilnehmer: max. 10, Einzel- oder (2er)Gruppenarbeit möglich.

Termine: Dienstags oder Donnerstag

Bis Ende Mai 14tägig, dann wöchentlich.

Beginn: 5. oder 7. April 2011, 14.00 Uhr

Besichtigung/Exkursion: 19. April

Ort: Hauptgebäude ?

Vorraussetzung: Zulassung zum Master/ Hauptstudium

Einschreibung: ab sofort

Information: ubique.unique@gmail.com

schwarzwurzel.steinach@gmail.com

lucionardi@gmail.com

<http://schwarzwurzel.tumblr.com>

Voraussetzungen: Zulassung zum Diplom- bzw. Masterstudium Fak. A

Zürich meets Weimar

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011
205

W.Stamm-
Teske;J.Christoph

Kommentar: Im Frühjahr strebt die Professur eine Zusammenarbeit mit der ETH Zürich, Professur D. Eberle, an. Neben dem kulturellen Austausch geht es insbesondere darum, andere Lehrsysteme und -inhalte, auch im Sinne einer akademisch-fachlichen Kultur, auf Basis einer ähnlichen Entwurfsthematik und gemeinsamen Erarbeitung kennenzulernen.

Die jeweils 7-wöchigen Projekte in Zürich und Weimar sollen die Eigenheiten der beiden Standorte beleuchten und für aktuelle Entwurfsaufgaben im jeweiligen Kontext sensibilisieren. Somit stellt sich bei der Frage nach Überarbeitung von Gebäudevolumetrie, -struktur und -hülle im Hinblick auf die energetische Betrachtung nicht zuletzt auch die Frage nach der Identität eines Gebäudes. Gegenstand der Auseinandersetzung in Zürich stellt das „Hochhaus zur Bastei“ von W. Stücheli dar, in Weimar das Studentenwohnheim „Langer Jakob“. Im Entwurf sollen Ansätze für einen zeitgemäßen Umgang mit den Gebäude formuliert werden. Dabei sollen sich die Kursteilnehmer neben der Beschäftigung mit der städtebaulichen Dominanz u.a. mit der energetischen Nachhaltigkeit des Gebäude sowie mit der Frage einer zeitgerechten Typologie auseinandersetzen.

Die Auseinandersetzung versteht sich als integriertes Entwurfsangebot mit 30ECTS, das Kompaktentwürfe, themenverbundene Vorlesungen und Blockseminare umfasst. Der Atelierbetrieb an beiden Hochschulen bildet dafür den Rahmen.

Bemerkungen: Das Programm beginnt mit dem Frühjahrssemester der ETHZ am 21.02.2011. Deshalb ist die Bewerbungsfrist bis zum 28.01.2011 einzuhalten. Für Reisekosten und Unterkunft ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich; inwiefern eine DAAD-Unterstützung möglich ist, wird derzeit noch geprüft.

Voraussetzungen: 7 Studenten der BUW

7 Studenten der ETH

Theorie und Geschichte

Architekturtheorie

100 Jahre Ateliergebäude der Weimarer Kunstschule

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011 N.Korrek
108

Kommentar: Im Jahre 2013 feiert Thüringen den 150. Geburtstag des belgischen Malers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Die Bauhaus-Universität wird den Gründer der Weimarer Kunstgewerbeschule mit wissenschaftlichen Veranstaltungen und einer Ausstellung zu seinem architektonischen Werk ehren. Das Ensemble der Weimarer Kunstschulbauten, das unter dem Schutz der UNESCO steht, soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Bereits in diesem Jahr jährt sich die Fertigstellung des Ateliergebäudes der Großherzoglich Sächsischen Kunstschule, heute das Hauptgebäude der Bauhaus-Universität, zum hundertsten Male. Am 15. Oktober 1911 erfolgte die schlüsselfertige Übergabe des letzten Bauabschnitts. Aus diesem Anlass wird sich das Seminar mit dem Werk und den Anschauungen des Architekten van de Velde sowie dem Gebäudetyp Kunstschule zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschäftigen. Resultat des Seminars soll ein konkretes Ausstellungskonzept zur Planungs- und Baugeschichte sowie zur historischen Einordnung der Weimarer Kunstschulbauten sein.

Bemerkungen: Referat und Essay, Mitarbeit am Ausstellungskonzept und Vorbereitung seiner Umsetzung

Rom. Eine Stadt in Karten

2 S Einzel Di 11:00 - 12:30 B11 Seminarraum 015 05.04.2011-05.04.2011 N.Korrek
wöch. Di 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.04.2011-08.07.2011
108

Kommentar: Das Studium des 2009 erschienen Buches „Rom. Eine Stadt in Karten von der Antike bis heute“ soll die diesjährige Exkursion nach Rom vorbereiten und zu imaginären (und realen) Wanderungen durch die Ewige Stadt einladen. „Für keine Stadt der Welt liegt ein so reiches und durch die Jahrhunderte sich fortsetzendes Material an Plänen und perspektivischen Stadtbildern vor, wie für Rom.“ An Hand der Kartengeschichte Roms, die fast 2000 Jahre zurückreicht, soll die Entwicklung der Stadt nachvollzogen werden. Das Seminar richtet sich an alle Projekt-Teilnehmer „Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt“ und steht darüber hinaus allen Matrikeln offen.

Bemerkungen: Referat und Essay

Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt

2 EX N.Korrek

Kommentar: Die Exkursion nach Rom findet vom 30. April bis zum 8. Mai 2011 statt. Neben der obligatorischen Betrachtung der historischen Bauwerke in der Ewigen Stadt stehen neu errichtete Gebäude und zukünftige Bauaufgaben im Fokus der geführten Stadtpaziergänge: Parco della Musica *Renzo Piano (2002)* , La Chiesa di Tor Tre Teste Richard Meier (2003), Museo dell' Ara Pacis Richard Meier (2006), Bibliothek und Auditorium der Lateran University King Roseeli (2006), MAXXI *Zaha Hadid (2009)* , MACRO *Odile Decq (2010)* , Centro Congressi EUR *Massimiliano Fuksas (im Bau)* , Bibliotheca Hertziana Juan Navarro Baldeweg (im Bau) , Metrolinie C (im Bau) , Mercati Generali OMA (in Planung).

Das Seminar richtet sich an alle Projekt-Teilnehmer „Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt“ und steht darüber hinaus allen Matrikeln offen.

Bemerkungen: Leistung: Teilnahme an der Exkursion, Referat

Technik und Diskurs: Positionen zwischen Architektur und Philosophie

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 05.04.2011-08.07.2011
108

C.Ruhl

Kommentar:

Seitdem die Architektur als das Resultat eines intellektuellen Prozesses galt und nicht allein als eine „ars mechanica“, geriet ihr Ringen um eine wissenschaftlich Legitimation zu einer andauernden Obsession. Zweifellos kommt dem Entwurf in diesem Kontext eine zentrale Bedeutung zu. Bereits der italienische Begriff „disegno della mente“ verdeutlicht, dass der Entwurf nicht auf die Zeichenkunst festgelegt ist, sondern Fragen der Philosophie, Ästhetik und der Technik gleichermaßen in sich einschließt und von hieraus auf zahlreiche Bereiche menschlichen Wissens verweist. Bekanntermaßen ermutigten derartige Bezüge dazu, eine Art formale Matrix voranzusetzen, die die Vorstellung einer autonomen, rationalen Disziplin vor den Augen des Betrachters entstehen lassen sollte. Andererseits muss berücksichtigt werden, dass die Architektur oder ihr Bild gelegentlich als Metapher für die logische Konstruktion philosophischer Gedanken figurierte. Vor diesem Hintergrund verwiesen und verweisen noch heute Architekten regelmäßig auf Philosophen und umgekehrt, während der architektonische Entwurfsprozess ein Feld interdisziplinärer Beziehungen zwischen Technik und Diskurs eröffnet.

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit einige der meistdiskutierten Autoren auf dem Gebiet moderner Entwurfstheorie zu analysieren und kritisch zu hinterfragen, angefangen bei Alexander, Barthes, Benjamin bis hin zu Eisenman, Mitchell und Schumacher. Eine Liste der obligatorischen Literatur wird am Lehrstuhl „Theorie und Geschichte der modernen Architektur“ zu Beginn des nächsten Semesters ausgehängt. Da keine klassischen Referate vorgesehen sind, wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie die zu jeder Sitzung vorgesehenen Texte vorbereiten. Darüber hinaus sind Zusammenfassungen der zu besprechenden Texte zu Beginn einer jeden Sitzung zu geben, die in Deutsch oder Englisch präsentiert werden können.

Bemerkungen:

Tschechische Moderne in Prag

2 EX

N.Korrek

Kommentar: Vom 2. bis 5. Juni 2011 wird die im vergangenen Wintersemester ausgefallene Exkursion nach Prag nachgeholt. Die Stadtpaziergänge werden zu Bauten der tschechischen Moderne (1899 und 1938) führen, also zu Bauten des Jugendstils, des tschechischen Kubismus, des Art Deco und des Funktionalismus.

Bemerkungen: Leistung: Teilnahme an der Exkursion, Referat

Urbane Räume: bewegte Bilder & Theorien

4 S wöch. Di 15:15 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 05.04.2011-08.07.2011
109

C.Dähne

Kommentar: Akutell werden die *Radialen* der Stadt Berlin als ort für eine zukünftige Internationale Bauausstellung in Berlin (2020) diskutiert. Bei dieser Diskussion spielen architektonische und urbane Entwurfstheorien eine Rolle, in denen das Verhältnis von bewegtem Bild und Infrastruktur untersucht wird. Die Betrachtung dieser Theorien erfolgt mit dem Ziel, Erkenntnisse über die Methoden der Analyse und die verwendeten Medien der Darstellung, wie Fotografie, Film, Video etc. zu gewinnen. Die unterschiedlichen Theorien sollen darauf hin untersucht werden, was sie für die materielle Infrastruktur der Radialen und zukünftige Entwürfe leisten zu können.

Ergänzt wird das Seminar sowohl durch eine Filmreihe, in der Städte und ihre Infrastrukturen Thema sind, als auch durch eine Exkursion nach Berlin. In dieser Kombination wird die Analyse der Wahrnehmung bewegter Bilder von theoretischen Ansätzen ergänzt und fließt in die praktische Auseinandersetzung mit den *Radialen* urbaner Räume ein.

Bemerkungen: Leistung: Referat & Kartierung, Abgabe in Schrift und Bild

Literatur: I. Le Corbusier: *The city of tomorrow and its planning* (1925) & Anthony Vidler: *Die Explosion des Raumes: Architektur und das filmisch Imaginäre* (1992)

II. Frank Lloyd Wright: *The Disappearing City* (1932-35) & Walter Benjamin: *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit* (1935)

III. Robert Ventury; Denise Scott Brown: *Lernen von Las Vegas: zur Ikonographie und Architektur der Geschäftsstadt* (1968) & Martino Stierli: *Die Stadt als Bild. Zur Phänomenologie des Urbanen* (2010)

IV. Reyner Banham: *Los Angeles. The Architecture of four Ecologies* (1971) & Edward Dimendberg: *The kinetic icon: Reyner Banham on Los Angeles as mobile metropolis* (2006)

We love being deceived - Truth & Artificiality in Architecture | Der Reiz des Künstlichen

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 S | Einzel | Di | 09:15 - 11:00 | B11 Seminarraum 015 | 05.04.2011-05.04.2011 |
| | wöch. | Di | 09:15 - 11:00 | G8A, LG Seminarraum | 12.04.2011-08.07.2011 |

O.Pfeifer

108

Kommentar: *Friedrich Nietzsche cunningly asked how much truth man can endure. Behind this question is the suspicion that man really hates truth. In other words: we love being deceived. It was in this sense that Blaise Pascal, the second great philosopher of the 17th century after Descartes, claims that life is nothing but a stable illusion. (Norbert Bolz, The Meaning of Surface)*

Sullivan's famous quote 'form follows function' has often been misunderstood to imply that there cannot be any form without a functional justification (which was never Sullivan's problem). In an unholy alliance between the ethics of Puritanism, the spirit of capitalism and the sense of modernity, heroic architectural modernism seemed to preach the dictum of absolute truths in expression as well as intention, of a sincerity of construction, instead of a construction of sincerity. Just as we nowadays don't believe in heroes anymore, post-modernist thinking has overcome the idea of an objective reality as such; replaced what was square with queer, the simple with the complex; and architectural post-modernism has unleashed the power of story-telling and thrown overboard all ideas of purity, along with, apparently, the architect's own integrity as well.

But where are we now, in this weird mixture of retro-modernism and neo-liberalism that makes whole generations of students search for the sublime in concrete, and the esoteric in the right angle? Has the stubborn yet heroic Fountainhead transformed into nowadays social engineering mastermind just to design facades that were already invented in the 1930s? Or is this all just another grand masquerade?

"He who knows how to live is superficial from the Depths!" *Friedrich Nietzsche*

In this class, we will look into many examples and aspects of artificiality in architecture and its cultural neighborhood. Trying to find out what was so sexy about the plastic dresses of the 1980ies, the shiny interiors of the space-age, the decorated sheds of Las Vegas, cyberspace, cyborgs, and many more, we will assign a topic and reading to each session. Each student will host one session's debate. Most of the class will be in English language. Many of the texts are available in German, too, however, daring to debate is crucial.

Bemerkungen: Bilingual (en/de) Seminar

Baugeschichte

Öffentliche Bauten

Designing with the Perspective

4 UE wöch. Fr 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-08.07.2011 M.Klöpfel;K.Schmitz;M.Ulber
005

Kommentar: The exercise is compulsory for all students taking part in the iAAD design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer am iAAD 2011, da obligatorisch zum Entwurf.

Die Übung findet Freitags, von 09:00 bis 11:00 Uhr, statt.

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
Leistungsnachweis: zeichnerisch

Lecture Course: Design and Theory of Building Types

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal B 05.04.2011-08.07.2011 K.Schmitz

Kommentar: The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

Bemerkungen: 10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

1. Vorlesung: 05.04.11, 11:00 bis 12:30 Uhr, Hörsaal B, Marienstraße 13

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung

Principle and Form

4 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-08.07.2011 M.Klöpfel;K.Schmitz;M.Ulber
005

Kommentar: In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after.

The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

Professor Schmitz intends to give lectures every second Friday together with the lecture on "Design with the Perspective".

Bemerkungen: Seminar participants will analyse the structure of one selected building.
Das Seminar findet Freitags, von 09:00 bis 11:00 Uhr, statt und kann mit 2 oder 4 SWS abgeschlossen werden und ist nicht auf die Entwurfsteilnehmer beschränkt.

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium

Leistungsnachweis: zeichnerisch

Workshop IAAD

WS Block - 09:00 - 19:00 M7B Seminarraum 001 23.05.2011-20.06.2011

Bemerkungen: Dozent Jonathan Foote

Stadt/Raum/Gesellschaft

Stadt Wohnen Leben

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 AD2 Gelber Saal 04.04.2011-08.07.2011 M.Welch Guerra;C.Kauert

Kommentar: Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine der wichtigsten stadtbildenden Funktionen; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Andererseits begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und wie die Politik die Bevölkerung mit Wohnungen versorgt. So betrachten viele nur den Wohnungsneubau als relevant, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung wird eine historische Einführung in die deutsche Wohnungspolitik geben. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, wird nachvollzogen. Die Gegenwart hingegen wird anhand deutscher und ausländischer Beispiele vorgestellt. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Bemerkungen:

Städtebau der Europäischen Stadt

Entwurfseminar Stadtraum

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011 W.Christ;C.Oppen;V.Hadelich
109

Kommentar: Entwerfen steht im Zentrum des Architekturstudiums. Städtebauliches Entwerfen transformiert das architektonische Entwerfen in den großen Maßstab der Stadt und der Stadtregion.

Im Rahmen des Seminars werden Methoden und Instrumente für den Stadtraumentwurf vorgestellt. Anhand von Beispielen werden die theoretischen Grundlagen diskutiert und die praktische Umsetzung in Blockseminaren stegreifartig getestet. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Seminars liegt in der Erörterung der entwerferischen Analyse- und Ausdrucksformen von der Skizze über Plan und Modell, bis zu den digitalen Medien. Ziel des Seminars ist es, entwerferisches Arbeiten als komplementäre Kompetenz zum wissenschaftlichen Arbeiten zu vermitteln. Es gilt, Information und Imagination zwei Seiten einer Medaille zu integrieren.

Bemerkungen: Zeit: Mittwoch, 15.15 – 16.45 Uhr

Turnus: 14-tägig

Beginn: 06.04.2011

Voraussetzungen: Ort: Hauptgebäude, R. 109
Abschluss Bachelor
Leistungsnachweis: Referat, Seminararbeit

Städtebau

Stadtsoziologie

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability and Urban Form

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 06.04.2011-08.07.2011 B.Stratmann

Kommentar:

Suburbanisierung ist zu einem globalen Trend in der Stadtentwicklung geworden. Angesichts des drohenden Klimawandels, zur Neige gehender Erdölreserven und gleichzeitig noch ansteigendem globalen Energieverbrauch stellt sich jedoch die Frage, ob suburbane Räume mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung vereinbar sind. In dem Seminar wird der Diskussion um Nachhaltigkeit und Stadtstruktur nachgegangen, denn aktuell liegen neue Erkenntnisse zu dieser Thematik vor, die auch Architekten und Städtebauern neue Betätigungsfelder eröffnen.

Bemerkungen: Einschreibung: IfEU, OG in der 1. Semesterwoche

Leistungsnachweis: Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Semesters eingereicht wird. Bei Testat (nur Diplom) bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

Obama's cities

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 110 04.04.2011-08.07.2011 F.Eckardt;J.Plaul

Kommentar:

Obviously, the election of Barack Obama signifies a change in the American society. The long lasting political geography however only changed slowly and to a lesser extent. Still, the cities are the core of the democratic party support while the suburban areas are a stronghold of the republican party. Especially those better-off counties with a higher income and as part of the growing branches of the "new economy" have rather felt at home in a more conservative view on politics. In 2009, Obama has been successful to win also their sympathy and even some strongholds of the Republicans voted for him. Will the social and political geography of the US-citizen be influenced by the Obama success on the long run or does the 2008 election only represent a lasting schism between the suburb and the core city? This seminar will take a look at the American situation by reviewing recent literature with regard to different aspects of urban life.

Bemerkungen: Richtet sich an: All MA programmes, PhD students

Termine: starting on 4. April, than every week

Registration at the first meeting

The Sociology of Disaster

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 04.04.2011-08.07.2011 F.Eckardt

Kommentar: The most extreme catastrophe one could ever think of happens in front of our eyes. After Tsunami and earth quake, the nuclear plant is producing most toxically airs threatening to destroy urban life in the megacity of Tokyo as we have known it so far. Japan throws up questions for every one and for society in general. These questions are not easily to be answered by the usual management discourses but require a more profound understanding. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on the Hurricane Katrina, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the "post-disaster communities", the way people organize themselves during and after the disaster.

Bemerkungen: Sprache: Englisch

Einschreibung per Mail an: Sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Stadtplanung

Einführung in die Stadtplanung

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-08.07.2011 A.Erbring
110

Kommentar: Die angebotenen Themen bieten eine praktische Einführung in das Fachgebiet.

Vorgestellt werden Aufgaben und Ziele der Bauleitplanung, deren Einbindung in das deutsche und europäische Planungssystem, ein geschichtlicher Überblick mit Schwerpunkt auf die städtebauliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte, Theorien, Leitbilder und aktuelle internationale Tendenzen in der Stadtentwicklung.

Die Themenauswahl des Seminars wird durch die Seminarteilnehmer mitbestimmt.

Im Rahmen des Seminars sind auch ein oder zwei Tagesexkursionen vorgesehen

Bemerkungen: Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung

Voraussetzungen: Vordiplom Architektur

Leistungsnachweis: Abschluss Bachelor
Jeder Student fertigt eine schriftliche Seminararbeit an, die im Seminar vorgestellt und diskutiert wird. Die Seminarteilnehmer treffen ihre Themenwahl nach Interesse und tragen zur inhaltlichen Ausrichtung der Veranstaltung bei.

Darstellungs- und Planungsmethoden

Architectural Management

Gesundheitsbau

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 06.04.2011-08.07.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- 1) Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- 2) Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- 3) Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- 4) Krankenhausbau / Gesundheitszentren;
- 5) Spezialkliniken / Frauen- u. Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- 6) Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
- 7) Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- 8) Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- 9) Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: Nur in Kombination mit Vorlesung Gesundheitsbau möglich!

LV nur in Deutsch, Abschluss der LV mit 2 o. 4 SWS möglich. (2V/2Ü); (Note/Testat)

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 06.04.2011-08.07.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- 1) Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- 2) Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- 3) Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- 4) Krankenhausbau / Gesundheitszentren;
- 5) Spezialkliniken/ Frauen- u. Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- 6) Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
- 7) Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- 8) Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- 9) Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: LV nur in Deutsch, Abschluss der LV mit 2 o. 4 SWS möglich. (2V/2Ü); (Note/Testat)

Grundlagen der Projektentwicklung

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 B7bHC Projektraum 08.04.2011-08.07.2011 A.Pommer
219.b

Kommentar: Das Seminar richtet sich besonders an Studierende die ein Projekt an der Professur Baumanagement/Bauwirtschaft belegen wollen sowie an jene, die ihre Kenntnisse aus der Vorlesung Bauwirtschaft vertiefen wollen.

Es werden folgende Schwerpunkte behandelt: Grundlagen der Projektentwicklung (Leistungsbild, Chancen, Risiken, Arten, Beteiligte); Standortanalytik; Flächenermittlung nach DIN 277; Kostenermittlung nach DIN 276; Baufinanzierung und Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Was kostet mein Entwurf - Grundlagen der Bauwirtschaft

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011 B.Liebold
109

Kommentar: Seminar zu Flächen und Kosten, Honorar und HOAI

Grundlage ist ein abgeschlossener (eigener oder mitgebrachter Entwurf), der realitätsnah weiterbearbeitet werden soll. Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Zusammenhänge zwischen Flächen und Kosten sowie Honorar und HOAI. Die Teilnahme am Seminar sowie die auf Basis der vermittelten Inhalte angefertigten Berechnungen dienen als Leistungsnachweis. Die Bearbeitung kann in Gruppen aus Architekten und Bauingenieuren erfolgen.

Bemerkungen: Einschreibung zu Beginn des Semesters an der Professur BM/BW, Bauhausstr. 7b
Leistungsnachweis: Belegarbeit mit Note

Darstellen im Kontext

Medien installieren präsentieren Summary 2011

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 S.Zierold
002

Kommentar: Was sind Medien und wie wirken sie in Installationen und Präsentationen von Architektur?

Nach einer kurzen medientheoretischen Betrachtung (Fritz Heider, Niklas Luhmann, etc.) werden wir uns mit medialen architektonischen Räumen an Beispielen temporärer Installationen, Expo-Bauten und Ausstellungskonzeptionen auseinandersetzen. Dies wird uns Anregung geben für die Entwicklung temporärer medialer Projekte zur diesjährigen Sommerausstellung aller Fakultäten – Summary 2011, die sich am architektonischen Gesamtkonzept auf dem Campusgelände der Bauhaus-Universität Weimar orientieren. In Abstimmung mit Studierenden der Architektur, die 1:1 Pavillons am Campus realisieren, werden Installationen und Präsentationen entworfen in denen zeitgenössische Medien, Kunst- und Bildtendenzen in immersiven architektonischen Umgebungen zusammenwirken. Die spezifische Qualität von Architektur, beim bewegten Betrachter gleichzeitig alle Sinne und das Bewusstsein anzusprechen, wird erlebbar gemacht. Es werden digitale und physische Technologien und Möglichkeitsräume der Kommunikation und Inszenierung eingesetzt. Angestrebt wird die Verwendung einheitlicher Materialien und einfach handhabbarer Konstruktionsmethoden, um die Besorgung, die Beteiligung von Sponsoren und die Abwicklung zu optimieren. Nach vorausgehenden Kurzreferaten erfolgt die Planung und Realisierung unter Anleitung im Arbeitsraum und vor Ort.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:00 BA1a Allg. Medienpool 04.04.2011-08.07.2011

A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Denkmalpflege**Architektur in der Grauzone - Bauten der Ost-Moderne zwischen Verlust, Umbau und Denkmalpflege**

4 S wöch. Mi 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011

M.Escherich;H.Meier

Kommentar: Seit einigen Jahren entfalten sich zunehmend Debatten um den „richtigen“ Umgang mit der Architektur und dem Städtebau der Nachkriegsmoderne. Ihre zunehmende Wertschätzung und denkmalpflegerische Aneignung stehen in einem Wettlauf mit ihrer bedingungslosen Anpassung an zeitgenössische technische Standards. "Veraltet, aber noch nicht historisch", wird oft kolportiert. In Ostdeutschland besteht die zusätzliche Problematik darin, dass die Bauten der 1960er und 70er Jahre ein überwundenes politisches System repräsentieren. Sie sind Zeugnisse einer umfassenden staatlichen Lenkung und Industrialisierung des Bauwesens.

Ausgehend vom Weimarer Studentenwohnheim „Jakobsplan“ von 1970-72 wird sich das Seminar einerseits baugeschichtlich mit der Ost-Moderne befassen und andererseits denkmalpflegerisch. Es wird ein breitangelegter Einstieg in den Städtebau und die Bauweisen der DDR-Zeit geboten. In der Vertiefung werden wir auf beispielhafte Hochhausbauten in Mitteldeutschland fokussieren, die u. a. auch im Rahmen von zwei 1-tägigen und einer mehrtägigen Exkursionen – gemeinsam mit der Professur Entwerfen und Wohnungsbau – vor Ort erkundet werden. Der zweite Teil des Seminars wird den architektonischen Umgang mit konkreten Baubeispielen hinterfragen und diskutieren. Die Strategien hierbei sind höchst unterschiedlich. Interessant sind neben den seltenen denkmalpflegerischen Ansätzen vor allem Konzepte des Weiterbaus des Bestandes.

Bemerkungen: Das Seminar wird begleitend zum Entwurfsangebot der Professur Entwerfen und Wohnungsbau „ zürich meets weimar“ angeboten:

8. KW bis 15. KW Entwurf in Zürich (Prof. Stamm-Teske und Jessica Christoph)

Vom 20.4. 2011 bis 1.6.2011 wird das Seminar als wöchentliche Veranstaltung und hauptsächlich als Input durchgeführt. Ab 8.6.2011 finden wöchentlich Konsultationen statt.

Die Zeitpunkte der Exkursionen werden im Semester bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Erwartet werden als eigenständige Leistung ein Referat und zusätzlich eine schriftlich-zeichnerische Ausarbeitung. Letztere ist idealerweise nach Abschluss des Entwurfsangebotes der Professur Entwerfen und Wohnungsbau anzufertigen (8.6.2011 bis 13.7.2011).

Digitale Planung

Algorithmic Architecture / Fiber Fabrication

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 08.04.2011-15.07.2011 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet. Thema der Projekte ist die Herstellung von Freiform Körpern mittels Fiberglass Konstruktion.

Teilnehmer vergangener AA Seminare haben die Möglichkeit ihr Wissen im parallelen Kurs Advanced Algorithmic Architecture zu vertiefen. Hier wird weiterführendes Wissen zu Plug - ins und einfachen Programmierungen vermittelt.

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

To BIM or not to BIM - Building Information Modeling in der Praxis

S wöch. Di 11:00 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 05.04.2011-08.07.2011 R.König
003

Kommentar: In den letzten Jahren hält BIM als neuer Ansatz in der computergestützten Architekturplanung weltweit Einzug. Es versteht sich als CAAD 2.0 oder parametrisches Gebäudemodell in dem 3D-Modelle, Objektdaten und 2D-Zeichnungen verschiedener Gewerke miteinander in Kontext gesetzt werden.

In diesem Kurs werden die Möglichkeiten, Grenzen und der Nutzen dieses parametrischen Designansatzes anhand eines Beispielprojekts mittels verschiedener Softwareumgebungen evaluiert. Geplant ist der Einsatz von Revit, ArchiCAD und Allplan, in denen die Studenten geschult werden.

Die Teilnehmer werden am Ende des Kurses einen fundierten Einblick in die Funktionsweise der behandelten BIM-Programme haben und deren Vor- und Nachteile individuell bewerten können.

Bemerkungen: Dozent: Dr. des. Danny Lobos

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis sind die jeweiligen Übungen des in digitaler und analoger Form abzugeben.

Grundlagen des Entwerfens

Im Prinzip ein Kinderspiel - Häuser zum Wegtragen

4 S gerade Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-15.07.2011 A.Dreyer;Y.Graefe;H.Hubrich
Wo 105

Kommentar:

Kinder freuen sich über ein eigenes kleines Haus, im Kinderzimmer, im Garten oder auf einem Baum – ein Haus, welches ihnen ganz alleine gehört, in dem sie selbst bestimmen und spielend lernen, sich in ihrer räumlichen Umwelt einzurichten.

Der kindlichen Vorstellungskraft sind dabei keine Grenzen gesetzt. Diese Häuser kann man mitnehmen oder mit ihnen wegfahren. Sie können schwimmen, mitunter auch fliegen. Man kann alle Freunde einladen, Räuber abwehren und viele Abenteuer bestehen.

Da die diversen Villen, Mehrfamilienhäuser oder Wohnblocks der realen Welt solche Möglichkeiten weniger bieten, verlagern Erwachsene ihre Sehnsucht nach Abwechslung, Abenteuer und Spiel meist in den Urlaub. Wohnmobile, Hausboote und wandelbare Unterkünfte haben Konjunktur. Gefragt sind Häuser zum Wohlfühlen – klein und intim, praktisch und überschaubar.

Das Seminar wagt einen Exkurs in minimale Wohn- und Spielwelten. Wir wollen uns mit kleinen Häusern, ihren kleinen und großen Bewohnern, ihren Phantasien und ihren Wünschen nach minimalem Aufwand, aber optimalem Wohnvergnügen befassen. Ausgangspunkt sind Spielzeughäuser, Modellbauten, wie auch reale Gebäude und räumliche Objekte.

Gesucht sind Ideen, Konzepte und Beispielmodelle, die auf spielerische und lehrhafte Weise zur Architekturbildung von Kindern und Jugendlichen im Schulunterricht, in Kindergärten, Museen und anderen Bildungsbereichen beitragen können.

Bemerkungen: Seminar Architektur und Schule in Zusammenarbeit mit der Fakultät Gestaltung

im zweiwöchigem Rythmus - gerade Woche

Voraussetzungen: Beginn: am 08. April 2011
 Bachelorabschluss, Vordiplom
 Leistungsnachweis: Note (4 SWS)

Gebäudekunde

Collage und Plastik

2 UE A.Bürgermeister;T.Lockl;H.Rieß;F.Schulz

Bemerkungen: Termine: Mittwoch und Donnerstag ab 09:00 Uhr
 Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
 Leistungsnachweis: Entwurfsbegleitender Modellbau

"Dachwelten" der Defensionskaserne Erfurt

2 V H.Rieß

Bemerkungen: Termine: Mittwoch und Donnerstag ab 09:00 Uhr
 Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium

"Dachwelten" der Defensionskaserne Erfurt

4 S A.Bürgermeister;T.Lockl;H.Rieß;F.Schulz

Bemerkungen: Termine: Mittwoch und Donnerstag ab 09:00 Uhr
 Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
 Leistungsnachweis: zeichnerisch

Gestalten im Kontext

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 04.04.2011-08.07.2011 Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Leistungsnachweis: Master: Zulassung zum Studium
 Fachnote / Testat

Licht im Raum

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 05.04.2011-08.07.2011 C.Hanke

Kommentar: Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

Bemerkungen: Das Seminar Licht im Raum kann mit dem Seminar Licht und Planung kombiniert werden. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Licht und Planung

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 05.04.2011-08.07.2011 T.Riechert

Kommentar: Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
2. Darstellung von Lichtplanungen
3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
3. Normen und Richtlinien
5. Lichtplanungen für den Innenraum
6. Lichtplanungen für den Außenraum

Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

Bemerkungen: Das Seminar Licht und Planung kann mit dem Seminar Licht im Raum kombiniert werden. Beide Veranstaltungen ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Landschaftsarchitektur

Schnitt - Brachflächenwanderung

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|--|-----------------------|------------|
| 2 S | Einzel | Fr | 10:00 - 17:00 | G8A, LG Seminarraum | 10.06.2011-10.06.2011 | A.Gyimóthy |
| | Einzel | Fr | 10:00 - 17:00 | 109 | 24.06.2011-24.06.2011 | |
| | Einzel | Sa | 10:00 - 17:00 | G8A, LG Seminarraum 109 G8A, LG Seminarraum 109 | 25.06.2011-25.06.2011 | |

Kommentar: **Landschaftswahrnehmung in der Stadt durch Fotografieren**

Das Seminar wird zusammen mit dem Leipziger-Künstler Herrn Matthias Zielfeld angeboten.

Für eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Landschaftsfotografie eignet sich der Schnitt besonders gut. Während des Schnittes ist man gezwungen, genau hinzuschauen. Was sehe ich und was bedeutet es? Was weiß ich über eine Gegend und gewisse Zusammenhänge (Siedlung, Verkehrswege, Landwirtschaft, Vegetation)? Was davon spiegelt sich in dem, was ich gerade sehe, wider? Der Schnitt fordert zur Auseinandersetzung mit dem, was auf Anhieb nicht unbedingt eines Bildes für würdig empfunden wird. Der Schnitt fordert ein „hier und jetzt“. Einem „dort drüben und nachher“ für eine bessere oder pittoreskere Aufnahme wird nicht nachgegeben. Es erfordert einigen Mut, sich auf den Schnitt einzulassen. Die „schönen“ Aufnahmen werden hier wahrscheinlich nicht entstehen. Um so lehrreicher und interessanter werden die Fotografien sein, die die Teilnehmer bei dieser Exkursion machen werden. Auf Grund der beschränkten Zeit des Seminars wird ausschließlich digital fotografiert.

Leistungsnachweis: Präsentation der Arbeiten

Städtische Freiräume

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|
| 2 V | Einzel | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal D | 06.04.2011-06.04.2011 |
| | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | S6HF Audimax | 13.04.2011-29.06.2011 |
| | Einzel | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal D | 06.07.2011-06.07.2011 |

A.Gyimóthy

- Kommentar: Themen der Vorlesung:
- Gestaltungsgrundsätze
 - Gestaltungsmöglichkeiten
 - Zeitliche Dynamik
 - Raumbildung
 - Städtische Freiraumtypologie
 - Schwerpunktsetzung
 - Wegführung / Erschließung
 - Visuelles Wörterbuch der Pflanzen
 - Städtische Freiräume aus europäischen Städten
 - Vorstellung diverser Projekte anhand der Typologie
 - Eingeladene Gäste als Fachexperten
 - ? Stock+Partner
 - Ihle Landschaftsarchitekten
 - Saaleexkursion (9. Juni, am Nachmittag)
- Leistungsnachweis: schriftliche Klausur

Raumgestaltung

Stadtarchitektur

Architecture and Memory

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 S.Rudder
109

Kommentar: In the architectural field memorials and commemorative works have become a discipline of its own. Famous projects like the Holocaust memorial in Berlin or the Vietnam Veterans memorial in Washington today have become part of the city's touristic infrastructure. In Germany there is a long debate on ways of commemoration and adequate projects for the indoor and outdoor built environment. In Argentina, after the annulling of the amnesty laws and the prosecution of members of the military junta, the debate on how to deal with the actual places of injustice only just has begun. Similar discussions have started on places of the British colonialism in the UK or on places of the Franco dictatorship in Spain.

The objective of this course is to learn about the ongoing discussions and to scrutinize some of the most important projects. Finally as a joint project a brochure is to be produced that will reflect the outcome of the survey and discussion within the seminar.

Bemerkungen: The course will be held in collaboration with Nottingham Trent University.
Einschreibung ab 4.4.2011 Belvederer Allee 4

Start 9. April 2011

Wohnungsbau

Urbane Wohndichte 01/2011

4 S W.Stamm-Teske;K.Fischer

Kommentar: Das Seminar setzt sich mit den Determinanten von Urbanität auseinander. Ziel ist es wesentliche Einflussfaktoren auf das urbane Wohnflair in der europäischen Stadt zu analysieren und für ausgewählte Standorte aufzuarbeiten. Dazu reisen die Seminarteilnehmer auf dem Motorsalonschiff Batelier zwei Wochen auf den französischen Schifffahrtsrouten. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel sondern zugleich Wohnort, Atelier und Salon. Die Reise wird somit zum erklärten Ziel des Seminars und soll über den Zeitraum des Reisens zum kreativen Diskurs über Stadt + Wohnen anregen.

Die Faktoren von Urbanität - fokussiert auf Wohnsituationen in den Innenstädten - zu erfassen, zu analysieren und abstrahiert darzustellen werden als wesentliche Ergebnisse der Seminarreise erwartet. Thematische Schwerpunkte der Untersuchungen vor Ort sind dabei u.a. Analysen der Stadtraum-Querschnitte, Nutzerbeobachtungen, Oberflächen und Materialanwendungen, Fassadengliederungen und -strukturen. Der entstehende Fundus soll als Grundlage allgemeingültige Thesen zur Physiognomie und Materialität von Urbanität dienen und für die bereisten Städte in Form eines »Stadtprofils« dokumentiert werden.

Als erster Übungsschritt wird während des Semesters durch die Seminarteilnehmer ein Wohnstandort in der Weimarer Innenstadt entsprechend der entwickelten Mustervorlage analysiert und aufgearbeitet.

Bemerkungen: Das Seminar »Urbane Wohndichte« ist gekoppelt an die zweiwöchige Seminarreise in der vorlesungsfreien Zeit (vom 18.03. bis 03.04.2011) auf dem Exkursionsschiff MSS Batelier.
Voraussetzungen: Teilnahme an der Seminarreise von Givet nach Epinal (18.03. - 03.04.2011)

Zürich meets Weimar

4 S N.N.
Kommentar: Integriertes Seminar zum Entwurf "Zürich meets Weimar"

Es befasst sich mit dem Schwerpunkt der Konstruktion von Hochhäusern

Konstruktion und Technik

Architekturinformatik

Entwerfen digital

4 B S.Schneider

Kommentar: Das Seminar beleuchtet unterschiedliche Aspekte digitalen Entwerfens. Es werden in Abstimmung an den Entwurf „Poesie des Digitalen“ vier 2-tägige Workshops angeboten, in denen jeweils ein Aspekt vertieft behandelt wird. Dazu gehören Programmierung und Parametrisierung, Freiformmodellierung, Rapid Prototyping und Visualisierung. Die verwendeten Werkzeuge sind Processing, Rhino, T-Splines, Grasshopper, V-Ray und Photoshop.

Ziel des Seminars ist es, den Umgang mit digitalen Entwurfswerkzeugen und -methoden sicher zu beherrschen, um sie in der künstlerisch- / entwerferischen Praxis mühelos einsetzen zu können.

Für Entwurfsteilnehmer ist die Teilnahme am Seminar obligatorisch. Studenten, die am Kurs „Algorithmic Architecture“ noch nicht teilgenommen haben, wird empfohlen diesen zusätzlich zu belegen.

Bauklimatik

Bauklimatik-Themenseminar (begleitend zu HS/Master-Entwurf)

4 S K.Kießl

Kommentar: Vertiefende Bearbeitung ausgewählter Bauklimatik-Themen angelehnt an Entwürfe bzw. Programm-Module in den Diplom- und Masterstudiengängen.

Es ist eine profunde Ausarbeitung einer im Einzelfall festzulegenden Aufgabenstellung mit Bezug zur Programm-Thematik vorgesehen. Die Arbeit schließt ab mit einer schriftlichen Ergebnisdarstellung und einer mündlichen Präsentation.

Bemerkungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
 Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien (deutsch/englisch)

2 S

K.Kießl

- Kommentar: Physikalische, klimabedingte und abzuleitende biologische Effekte bei herkömmlichen und innovativen Bauteil-Außenoberflächen, einfache messtechnische Nachweis- bzw. Prüfmöglichkeiten, Hinweise auf hygrothermische Simulationsverfahren.
- Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG
- Voraussetzungen: Bauklimatik-Grundlagen

Energiesparende Gebäudeplanung (entwurfsbegleitend)

2 S

K.Kießl;S.Steinbach

- Kommentar: Anhand eines an einer Entwurfs-Professur aktuell laufenden oder auch abgeschlossenen Entwurfs im Hochbaubereich sollen hier aus Sicht der Bauklimatik die maßgebenden Aspekte zur baulichen Energieeinsparung schon während der Planungsphase berücksichtigt und in ihrer Wirkungsweise untersucht werden. Dies betrifft Parameter wie Baukörperform, Orientierung, Hüllflächenanteile, Materialien und Prinzipien des konstruktiven Wärmeschutzes sowie Überlegungen zur Integration innovativer/regenerativer Energiesysteme. Dabei stellt sich auch die Frage, inwieweit heutige und künftige "Energistandards" sinnvoll erreicht werden können.
- Bemerkungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Konstruktiver Wärme- und Feuchteschutz

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHC Projektraum 04.04.2011-08.07.2011

K.Kießl

- Kommentar: Die wahlobligatorische Veranstaltung wird für das Hauptstudium im Diplomstudiengang und auch für den Masterstudiengang Architektur angeboten.

- Bemerkungen: Die fachlichen Inhalte tangieren die bauklimatischen Belange bzw. Anforderungen bei konstruktiven Lösungen für die Gebäudehülle. Es werden komplexe Themen unter Berücksichtigung von Wärmeschutz, Feuchteschutz und Energieeinsparung behandelt. Dabei sind Fragen zum Neubau und zur Sanierung von Interesse.
- Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

- Leistungsnachweis: Beginn: KW 15
Abschluss mit Testat oder Prüfung

Lehmbau II

4 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal D 25.05.2011-08.07.2011

K.Kießl;H.Schroeder

- Kommentar: In Ergänzung der Vorlesungsreihe Lehmbau I werden ausgewählte, weiterführende Kapitel zum konstruktiven Lehmbau angeboten (Feuchte-, Wärme-, Schall- und Brandschutz, Bauwerksschäden, Sanierung von Lehm-bauten, Abbruch und Wiederverwendung von Lehmbaustoffen).

- Bemerkungen: Verschiedene Lehmbautechniken werden auf realen Baustellen in einem einwöchigen Praxisabschnitt erprobt. Vorlage eines Praxisberichtes (Gruppe) ist Voraussetzung für Testaterteilung.

Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

- Voraussetzungen: Bachelorabschluss
Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung und Praxisbericht

Planen und Bauen in Entwicklungsländern II

4 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 08.04.2011-08.07.2011

K.Kießl;H.Schroeder

- Kommentar: Die Lehrveranstaltung vermittelt Informationen zur Erarbeitung umweltverträglicher Bauwerkskonzepte in tropischen Klimagebieten unter Anwendung lokal verfügbarer Baustoffe (Stein, Lehm, Holz, Bambus, Naturfasern), traditioneller Bauweisen und Konstruktionen bei Beachtung spezieller Einwirkungen (Erdbeben, Wirbelsturm, Termiten etc.). Im Mittelpunkt stehen Bauwerkskonzepte für Bevölkerungsgruppen mit geringem Einkommen bzw. Selbsthilfegruppen im ländlichen und stadtnahen Bereich. Behandelt werden auch hygienische Aspekte sowie ausgewählte Kapitel der ländlichen Infrastruktur. Einen Schwerpunkt bilden bauliche Maßnahmen im Bereich der entwicklungsorientierten Nothilfe.

- Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

- Voraussetzungen: Bachelorabschluss
Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Baukonstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-08.07.2011 M.Pietraß
108

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion. Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Brandschutz und Entwurf II

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 04.04.2011-08.07.2011 M.Pietraß
wöch. Mi 07:30 - 09:00 06.04.2011-08.07.2011

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden den Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur:Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Gebäudetechnik

Angewandte Gebäudetechnik (II)

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 05.04.2011-08.07.2011 M.Schulz

- Kommentar: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.
- Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Beginn: 12.04.2011

Voraussetzungen: Gebäudetechnik-Grundlagen

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Gesundheitszentrum der Zukunft"

2 S

M.Schulz;J.Bartscherer

Kommentar: Im Entwurf "Gesundheitszentrum der Zukunft" wird ein wesentlicher Schwerpunkt in der Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten bestehen.

In vielen Fällen zieht diese Anforderung auch spezielle Anforderungen an die gebäudetechnischen Systeme/Ausstattungen nach sich.

Für spezielle Räume sind daher die Planungen für die Belange Heizen, Lüften, Kühlen, Be- und Entwässern sowie Beleuchten und Kommunikation im Detail 1:50 und 1:25 auszuarbeiten.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat (3 ECTS).

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "GREEN CONTAINER _1.2"

2 S

M.Schulz;N.N.

Kommentar: Der Container, die Hülle, die Technik bilden bei der Bearbeitung des Fachseminares eine untrennbare Einheit zum Entwurf.

Die Hülle stellt den unmittelbaren Bezug zum Außenraum her und muss mit ihren wandelbaren Eigenschaften auf den unmittelbaren Standort reagieren. Dazu sind flexible Lösungsansätze zu konzipieren, die in den Experimentalcontainer überführt werden können. Die Technik muss der Modularität der Containervervielfachung Raum geben und die spezifischen Anforderungen an Raumkonditionierung, Belichtung, Medienversorgung erfüllen. Dabei ist der Bogen von der kleinsten Einheit aus zu spannen und weiter entwickelbar bis zu einer Kernzelle zu denken.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "LEJ-Hotel" (Transit Airport Hotel Leipzig Halle)

2 S

M.Schulz;N.N.

Kommentar: Modulares Bauen setzt einen flexiblen Denkansatz für die Komponenten technischer Gebäudeausrüstung unter Einschluss der Energieautarkie voraus. Hüllkonstruktionen unterstützen, Energiebilanzen fixieren und modulare Versorgungsstrukturen erarbeiten, um den Entwurf in seiner Komplexität greifbar zu machen und die notwendigen Konzeptionen zu ermöglichen.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat (3 ECTS).

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "ZÜRICH MEETS WEIMAR"

2 S M.Schulz;J.Bartscherer

Kommentar: Erläuterungen der Zusammenhänge von Infrastrukturerschließung mit Medien für Wärmeversorgung, Trinkwasser, Abwasser und Strom in Verbindung mit alternativen (Energie)Versorgungskonzepten.

Erfassen der Besonderheiten der Gebäudetechnik bei verschiedenen Bauweisen von traditionellen bis energieoptimierten Ansätzen.

Darstellen der gebäudebezogenen Versorgungssysteme als wesentliche Komponente des Gebäudeentwurfes.

Auseinandersetzung mit der Integration der Anlagen der Gebäudetechnik im Detail.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat (3 ECTS).

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note)

- Entwurfsarbeitsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Ingenieurkonstruktionen

Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|--------|
| 2 V | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal C | 13.04.2011-04.05.2011 | J.Ruth |
| | Einzel | Mi | 09:15 - 10:45 | M7B Seminarraum 005 | 11.05.2011-11.05.2011 | |
| | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal C | 18.05.2011-02.07.2011 | |

Kommentar: Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen

des Stahlbetonbaus:

- Türme
- Masten
- Bögen
- Schalen
- Seiltragwerke
- hybride Tragwerke

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur (Studierende der Fakultät A),

Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Einführung in die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 103

K.Rautenstrauch

Kommentar: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen, wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden

Bemerkungen: der Bauwerksteile eines Gebäudes. Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Daher bitten wir alle Interessenten sich in die Listen an der Professur einzutragen! Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Energy.TERMINAL adv. - Ein Projekt zu mobilen Energie- und Versorgungsstationen

2 S Einzel Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 05.04.2011-05.04.2011
 wöch. Di 13:30 - 15:00 005 12.04.2011-08.07.2011
 G8A, LG Seminarraum
 109

U.Pleines;J.Ruth

Kommentar: Entwickelt werden mobile Stationen, die eine dezentrale Energieversorgung ermöglichen und mit anderen Funktionen angereichert werden. Das kann sinnvoll sein für Regionen ohne ausgebaute Energienetze, um eine Basisversorgung zu gewährleisten, aber auch für urbane Strukturen, um ein öffentliches Angebot zu schaffen. Dabei spielt die Materialwahl und ggf. Recyclingaspekte ebenso eine Rolle wie eine effiziente Struktur, Zerlegbarkeit und Wandelbarkeit.

An das Energy.TERMINAL anlagern können sich Konzepte zu:

- * Beleuchtung
- * Downloads
- * Gesundheitsversorgung
- * Information
- * Kommunikation
- * Mobilität
- * Notruf
- * Orientierung
- * Public Gaming
- * Sport/Fitness
- * Unterhaltung
- * Wasseraufbereitung
- * etc.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 5.4. 13:30 Raum 005

Konstruktives Entwerfen

Stahlbetontragwerke zwischen Vorurteil und Vorteil

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011
 109

C.Mikley

Kommentar: Lineare, ebene, räumliche und Raumtragwerksstrukturen aus Stahlbeton werden in orientierenden Vorlesungen vorgestellt. Mögliche Formen, Systeme, Konstruktion und Details werden dann im Seminar diskutiert.

Den Tragwerksarten zugeordnete Schnellentwürfe stützen das tragwerksbetonte Entwerfen, die Sensibilisierung für den Hauptbaustoff Beton und das Modellbauen mit diesem Material. Die gebauten Tragwerke werden jeweils einem Belastungstest unterzogen.

Für die Schnellentwürfe werden Modelle, Skizzen und zusammenfassende A3-Poster von den Studenten gefertigt.

Bemerkungen: Dien Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung am 04.04.11.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Dauer des Seminars erfolgt vom 04.04.11 bis 20.06.11
Leistungsachweis: Zulassung zum Masterstudium bzw. Vordiplom
 Leistungspunkte: 3 (wahlweise 6 ECTS)

Note

Material und Form

Material und Form II

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|---|
| 4 S | wöch. | Di | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal C | 05.04.2011-08.07.2011 | B. Gump; C. Heidenreich; J. Ruth; S. Schütz |
| | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | M13C Hörsaal C | 05.04.2011-08.07.2011 | |

Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

- Architektur Programmierung

- Lehmbauwerke

- Glasbauwerke

- Holzbauwerke

- Bauphysik und Entwurf

- Hochleistungswerkstoffe

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Der Einschreibungszeitraum wird rechtzeitig über diese Kommunikationswege bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Leistungsachweis: schriftliche Abschlussprüfung / 6 ECTS

Stadttechnik

Dipl.-Ing. Architektur

Energetische Bestandsaufnahme Schlossmuseum Sondershausen

PRO

K.Kießl; A.Schenk

Kommentar: Bei dem denkmalgeschützten Gebäude der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten handelt es sich um ein Bauwerk, da in verschiedenen bauzeitaltern errichtet wurde.

Im Rahmen des Forschungsprojektes "Nachhaltige Sanierung von Museumsbauten" betrachten wir den Bereich der Sonderausstellungen im Westflügel.

Es liegen bereits zahlreiche Teilergebnisse vor. Diese umfassen:

- * Parameter zur Bewertung der Gebäudesubstanz
- * Wärmeschutzstandard
- * Verglasungsqualitäten
- * Typische Schwachstellen
- * Anlagentechnik (Heizung, Warmwasser, Lüftung, Beleuchtung)
- * Blower Door Messung
- * Auswertung von Energie-Verbrauchsdaten und Messergebnissen zum Raumklima

Ziel des Projektes ist es,

- * eine Berechnung des Gebäudebereiches gemäß Energieeinsparverordnung 2009 durchzuführen,
- * alle bisherigen Ergebnisse auszuwerten und
- * in einem Bericht zusammenzufassen.

Bemerkungen: Programm-Modul-äquivalentes Projekt (12 ECTS)

Voraussetzungen: + Vertiefungsmodul nach Absprache mit dem Betreuer (3/6 ECTS)
Einschreibung an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Fächergruppe A - Allgemeine Grundlagen

Bauordnungs- und Bauplanungsrecht

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|
| 2 V | Einzel | Do | 17:00 - 20:30 | M13C Hörsaal B | 14.04.2011-14.04.2011 |
| | Einzel | Do | 17:00 - 20:30 | M13C Hörsaal B | 19.05.2011-19.05.2011 |
| | Einzel | Do | 17:00 - 20:30 | M13C Hörsaal B | 30.06.2011-30.06.2011 |
| | Einzel | Fr | 07:30 - 10:45 | M13C Hörsaal B | 15.04.2011-15.04.2011 |
| | Einzel | Fr | 07:30 - 10:45 | M13C Hörsaal B | 20.05.2011-20.05.2011 |
| | Einzel | Fr | 07:30 - 10:45 | M13C Hörsaal B | 01.07.2011-01.07.2011 |

Kommentar: Vermittlung des gesamten Grundwissens für Architekten und Bauingenieure sowohl des Bauplanungs- wie des Bauordnungsrechtes (Baugesetzbuch/Baunutzungsverordnung/Landesbauordnung); Zulässigkeit von Bauvorhaben in bauplanungs- und bauordnungsrechtlicher Hinsicht anhand von Fällen aus der Praxis; materielle und formelle Voraussetzungen für die Aufstellung von Bauleitplänen.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: **Wichtige Voraussetzung zur Teilnahme an der Vorlesung und zum Bestehen des Testats:**

"Vom Bauleitplan zur Baugenehmigung" dtv-Nr. 5615, 9. Auflage

Leistungsnachweis: Schriftliches Abschlusstest

Literatur:

100 Jahre Ateliergebäude der Weimarer Kunstschule

| | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|
| 4 S | wöch. | Mi | 09:15 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum 108 | 06.04.2011-08.07.2011 |
|-----|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|

N.Korrek

Kommentar: Im Jahre 2013 feiert Thüringen den 150. Geburtstag des belgischen Malers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Die Bauhaus-Universität wird den Gründer der Weimarer Kunstgewerbeschule mit wissenschaftlichen Veranstaltungen und einer Ausstellung zu seinem architektonischen Werk ehren. Das Ensemble der Weimarer Kunstschulbauten, das unter dem Schutz der UNESCO steht, soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Bereits in diesem Jahr jährt sich die Fertigstellung des Ateliergebäudes der Großherzoglich Sächsischen Kunstschule, heute das Hauptgebäude der Bauhaus-Universität, zum hundertsten Male. Am 15. Oktober 1911 erfolgte die schlüsselfertige Übergabe des letzten Bauabschnitts. Aus diesem Anlass wird sich das Seminar mit dem Werk und den Anschauungen des Architekten van de Velde sowie dem Gebäudetyp Kunstschule zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschäftigen. Resultat des Seminars soll ein konkretes Ausstellungskonzept zur Planungs- und Baugeschichte sowie zur historischen Einordnung der Weimarer Kunstschulbauten sein.

Bemerkungen: Referat und Essay, Mitarbeit am Ausstellungskonzept und Vorbereitung seiner Umsetzung

Architektur in der Grauzone - Bauten der Ost-Moderne zwischen Verlust, Umbau und Denkmalpflege

4 S wöch. Mi 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011 M.Escherich;H.Meier
108

Kommentar: Seit einigen Jahren entfalten sich zunehmend Debatten um den „richtigen“ Umgang mit der Architektur und dem Städtebau der Nachkriegsmoderne. Ihre zunehmende Wertschätzung und denkmalpflegerische Aneignung stehen in einem Wettlauf mit ihrer bedingungslosen Anpassung an zeitgenössische technische Standards. "Veraltet, aber noch nicht historisch", wird oft kolportiert. In Ostdeutschland besteht die zusätzliche Problematik darin, dass die Bauten der 1960er und 70er Jahre ein überwundenes politisches System repräsentieren. Sie sind Zeugnisse einer umfassenden staatlichen Lenkung und Industrialisierung des Bauwesens.

Ausgehend vom Weimarer Studentenwohnheim „Jakobsplan“ von 1970-72 wird sich das Seminar einerseits baugeschichtlich mit der Ost-Moderne befassen und andererseits denkmalpflegerisch. Es wird ein breitangelegter Einstieg in den Städtebau und die Bauweisen der DDR-Zeit geboten. In der Vertiefung werden wir auf beispielhafte Hochhausbauten in Mitteldeutschland fokussieren, die u. a. auch im Rahmen von zwei 1-tägigen und einer mehrtägigen Exkursionen – gemeinsam mit der Professur Entwerfen und Wohnungsbau – vor Ort erkundet werden. Der zweite Teil des Seminars wird den architektonischen Umgang mit konkreten Baubeispielen hinterfragen und diskutieren. Die Strategien hierbei sind höchst unterschiedlich. Interessant sind neben den seltenen denkmalpflegerischen Ansätzen vor allem Konzepte des Weiterbaus des Bestandes.

Bemerkungen: Das Seminar wird begleitend zum Entwurfsangebot der Professur Entwerfen und Wohnungsbau „zürich meets weimar“ angeboten:

8. KW bis 15. KW Entwurf in Zürich (Prof. Stamm-Teske und Jessica Christoph)

Vom 20.4. 2011 bis 1.6.2011 wird das Seminar als wöchentliche Veranstaltung und hauptsächlich als Input durchgeführt. Ab 8.6.2011 finden wöchentlich Konsultationen statt.

Die Zeitpunkte der Exkursionen werden im Semester bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Erwartet werden als eigenständige Leistung ein Referat und zusätzlich eine schriftlich-zeichnerische Ausarbeitung. Letztere ist idealerweise nach Abschluss des Entwurfsangebotes der Professur Entwerfen und Wohnungsbau anzufertigen (8.6.2011 bis 13.7.2011).

Der Architekt als Unternehmer - Standesrecht, Akquise und Vertragsmanagement

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 V | Einzel | Mo | 15:30 - 18:30 | G8A, LG Seminarraum | 18.04.2011-18.04.2011 |
| | Einzel | Mo | 15:30 - 18:30 | 109 | 02.05.2011-02.05.2011 |
| | Einzel | Mo | 15:30 - 18:30 | G8A, LG Seminarraum | 16.05.2011-16.05.2011 |
| | Einzel | Di | 09:15 - 12:30 | 109 | 19.04.2011-19.04.2011 |
| | Einzel | Di | 09:15 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 03.05.2011-03.05.2011 |
| | Einzel | Di | 09:15 - 12:30 | 109 | 17.05.2011-17.05.2011 |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | |
| | | | | 109 | |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | |
| | | | | 109 | |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | |
| | | | | 109 | |

Kommentar: Architekten sind heute regelmäßig nicht nur Freiberufler, sondern in teilweise erheblichem Umfange unternehmerisch tätig. Jenseits der Planung und Überwachung von Bauprojekten sind Akquisition, Geschäftsentwicklung und Vertragsmanagement unverzichtbare Bedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg. Unter Beachtung standesrechtlicher Vorschriften ist ein wettbewerbsgerechtes Verhalten von Architekten gefordert; am Beispiel typischer Fallkonstellationen sollen die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Chancen für das wirtschaftliche Agieren von Architekten aufgezeigt werden.

Bemerkungen: Dozent: Dr. Lailach

Rom. Eine Stadt in Karten

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|----------|
| 2 S | Einzel | Di | 11:00 - 12:30 | B11 Seminarraum 015 | 05.04.2011-05.04.2011 | N.Korrek |
| | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum 108 | 12.04.2011-08.07.2011 | |

Kommentar: Das Studium des 2009 erschienen Buches „Rom. Eine Stadt in Karten von der Antike bis heute“ soll die diesjährige Exkursion nach Rom vorbereiten und zu imaginären (und realen) Wanderungen durch die Ewige Stadt einladen. „Für keine Stadt der Welt liegt ein so reiches und durch die Jahrhunderte sich fortsetzendes Material an Plänen und perspektivischen Stadtbildern vor, wie für Rom.“ An Hand der Kartengeschichte Roms, die fast 2000 Jahre zurückreicht, soll die Entwicklung der Stadt nachvollzogen werden. Das Seminar richtet sich an alle Projekt-Teilnehmer „Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt“ und steht darüber hinaus allen Matrikeln offen.

Bemerkungen: Referat und Essay

Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt

2 EX N.Korrek

Kommentar: Die Exkursion nach Rom findet vom 30. April bis zum 8. Mai 2011 statt. Neben der obligatorischen Betrachtung der historischen Bauwerke in der Ewigen Stadt stehen neu errichtete Gebäude und zukünftige Bauaufgaben im Fokus der geführten Stadtspaziergänge: Parco della Musica *Renzo Piano (2002)* , La Chiesa di Tor Tre Teste Richard Meier (2003), Museo dell' Ara Pacis Richard Meier (2006), Bibliothek und Auditorium der Lateran University King Roseeli (2006), MAXXI *Zaha Hadid (2009)* , MACRO *Odile Decq (2010)*, Centro Congressi EUR *Massimiliano Fuksas (im Bau)* , Bibliotheca Hertziana Juan Navarro Baldeweg (im Bau) , Metrolinie C (im Bau) , Mercati Generali OMA (in Planung).

Das Seminar richtet sich an alle Projekt-Teilnehmer „Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt“ und steht darüber hinaus allen Matrikeln offen.

Bemerkungen: Leistung: Teilnahme an der Exkursion, Referat

Technik und Diskurs: Positionen zwischen Architektur und Philosophie

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|--------|
| 4 S | wöch. | Di | 13:30 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum 108 | 05.04.2011-08.07.2011 | C.Ruhl |
|-----|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|--------|

Kommentar: Seitdem die Architektur als das Resultat eines intellektuellen Prozesses galt und nicht allein als eine „ars mechanica“, geriet ihr Ringen um eine wissenschaftlich Legitimation zu einer andauernden Obsession. Zweifellos kommt dem Entwurf in diesem Kontext eine zentrale Bedeutung zu. Bereits der italienische Begriff „disegno della mente“ verdeutlicht, dass der Entwurf nicht auf die Zeichenkunst festgelegt ist, sondern Fragen der Philosophie, Ästhetik und der Technik gleichermaßen in sich einschließt und von hieraus auf zahlreiche Bereiche menschlichen Wissens verweist. Bekanntermaßen ermutigten derartige Bezüge dazu, eine Art formale Matrix vorauszusetzen, die die Vorstellung einer autonomen, rationalen Disziplin vor den Augen des Betrachters entstehen lassen sollte. Andererseits muss berücksichtigt werden, dass die Architektur oder ihr Bild gelegentlich als Metapher für die logische Konstruktion philosophischer Gedanken figurierte. Vor diesem Hintergrund verwiesen und verweisen noch heute Architekten regelmäßig auf Philosophen und umgekehrt, während der architektonische Entwurfsprozess ein Feld interdisziplinärer Beziehungen zwischen Technik und Diskurs eröffnet.

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit einige der meistdiskutierten Autoren auf dem Gebiet moderner Entwurfstheorie zu analysieren und kritisch zu hinterfragen, angefangen bei Alexander, Barthes, Benjamin bis hin zu Eisenman, Mitchell und Schumacher. Eine Liste der obligatorischen Literatur wird am Lehrstuhl „Theorie und Geschichte der modernen Architektur“ zu Beginn des nächsten Semesters ausgehängt. Da keine klassischen Referate vorgesehen sind, wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie die zu jeder Sitzung vorgesehenen Texte vorbereiten. Darüber hinaus sind Zusammenfassungen der zu besprechenden Texte zu Beginn einer jeden Sitzung zu geben, die in Deutsch oder Englisch präsentiert werden können.

Bemerkungen:

Tschechische Moderne in Prag

2 EX N.Korrek

Kommentar: Vom 2. bis 5. Juni 2011 wird die im vergangenen Wintersemester ausgefallene Exkursion nach Prag nachgeholt. Die Stadtpaziergänge werden zu Bauten der tschechischen Moderne (1899 und 1938) führen, also zu Bauten des Jugendstils, des tschechischen Kubismus, des Art Deco und des Funktionalismus.

Bemerkungen: Leistung: Teilnahme an der Exkursion, Referat

Urbane Räume: bewegte Bilder & Theorien

4 S wöch. Di 15:15 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 05.04.2011-08.07.2011 C.Dähne
109

Kommentar: Akutell werden die *Radialen* der Stadt Berlin als ort für eine zukünftige Internationale Bauausstellung in Berlin (2020) diskutiert. Bei dieser Diskussion spielen architektonische und urbane Entwurfstheorien eine Rolle, in denen das Verhältnis von bewegtem Bild und Infrastruktur untersucht wird. Die Betrachtung dieser Theorien erfolgt mit dem Ziel, Erkenntnisse über die Methoden der Analyse und die verwendeten Medien der Darstellung, wie Fotografie, Film, Video etc. zu gewinnen. Die unterschiedlichen Theorien sollen darauf hin untersucht werden, was sie für die materielle Infrastruktur der Radialen und zukünftige Entwürfe leisten zu können.

Ergänzt wird das Seminar sowohl durch eine Filmreihe, in der Städte und ihre Infrastrukturen Thema sind, als auch durch eine Exkursion nach Berlin. In dieser Kombination wird die Analyse der Wahrnehmung bewegter Bilder von theoretischen Ansätzen ergänzt und fließt in die praktische Auseinandersetzung mit den *Radialen* urbaner Räume ein.

Bemerkungen: Leistung: Referat & Kartierung, Abgabe in Schrift und Bild

Literatur: I. Le Corbussier: The city of tomorrow and its planning (1925) & Anthony Vidler: Die Explosion des Raumes: Architektur und das filmisch Imaginäre (1992)

II. Frank Lloyd Wright: The Disappearing City (1932-35) & Walter Benjamin: Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit (1935)

III. Robert Ventury; Denise Scott Brown: Lernen von Las Vegas: zur Ikonographie und Architektur der Geschäftsstadt (1968) & Martino Stierli: Die Stadt als Bild. Zur Phänomenologie des Urbanen (2010)

IV. Reyner Banham: Los Angeles. The Architecture of four Ecologies (1971) & Edward Dimendberg: The kinetic icon: Reyner Banham on Los Angeles as mobile metropolis (2006)

We love being deceived - Truth & Artificiality in Architecture | Der Reiz des Künstlichen

2 S Einzel Di 09:15 - 11:00 B11 Seminarraum 015 05.04.2011-05.04.2011 O.Pfeifer
wöch. Di 09:15 - 11:00 G8A, LG Seminarraum 12.04.2011-08.07.2011
108

Kommentar: *Friedrich Nietzsche cunningly asked how much truth man can endure. Behind this question is the suspicion that man really hates truth. In other words: we love being deceived. It was in this sense that Blaise Pascal, the second great philosopher of the 17th century after Descartes, claims that life is nothing but a stable illusion. (Norbert Bolz, The Meaning of Surface)*

Sullivan's famous quote 'form follows function' has often been misunderstood to imply that there cannot be any form without a functional justification (which was never Sullivan's problem). In an unholy alliance between the ethics of Puritanism, the spirit of capitalism and the sense of modernity, heroic architectural modernism seemed to preach the dictum of absolute truths in expression as well as intention, of a sincerity of construction, instead of a construction of sincerity. Just as we nowadays don't believe in heroes anymore, post-modernist thinking has overcome the idea of an objective reality as such; replaced what was square with queer, the simple with the complex; and architectural post-modernism has unleashed the power of story-telling and thrown overboard all ideas of purity, along with, apparently, the architect's own integrity as well.

But where are we now, in this weird mixture of retro-modernism and neo-liberalism that makes whole generations of students search for the sublime in concrete, and the esoteric in the right angle? Has the stubborn yet heroic Fountainhead transformed into nowadays social engineering mastermind just to design facades that were already invented in the 1930s? Or is this all just another grand masquerade?

"He who knows how to live is superficial from the Depths!" *Friedrich Nietzsche*

In this class, we will look into many examples and aspects of artificiality in architecture and its cultural neighborhood. Trying to find out what was so sexy about the plastic dresses of the 1980ies, the shiny interiors of the space-age, the decorated sheds of Las Vegas, cyberspace, cyborgs, and many more, we will assign a topic and reading to each session. Each student will host one session's debate. Most of the class will be in English language. Many of the texts are available in German, too, however, daring to debate is crucial.

Bemerkungen: Bilingual (en/de) Seminar

Fächergruppe B - Darstellen und Gestalten

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:00 BA1a Allg. Medienpool 04.04.2011-08.07.2011 A.Kästner
003

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.
Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 04.04.2011-08.07.2011 Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Fachnote / Testat

1320580 **LEJ-HOTEL (Transit Airport Hotel Leipzig Halle)**

12PM wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011 B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert
204

Kommentar: Die Mitteldeutsche Airport Holding plant ein Flughafen-Hotel sowie ein Informations- und Erlebnis-Center auf dem Areal des flächenmäßig größten Flughafen Deutschlands. Vom Kurzaufenthalt für Transitreisende bis zum Kurzurlaub für Familien soll das Angebot reichen. Das Hotelkonzept wird durch Aspekte energieoptimierten, modularen Bauens angereichert und zukunftstauglich gemacht:

Modulares Bauen steht synonym für modulares Entwerfen und Konstruieren abseits konventioneller Bauelemente zu Gunsten flexibler, Nutzer bezogener Raumparameter.

Modulares Bauen sucht nach hybriden, intelligenten Hüllkonstruktionen, die mit reversiblen Montagetechnologien zwischen Tragwerk und Raumqualität vermitteln.

Modulares Bauen entwickelt generative Bauformen, die die Lebenszyklen der eingesetzten Materialien berücksichtigen und eine Austauschbarkeit entsprechend geänderter Anforderungen oder im Schadensfall verlustarm garantieren.

Modulares Bauen orientiert sich an Maßstabs übergreifenden analogen Mustern aus aktuellen Forschungen in Zukunftstechnologien.

Modulares Bauen bedient sich der Simulation in numerischen Strukturmodellen und evaluiert das Verhalten der entsprechenden Elemente im Abgleich mit den experimentellen Ergebnissen.

Modulares Bauen schließt die Komponenten technischer Gebäudeausstattung sowie Aspekte der Energiegewinnung, -Speicherung und Verteilung unter der Prämisse ihrer jeweiligen Lebenszyklen ein.

Modulares Bauen integriert Licht- und Steuerungssystem in die Hüllstruktur.

Modulares Bauen bedient sich der Erfahrung textiler Hüllkonstruktionen bei der Entwicklung hybrider Gewebestrukturen mit differenzierten bauphysikalischen Eigenschaften.

Exkursionen zum Standort, zu Referenzbeispielen und zum Institut für Textilforschung sind in Planung

Bemerkungen: Einschreibung ab 07. Februar 2011 an der Professur Bauformenlehre

Algorithmic Architecture / Fiber Fabrication

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 08.04.2011-15.07.2011
003

R.König;F.Geddert

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet. Thema der Projekte ist die Herstellung von Freiform Körpern mittels Fiberglass Konstruktion.

Teilnehmer vergangener AA Seminare haben die Möglichkeit ihr Wissen im parallelen Kurs Advanced Algorithmic Architecture zu vertiefen. Hier wird weiterführendes Wissen zu Plug - ins und einfachen Programmierungen vermittelt.

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Entwerfen digital

4 B

S.Schneider

Kommentar: Das Seminar beleuchtet unterschiedliche Aspekte digitalen Entwerfens. Es werden in Abstimmung an den Entwurf „Poesie des Digitalen“ vier 2-tägige Workshops angeboten, in denen jeweils ein Aspekt vertieft behandelt wird. Dazu gehören Programmierung und Parametrisierung, Freiformmodellierung, Rapid Prototyping und Visualisierung. Die verwendeten Werkzeuge sind Processing, Rhino, T-Splines, Grasshopper, V-Ray und Photo-shop.

Ziel des Seminars ist es, den Umgang mit digitalen Entwurfswerkzeugen und -methoden sicher zu beherrschen, um sie in der künstlerisch- / entwerferischen Praxis mühelos einsetzen zu können.

Für Entwurfsteilnehmer ist die Teilnahme am Seminar obligatorisch. Studenten, die am Kurs „Algorithmic Architecture“ noch nicht teilgenommen haben, wird empfohlen diesen zusätzlich zu belegen.

Licht im Raum

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30

05.04.2011-08.07.2011

C.Hanke

Kommentar: Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

Bemerkungen: Das Seminar Licht im Raum kann mit dem Seminar Licht und Planung kombiniert werden. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Licht und Planung

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 05.04.2011-08.07.2011 T.Riechert

Kommentar: Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
2. Darstellung von Lichtplanungen
3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
3. Normen und Richtlinien
5. Lichtplanungen für den Innenraum
6. Lichtplanungen für den Außenraum

Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

Bemerkungen: Das Seminar Licht und Planung kann mit dem Seminar Licht im Raum kombiniert werden. Beide Veranstaltungen ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

To BIM or not to BIM - Building Information Modeling in der Praxis

S wöch. Di 11:00 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 05.04.2011-08.07.2011 R.König
003

Kommentar: In den letzten Jahren hält BIM als neuer Ansatz in der computergestützten Architekturplanung weltweit Einzug. Es versteht sich als CAAD 2.0 oder parametrisches Gebäudemodell in dem 3D-Modelle, Objektdaten und 2D-Zeichnungen verschiedener Gewerke miteinander in Kontext gesetzt werden.

In diesem Kurs werden die Möglichkeiten, Grenzen und der Nutzen dieses parametrischen Designansatzes anhand eines Beispielprojekts mittels verschiedener Softwareumgebungen evaluiert. Geplant ist der Einsatz von Revit, ArchiCAD und Allplan, in denen die Studenten geschult werden.

Die Teilnehmer werden am Ende des Kurses einen fundierten Einblick in die Funktionsweise der behandelten BIM-Programme haben und deren Vor- und Nachteile individuell bewerten können.

Bemerkungen: Dozent: Dr. des. Danny Lobos

Leistungsnachweis: Einschreibung in der ersten Veranstaltung
Als Leistungsnachweis sind die jeweiligen Übungen des in digitaler und analoger Form abzugeben.

Fächerguppe C - Konstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-08.07.2011 M.Pietraß
108

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion. Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|--------|
| 2 V | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal C | 13.04.2011-04.05.2011 | J.Ruth |
| | Einzel | Mi | 09:15 - 10:45 | M7B Seminarraum 005 | 11.05.2011-11.05.2011 | |
| | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal C | 18.05.2011-02.07.2011 | |

Kommentar: Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen

des Stahlbetonbaus:

- Türme
- Masten
- Bögen
- Schalen
- Seiltragwerke
- hybride Tragwerke

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur (Studierende der Fakultät A),

Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Angewandte Gebäudetechnik (II)

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|----------|
| 2 V | wöch. | Di | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal D | 05.04.2011-08.07.2011 | M.Schulz |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|----------|

Kommentar: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Beginn: 12.04.2011

Voraussetzungen: Gebäudetechnik-Grundlagen

Bank der Zukunft

| | | | | | | |
|-------|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|------------------------------------|
| 8 PRO | wöch. | Do | 09:15 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum 110 | 07.04.2011-08.07.2011 | B.Nentwig;B.Rudolf;J.Ruth;M.Schulz |
|-------|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|------------------------------------|

Kommentar: Ziel des Entwurfs ist es, die administrativen Bürobereiche eines Bankenstandortes in Frankfurt zu untersuchen. Auf der Analyse bestehender Bürokonzepte im Bankenbereich sollen umfassende neue Lösungen erarbeitet werden, die zu einer Erhöhung der Flexibilität, eine Verbesserung der Kommunikation sowie des informellen Wissensaustausches und zu einer Optimierung der Flächenbewirtschaftung führen.

Auf der Grundlage von Forschungsergebnissen (Frauenhofer-Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation) sollen kreative Zusammenhänge zwischen den bestehenden Gebäudestrukturen und dem Arbeitsverhalten der Mitarbeiter entwickelt werden.

Das Ergebnis sollen ganzheitlich orientierte Bürokonzepte auf der Grundlage bestehender Objekte oder Neubauten sein, die verschiedene Perspektiven berücksichtigen.

Neben der Architekturspektive sollen die Informationsperspektive, die mentale Perspektive und die soziale Perspektive eine Rolle spielen.

Das Projekt wird von einer Exkursion nach Frankfurt begleitet. Direkt unterstützt wird der Entwurf von der Deka Immobilien GmbH.

Bemerkungen: 4 beteiligte Professuren:

Baumanagement/ Bauwirtschaft (4 Credits)

Bauformenlehre (4 Credits)

Tragwerkslehre (2 Credits)

Gebäudetechnik (2 Credits)

Bauklimatik-Themenseminar (begleitend zu HS/Master-Entwurf)

4 S

K.Kießl

Kommentar: Vertiefende Bearbeitung ausgewählter Bauklimatik-Themen angelehnt an Entwürfe bzw. Programm-Module in den Diplom- und Masterstudiengängen.

Es ist eine profunde Ausarbeitung einer im Einzelfall festzulegenden Aufgabenstellung mit Bezug zur Programm-Thematik vorgesehen. Die Arbeit schließt ab mit einer schriftlichen Ergebnisdarstellung und einer mündlichen Präsentation.

Bemerkungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Bauklimatik-Tutorium

| | | | | | | |
|---|-------|----|---------------|-------------------|-----------------------|---------|
| V | wöch. | Do | 11:00 - 12:30 | B7bHC Projektraum | 07.04.2011-08.07.2011 | K.Kießl |
| | wöch. | Do | 11:00 - 12:30 | 219.b | 21.04.2011-08.07.2011 | |
| | | | | M13C Hörsaal D | | |

Kommentar: Die Wahlveranstaltung wird für den Bachelorstudiengang und auch für den Masterbereich angeboten. Sie dient der speziellen Vertiefung, Rekapitulation oder auch der Auffrischung bzw. Konsolidierung bauklimatischer Grundlagen. Sie kann auch zu Zwecken der Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen genutzt werden.

Es werden die grundlegenden Wärme-, Feuchte- und Schall-Phänomene im Baukörper behandelt und einfache praxisorientierte Nachweise und Übungsbeispiele durchgeführt.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

keine Anrechnung von CP's bzw. SWS

Beginn: KW 14

Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien (deutsch/englisch)

2 S K.Kießl
 Kommentar: Physikalische, klimabedingte und abzuleitende biologische Effekte bei herkömmlichen und innovativen Bauteil-
 Außenoberflächen, einfache messtechnische Nachweis- bzw. Prüfmöglichkeiten, Hinweise auf hygrothermische
 Simulationsverfahren.
 Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG
 Voraussetzungen: Bauklimatik-Grundlagen

Einführung in die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 103 K.Rautenstrauch
 Kommentar: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige
 Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen,
 wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an
 Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen
 sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind
 die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung
 besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die
 Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden
 der Bauwerksteile eines Gebäudes.
 Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Daher bitten wir alle In-
 teressenten sich in die Listen an der Professur einzutragen! Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den In-
 teressenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!
 Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Energiesparende Gebäudeplanung (entwurfsbegleitend)

2 S K.Kießl;S.Steinbach
 Kommentar: Anhand eines an einer Entwurfs-Professur aktuell laufenden oder auch abgeschlossenen Entwurfs im Hoch-
 baubereich sollen hier aus Sicht der Bauklimatik die maßgebenden Aspekte zur baulichen Energieeinsparung
 schon während der Planungsphase berücksichtigt und in ihrer Wirkungsweise untersucht werden. Dies betrifft
 Parameter wie Baukörperform, Orientierung, Hüllflächenanteile, Materialien und Prinzipien des konstruktiven
 Wärmeschutzes sowie Überlegungen zur Integration innovativer/regenerativer Energiesysteme. Dabei stellt
 sich auch die Frage, inwieweit heutige und künftige "Energistandards" sinnvoll erreicht werden können.
 Bemerkungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Energy.TERMINAL adv. - Ein Projekt zu mobilen Energie- und Versorgungsstationen

2 S Einzel Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 05.04.2011-05.04.2011 U.Pleines;J.Ruth
 wöch. Di 13:30 - 15:00 005 12.04.2011-08.07.2011
 G8A, LG Seminarraum
 109

Kommentar: Entwickelt werden mobile Stationen, die eine dezentrale Energieversorgung ermöglichen und mit anderen Funktionen angereichert werden. Das kann sinnvoll sein für Regionen ohne ausgebaute Energienetze, um eine Basisversorgung zu gewährleisten, aber auch für urbane Strukturen, um ein öffentliches Angebot zu schaffen. Dabei spielt die Materialwahl und ggf. Recyclingaspekte ebenso eine Rolle wie eine effiziente Struktur, Zerlegbarkeit und Wandelbarkeit.

An das Energy.TERMINAL anlagern können sich Konzepte zu:

- * Beleuchtung
- * Downloads
- * Gesundheitsversorgung
- * Information
- * Kommunikation
- * Mobilität
- * Notruf
- * Orientierung
- * Public Gaming
- * Sport/Fitness
- * Unterhaltung
- * Wasseraufbereitung
- * etc.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 5.4. 13:30 Raum 005

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "GREEN CONTAINER _1.2"

2 S

M.Schulz;N.N.

Kommentar: Der Container, die Hülle, die Technik bilden bei der Bearbeitung des Fachseminares eine untrennbare Einheit zum Entwurf.

Die Hülle stellt den unmittelbaren Bezug zum Außenraum her und muss mit ihren wandelbaren Eigenschaften auf den unmittelbaren Standort reagieren. Dazu sind flexible Lösungsansätze zu konzipieren, die in den Experimentalcontainer überführt werden können. Die Technik muss der Modularität der Containervervielfachung Raum geben und die spezifischen Anforderungen an Raumkonditionierung, Belichtung, Medienversorgung erfüllen. Dabei ist der Bogen von der kleinsten Einheit aus zu spannen und weiter entwickelbar bis zu einer Kernzelle zu denken.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "LEJ-Hotel" (Transit Airport Hotel Leipzig Halle)

2 S

M.Schulz;N.N.

Kommentar: Modulares Bauen setzt einen flexiblen Denkansatz für die Komponenten technischer Gebäudeausrüstung unter Einschluss der Energieautarkie voraus. Hüllkonstruktionen unterstützen, Energiebilanzen fixieren und modulare Versorgungsstrukturen erarbeiten, um den Entwurf in seiner Komplexität greifbar zu machen und die notwendigen Konzeptionen zu ermöglichen.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat (3 ECTS).

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "ZÜRICH MEETS WEIMAR"

2 S

M.Schulz;J.Bartscherer

Kommentar: Erläuterungen der Zusammenhänge von Infrastrukturerschließung mit Medien für Wärmeversorgung, Trinkwasser, Abwasser und Strom in Verbindung mit alternativen (Energie)Versorgungskonzepten.

Erfassen der Besonderheiten der Gebäudetechnik bei verschiedenen Bauweisen von traditionellen bis energieoptimierten Ansätzen.

Darstellen der gebäudebezogenen Versorgungssysteme als wesentliche Komponente des Gebäudeentwurfes.

Bemerkungen: Auseinandersetzung mit der Integration der Anlagen der Gebäudetechnik im Detail.
Dieses Fachseminar endet mit Testat (3 ECTS).

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note)

- Entwurfsarbeitsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Grundlagen der Projektentwicklung

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 B7bHC Projektraum 08.04.2011-08.07.2011 A.Pommer
219.b

Kommentar: Das Seminar richtet sich besonders an Studierende die ein Projekt an der Professur Baumanagement/Bauwirtschaft belegen wollen sowie an jene, die ihre Kenntnisse aus der Vorlesung Bauwirtschaft vertiefen wollen.

Es werden folgende Schwerpunkte behandelt: Grundlagen der Projektentwicklung (Leistungsbild, Chancen, Risiken, Arten, Beteiligte); Standortanalytik; Flächenermittlung nach DIN 277; Kostenermittlung nach DIN 276; Baufinanzierung und Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Konstruktiver Wärme- und Feuchteschutz

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHC Projektraum 04.04.2011-08.07.2011 K.Kießl
219.b

Kommentar: Die wahlobligatorische Veranstaltung wird für das Hauptstudium im Diplomstudiengang und auch für den Masterstudiengang Architektur angeboten.

Die fachlichen Inhalte tangieren die bauklimatischen Belange bzw. Anforderungen bei konstruktiven Lösungen für die Gebäudehülle. Es werden komplexe Themen unter Berücksichtigung von Wärmeschutz, Feuchteschutz und Energieeinsparung behandelt. Dabei sind Fragen zum Neubau und zur Sanierung von Interesse.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Beginn: KW 15

Leistungsnachweis: Abschluss mit Testat oder Prüfung

Lehmbau II

4 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal D 25.05.2011-08.07.2011 K.Kießl;H.Schroeder

Kommentar: In Ergänzung der Vorlesungsreihe Lehmbau I werden ausgewählte, weiterführende Kapitel zum konstruktiven Lehmbau angeboten (Feuchte-, Wärme-, Schall- und Brandschutz, Bauwerksschäden, Sanierung von Lehm-bauten, Abbruch und Wiederverwendung von Lehmstoffen).

Bemerkungen: Verschiedene Lehmbautechniken werden auf realen Baustellen in einem einwöchigen Praxisabschnitt erprobt. Vorlage eines Praxisberichtes (Gruppe) ist Voraussetzung für Testaterteilung.

Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Bachelorabschluss

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung und Praxisbericht

Material und Form II

4 S wöch. Di 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal C 05.04.2011-08.07.2011
 wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal C 05.04.2011-08.07.2011

Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

- Architektur Programmierung
- Lehmbauwerke
- Glasbauwerke
- Holzbauwerke
- Bauphysik und Entwurf

Bemerkungen: - Hochleistungswerkstoffe
 Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Der Einschreibungszeitraum wird rechtzeitig über diese Kommunikationswege bekannt gegeben.
 Leistungsnachweis: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
 schriftliche Abschlussprüfung / 6 ECTS

Planen und Bauen in Entwicklungsländern II

4 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 08.04.2011-08.07.2011 K.Kießl;H.Schroeder

Kommentar: Die Lehrveranstaltung vermittelt Informationen zur Erarbeitung umweltverträglicher Bauwerkskonzepte in tropischen Klimagebieten unter Anwendung lokal verfügbarer Baustoffe (Stein, Lehm, Holz, Bambus, Naturfasern), traditioneller Bauweisen und Konstruktionen bei Beachtung spezieller Einwirkungen (Erdbeben, Wirbelsturm, Termiten etc.). Im Mittelpunkt stehen Bauwerkskonzepte für Bevölkerungsgruppen mit geringem Einkommen bzw. Selbsthilfegruppen im ländlichen und stadtnahen Bereich. Behandelt werden auch hygienische Aspekte sowie ausgewählte Kapitel der ländlichen Infrastruktur. Einen Schwerpunkt bilden bauliche Maßnahmen im Bereich der entwicklungsorientierten Nothilfe.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Beginn: KW 14
 Bachelorabschluss
 Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Stahlbetontragwerke zwischen Vorurteil und Vorteil

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 C.Mikley
 109

Kommentar: Lineare, ebene, räumliche und Raumtragwerksstrukturen aus Stahlbeton werden in orientierenden Vorlesungen vorgestellt. Mögliche Formen, Systeme, Konstruktion und Details werden dann im Seminar diskutiert.

Den Tragwerksarten zugeordnete Schnellentwürfe stützen das tragwerksbetonte Entwerfen, die Sensibilisierung für den Hauptbaustoff Beton und das Modellbauen mit diesem Material. Die gebauten Tragwerke werden jeweils einem Belastungstest unterzogen.

Für die Schnellentwürfe werden Modelle, Skizzen und zusammenfassende A3-Poster von den Studenten gefertigt.

Bemerkungen: Dien Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung am 04.04.11.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Dauer des Seminars erfolgt vom 04.04.11 bis 20.06.11
Leistungsnachweis: Zulassung zum Masterstudium bzw. Vordiplom
 Leistungspunkte: 3 (wahlweise 6 ECTS)

Note

Übersicht über die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 IV wöch. Mi 11:00 - 12:30 K.Rautenstrauch;L.Goretzki

Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitienschutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der

Anzahl der Interessenten. Wir bitten alle Interessenten sich in die Listen an der Professur einzutragen! Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!

Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung
Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Was kostet mein Entwurf - Grundlagen der Bauwirtschaft

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011 B.Liebold
 109

Kommentar: Seminar zu Flächen und Kosten, Honorar und HOAI

Grundlage ist ein abgeschlossener (eigener oder mitgebrachter Entwurf), der realitätsnah weiterbearbeitet werden soll. Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Zusammenhänge zwischen Flächen und Kosten sowie Honorar und HOAI. Die Teilnahme am Seminar sowie die auf Basis der vermittelten Inhalte angefertigten Berechnungen dienen als Leistungsnachweis. Die Bearbeitung kann in Gruppen aus Architekten und Bauingenieuren erfolgen.

Bemerkungen: Einschreibung zu Beginn des Semesters an der Professur BM/BW, Bauhausstr. 7b

Leistungsnachweis: Belegarbeit mit Note

Fächergruppe D - Gebäudeplanung

Brandschutz und Entwurf I

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal C 11.04.2011-15.07.2011 M.Pietraß
 wöch. Mi 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal D 06.04.2011-15.07.2011

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Brandschutz und Entwurf II

| | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-----------------------|-----------|
| 2 V | wöch. | Mo | 09:15 - 10:45 | 04.04.2011-08.07.2011 | M.Pietraß |
| | wöch. | Mi | 07:30 - 09:00 | 06.04.2011-08.07.2011 | |

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Collage und Plastik

| | | |
|------|--|--|
| 2 UE | | A.Bürgermeister; T.Lockl; H.Rieß; F.Schulz |
|------|--|--|

Bemerkungen: Termine: Mittwoch und Donnerstag ab 09:00 Uhr

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium

Leistungsnachweis: Entwurfsbegleitender Modellbau

"Dachwelten" der Defensionskaserne Erfurt

| | | |
|-----|--|--------|
| 2 V | | H.Rieß |
|-----|--|--------|

Bemerkungen: Termine: Mittwoch und Donnerstag ab 09:00 Uhr
 Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium

"Dachwelten" der Defensionskaserne Erfurt

4 S A.Bürgermeister;T.Lockl;H.Rieß;F.Schulz
 Bemerkungen: Termine: Mittwoch und Donnerstag ab 09:00 Uhr
 Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
 Leistungsnachweis: zeichnerisch

Designing with the Perspective

4 UE wöch. Fr 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-08.07.2011 M.Klöpfel;K.Schmitz;M.Ulber
 005

Kommentar: The exercise is compulsory for all students taking part in the iAAD design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Bemerkungen: Detail and perspective drawing
 Nur für Teilnehmer am iAAD 2011, da obligatorisch zum Entwurf.

Die Übung findet Freitags, von 09:00 bis 11:00 Uhr, statt.

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
 Leistungsnachweis: zeichnerisch

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Gesundheitszentrum der Zukunft"

2 S M.Schulz;J.Bartscherer

Kommentar: Im Entwurf "Gesundheitszentrum der Zukunft" wird ein wesentlicher Schwerpunkt in der Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten bestehen.

In vielen Fällen zieht diese Anforderung auch spezielle Anforderungen an die gebäudetechnischen Systeme/ Ausstattungen nach sich.

Für spezielle Räume sind daher die Planungen für die Belange Heizen, Lüften, Kühlen, Be- und Entwässern sowie Beleuchten und Kommunikation im Detail 1:50 und 1:25 auszuarbeiten.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat (3 ECTS).

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Gesundheitsbau

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 06.04.2011-08.07.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- 1) Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- 2) Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- 3) Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- 4) Krankenhausbau / Gesundheitszentren;
- 5) Spezialkliniken / Frauen- u. Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- 6) Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
- 7) Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- 8) Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- 9) Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: Nur in Kombination mit Vorlesung Gesundheitsbau möglich!

LV nur in Deutsch, Abschluss der LV mit 2 o. 4 SWS möglich. (2V/2Ü); (Note/Testat)

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 06.04.2011-08.07.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- 1) Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- 2) Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- 3) Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- 4) Krankenhausbau / Gesundheitszentren;
- 5) Spezialkliniken/ Frauen- u. Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- 6) Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
- 7) Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- 8) Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- 9) Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: LV nur in Deutsch, Abschluss der LV mit 2 o. 4 SWS möglich. (2V/2Ü); (Note/Testat)

Gesundheitszentrum der Zukunft

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC 07.04.2011-08.07.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar:

Die deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 500 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlge-rechten Funktionseinheiten, die Entflechtungen der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen

Bemerkungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau" mit 2 SWS ist parallel zum Entwurf möglich.

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Literatur:

Im Prinzip ein Kinderspiel - Häuser zum Wegtragen

4 S gerade Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-15.07.2011 A.Dreyer;Y.Graefe;H.Hubrich
Wo 105

Kommentar:

Kinder freuen sich über ein eigenes kleines Haus, im Kinderzimmer, im Garten oder auf einem Baum – ein Haus, welches ihnen ganz alleine gehört, in dem sie selbst bestimmen und spielend lernen, sich in ihrer räumli-chen Umwelt einzurichten.

Der kindlichen Vorstellungskraft sind dabei keine Grenzen gesetzt. Diese Häuser kann man mitnehmen oder mit ihnen wegfahren. Sie können schwimmen, mitunter auch fliegen. Man kann alle Freunde einladen, Räuber abwehren und viele Abenteuer bestehen.

Da die diversen Villen, Mehrfamilienhäuser oder Wohnblocks der realen Welt solche Möglichkeiten weniger bieten, verlagern Erwachsene ihre Sehnsucht nach Abwechslung, Abenteuer und Spiel meist in den Urlaub. Wohnmobile, Hausboote und wandelbare Unterkünfte haben Konjunktur. Gefragt sind Häuser zum Wohlfühlen – klein und intim, praktisch und überschaubar.

Das Seminar wagt einen Exkurs in minimale Wohn- und Spielwelten. Wir wollen uns mit kleinen Häusern, ihren kleinen und großen Bewohnern, ihren Phantasien und ihren Wünschen nach minimalem Aufwand, aber optima-lem Wohnvergnügen befassen. Ausgangspunkt sind Spielzeughäuser, Modellbauten, wie auch reale Gebäude und räumliche Objekte.

Gesucht sind Ideen, Konzepte und Beispielmodelle, die auf spielerische und lehrhafte Weise zur Architekturbil-dung von Kindern und Jugendlichen im Schulunterricht, in Kindergärten, Museen und anderen Bildungsberei-chen beitragen können.

Bemerkungen: Seminar Architektur und Schule in Zusammenarbeit mit der Fakultät Gestaltung

im zweiwöchigem Rythmus - gerade Woche

Voraussetzungen: Beginn: am 08. April 2011
Bachelorabschluss, Vordiplom

Leistungsnachweis: Note (4 SWS)

Lecture Course: Design and Theory of Building Types

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal B 05.04.2011-08.07.2011 K.Schmitz

Kommentar: The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

Bemerkungen: 10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

Voraussetzungen: 1. Vorlesung: 05.04.11, 11:00 bis 12:30 Uhr, Hörsaal B, Marienstraße 13
Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung

Principle and Form

4 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-08.07.2011 M.Klöpfel;K.Schmitz;M.Ulber

Kommentar: In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after.

The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

Professor Schmitz intends to give lectures every second Friday together with the lecture on "Design with the Perspective".

Bemerkungen: Seminar participants will analyse the structure of one selected building.
Das Seminar findet Freitags, von 09:00 bis 11:00 Uhr, statt und kann mit 2 oder 4 SWS abgeschlossen werden und ist nicht auf die Entwurfsteilnehmer beschränkt.

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
Leistungsnachweis: zeichnerisch

Urbane Wohndichte 01/2011

4 S W.Stamm-Teske;K.Fischer

Kommentar: Das Seminar setzt sich mit den Determinanten von Urbanität auseinander. Ziel ist es wesentliche Einflussfaktoren auf das urbane Wohnflair in der europäischen Stadt zu analysieren und für ausgewählte Standorte aufzuarbeiten. Dazu reisen die Seminarteilnehmer auf dem Motorsalonschiff Batelier zwei Wochen auf den französischen Schifffahrtsrouten. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel sondern zugleich Wohnort, Atelier und Salon. Die Reise wird somit zum erklärten Ziel des Seminars und soll über den Zeitraum des Reisens zum kreativen Diskurs über Stadt + Wohnen anregen.

Die Faktoren von Urbanität - fokussiert auf Wohnsituationen in den Innenstädten - zu erfassen, zu analysieren und abstrahiert darzustellen werden als wesentliche Ergebnisse der Seminarreise erwartet. Thematische Schwerpunkte der Untersuchungen vor Ort sind dabei u.a. Analysen der Stadtraum-Querschnitte, Nutzerbeobachtungen, Oberflächen und Materialanwendungen, Fassadengliederungen und -strukturen. Der entstehende Fundus soll als Grundlage allgemeingültige Thesen zur Physiognomie und Materialität von Urbanität dienen und für die bereisten Städte in Form eines »Stadtprofils« dokumentiert werden.

Als erster Übungsschritt wird während des Semesters durch die Seminarteilnehmer ein Wohnstandort in der Weimarer Innenstadt entsprechend der entwickelten Mustervorlage analysiert und aufgearbeitet.

Bemerkungen: Das Seminar »Urbane Wohndichte« ist gekoppelt an die zweiwöchige Seminarreise in der vorlesungsfreien Zeit (vom 18.03. bis 03.04.2011) auf dem Exkursionsschiff MSS Batelier.
Voraussetzungen: Teilnahme an der Seminarreise von Givet nach Epinal (18.03. - 03.04.2011)

Workshop IAAD

WS Block - 09:00 - 19:00 M7B Seminarraum 001 23.05.2011-20.06.2011
Bemerkungen: Dozent Jonathan Foote

Zürich meets Weimar

4 S N.N.
Kommentar: Integriertes Seminar zum Entwurf "Zürich meets Weimar"

Es befasst sich mit dem Schwerpunkt der Konstruktion von Hochhäusern

Fächergruppe E - Stadtplanung

Architecture and Memory

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 S.Rudder
 109

Kommentar: In the architectural field memorials and commemorative works have become a discipline of its own. Famous projects like the Holocaust memorial in Berlin or the Vietnam Veterans memorial in Washington today have become part of the city's touristic infrastructure. In Germany there is a long debate on ways of commemoration and adequate projects for the indoor and outdoor built environment. In Argentina, after the annulling of the amnesty laws and the prosecution of members of the military junta, the debate on how to deal with the actual places of injustice only just has begun. Similar discussions have started on places of the British colonialism in the UK or on places of the Franco dictatorship in Spain.

The objective of this course is to learn about the ongoing discussions and to scrutinize some of the most important projects. Finally as a joint project a brochure is to be produced that will reflect the outcome of the survey and discussion within the seminar.

Bemerkungen: The course will be held in collaboration with Nottingham Trent University.
 Einschreibung ab 4.4.2011 Belvederer Allee 4

Start 9. April 2011

Einführung in die Stadtplanung

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-08.07.2011 A.Erbring
 110

Kommentar: Die angebotenen Themen bieten eine praktische Einführung in das Fachgebiet.

Vorgestellt werden Aufgaben und Ziele der Bauleitplanung, deren Einbindung in das deutsche und europäische Planungssystem, ein geschichtlicher Überblick mit Schwerpunkt auf die städtebauliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte, Theorien, Leitbilder und aktuelle internationale Tendenzen in der Stadtentwicklung.

Die Themenauswahl des Seminars wird durch die Seminarteilnehmer mitbestimmt.

Im Rahmen des Seminars sind auch ein oder zwei Tagesexkursionen vorgesehen

Bemerkungen: Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung

Voraussetzungen: Vordiplom Architektur

Leistungsnachweis: Abschluss Bachelor
 Jeder Student fertigt eine schriftliche Seminararbeit an, die im Seminar vorgestellt und diskutiert wird. Die Seminarteilnehmer treffen ihre Themenwahl nach Interesse und tragen zur inhaltlichen Ausrichtung der Veranstaltung bei.

Entwurfsseminar Stadtraum

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011 W.Christ;C.Oppen;V.Hadelich
 109

Kommentar: Entwerfen steht im Zentrum des Architekturstudiums. Städtebauliches Entwerfen transformiert das architektonische Entwerfen in den großen Maßstab der Stadt und der Stadtregion.

Im Rahmen des Seminars werden Methoden und Instrumente für den Stadtraumentwurf vorgestellt. Anhand von Beispielen werden die theoretischen Grundlagen diskutiert und die praktische Umsetzung in Blockseminaren stegreifartig getestet. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Seminars liegt in der Erörterung der entwerferischen Analyse- und Ausdrucksformen von der Skizze über Plan und Modell, bis zu den digitalen Medien. Ziel des Seminars ist es, entwerferisches Arbeiten als komplementäre Kompetenz zum wissenschaftlichen Arbeiten zu vermitteln. Es gilt, Information und Imagination zwei Seiten einer Medaille zu integrieren.

Bemerkungen: Zeit: Mittwoch, 15.15 – 16.45 Uhr

Turnus: 14-tägig

Beginn: 06.04.2011

Ort: Hauptgebäude, R. 109

Voraussetzungen: Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis: Referat, Seminararbeit

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability and Urban Form

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 06.04.2011-08.07.2011 B.Stratmann

Kommentar: Suburbanisierung ist zu einem globalen Trend in der Stadtentwicklung geworden. Angesichts des drohenden Klimawandels, zur Neige gehender Erdölreserven und gleichzeitig noch ansteigendem globalen Energieverbrauch stellt sich jedoch die Frage, ob suburbane Räume mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung vereinbar sind. In dem Seminar wird der Diskussion um Nachhaltigkeit und Stadtstruktur nachgegangen, denn aktuell liegen neue Erkenntnisse zu dieser Thematik vor, die auch Architekten und Städtebauern neue Betätigungsfelder eröffnen.

Bemerkungen: Einschreibung: IfEU, OG in der 1. Semesterwoche

Leistungsnachweis: Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Semesters eingereicht wird. Bei Testat (nur Diplom) bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

Schnitt - Brachflächenwanderung

2 S Einzel Fr 10:00 - 17:00 G8A, LG Seminarraum 10.06.2011-10.06.2011 A.Gyimóthy
 Einzel Fr 10:00 - 17:00 109 24.06.2011-24.06.2011
 Einzel Sa 10:00 - 17:00 G8A, LG Seminarraum 25.06.2011-25.06.2011
 109
 G8A, LG Seminarraum
 109

Kommentar: **Landschaftswahrnehmung in der Stadt durch Fotografieren**

Das Seminar wird zusammen mit dem Leipziger-Künstler Herrn Matthias Zielfeld angeboten.

Für eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Landschaftsfotografie eignet sich der Schnitt besonders gut. Während des Schnittes ist man gezwungen, genau hinzuschauen. Was sehe ich und was bedeutet es? Was weiß ich über eine Gegend und gewisse Zusammenhänge (Siedlung, Verkehrswege, Landwirtschaft, Vegetation)? Was davon spiegelt sich in dem, was ich gerade sehe, wider? Der Schnitt fordert zur Auseinandersetzung mit dem, was auf Anhieb nicht unbedingt eines Bildes für würdig empfunden wird. Der Schnitt fordert ein „hier und jetzt“. Einem „dort drüben und nachher“ für eine bessere oder pittoreskere Aufnahme wird nicht nachgegeben. Es erfordert einigen Mut, sich auf den Schnitt einzulassen. Die „schönen“ Aufnahmen werden hier wahrscheinlich nicht entstehen. Um so lehrreicher und interessanter werden die Fotografien sein, die die Teilnehmer bei dieser Exkursion machen werden. Auf Grund der beschränkten Zeit des Seminars wird ausschließlich digital fotografiert.

Leistungsnachweis: Präsentation der Arbeiten

Städtische Freiräume

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|
| 2 V | Einzel | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal D | 06.04.2011-06.04.2011 |
| | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | S6HF Audimax | 13.04.2011-29.06.2011 |
| | Einzel | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal D | 06.07.2011-06.07.2011 |

A.Gyimóthy

- Kommentar: Themen der Vorlesung:
- Gestaltungsgrundsätze
 - Gestaltungsmöglichkeiten
 - Zeitliche Dynamik
 - Raumbildung
 - Städtische Freiraumtypologie
 - Schwerpunktsetzung
 - Wegführung / Erschließung
 - Visuelles Wörterbuch der Pflanzen
 - Städtische Freiräume aus europäischen Städten
 - Vorstellung diverser Projekte anhand der Typologie
 - Eingeladene Gäste als Fachexperten
 - ? Stock+Partner
 - Ihle Landschaftsarchitekten
 - Saaleexkursion (9. Juni, am Nachmittag)
- Leistungsnachweis: schriftliche Klausur

Stadt Wohnen Leben

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 AD2 Gelber Saal 04.04.2011-08.07.2011 M.Welch Guerra;C.Kauert

Kommentar: Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine der wichtigsten stadtbildenden Funktionen; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Andererseits begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und wie die Politik die Bevölkerung mit Wohnungen versorgt. So betrachten viele nur den Wohnungsneubau als relevant, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung wird eine historische Einführung in die deutsche Wohnungspolitik geben. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, wird nachvollzogen. Die Gegenwart hingegen wird anhand deutscher und ausländischer Beispiele vorgestellt. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Bemerkungen:

The Sociology of Disaster

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 04.04.2011-08.07.2011 F.Eckardt

Kommentar: The most extreme catastrophe one could ever think of happens in front of our eyes. After Tsunami and earth quake, the nuclear plant is producing most toxically airs threatening to destroy urban life in the megacity of Tokyo as we have known it so far. Japan throws up questions for every one and for society in general. These questions are not easily to be answered by the usual management discourses but require a more profound understanding. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on the Hurricane Katrina, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the "post-disaster communities", the way people organize themselves during and after the disaster.

Bemerkungen: Sprache: Englisch

Einschreibung per Mail an: Sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Semesterentwürfe

1320570 **Die Poesie des Digitalen - Wettbewerb für das "Documenta Center of Information and Communication"**

AA wöch. Do 09:00 - 17:00 BA1a Stud. Arbeitsraum 07.04.2011-15.07.2011 R.König;C.Ruhl;F.Geddert;S.Schneider 102

Kommentar: Computerbasierte Entwurfsmethoden sind essentielle Antriebskräfte für die Entwicklung der Architektur des 21. Jahrhunderts. Aktuelle Tendenzen in Bereich des computerbasierten Entwerfens konzentrieren sich vorrangig auf die Entwicklung und den Einsatz komplexer Optimierungsmethoden im Entwurf. Obwohl der mit dieser Entwicklung verbundene Slogan "Form follows Performance" verlockend klingt, ist der Begriff der Performance in der Architektur alles andere als gut definiert. Da die alleinige Optimierung berechenbarer Kriterien (wie z.B. Statik, Energieverbrauch, Kosten) nur selten in der Produktion guter Architektur endet, wird es Thema des Entwurfsprojektes sein, computer-basierte Entwurfsmethoden vom einem verstärkt künstlerisch-poetischen Standpunkt aus zu denken: "Form follows Poetics". Dabei werden wir versuchen, zu entwickelnde poetische Intentionen weitgehend zu formalisieren und in parametrischen Modellen und generativen Methoden abzubilden.

Zur Auseinandersetzung mit diesem Thema dient uns der Wettbewerb für das Kommunikations- und Informationszentrum für eine der bedeutendsten Ausstellung zeitgenössischer Kunst, die Documenta in Kassel: In der Kasseler Innenstadt soll ein "Center of information and communication" entstehen, welches während der 100-tägigen Veranstaltung verschiedene Funktionen (wie z.B. Vortragsraum, Veranstaltungsbühne, Pressezentrum, Shop- bzw. Buchladen, Gastronomie und Dokumentationsbereich) in sich beherbergen soll. Darüber hinaus sind in dem zu entwickelnden Entwurfskonzept kleinere "Satelliten" vorzusehen, die an verschiedenen Orten in der Stadt verteilt werden sollen. Die vollständige Auslobung mit genauer Aufgabenbeschreibung ist ab dem 31. Januar 2011 unter www.documentahalle.de als Download verfügbar.

Bemerkungen: Im Rahmen des Entwurfs ist für Anfang April eine Exkursion (2SWS) nach Paris geplant. Dort werden wir neben zeitgenössischer Kunst, moderne wie historische Bauwerke hinsichtlich ihres künstlerischen Ausdrucks, der verwendeten stilistischen Mittel und der bei ihrem Entwurf angewandten Methoden untersuchen. Das Entwurfsprojekt findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Theorie und Geschichte der modernen Architektur (Prof. Dr. Ruhl) statt. Bestandteil des Entwurfs ist das Theorieseminar „Technik und Diskurs“ (4SWS). An den Entwurf angeschlossen ist ferner ein Workshopseminar zu ausgewählten Themen computergestützten Entwerfens (4SWS). Den Studenten, die den Kurs noch nicht besucht haben, wird empfohlen an dem Seminar „Algorithmic Architecture“ teilzunehmen.

Im Rahmen des Entwurfs ist für Anfang April eine Exkursion (2SWS) nach Paris geplant. Dort werden wir neben zeitgenössischer Kunst, moderne wie historische Bauwerke hinsichtlich ihres künstlerischen Ausdrucks, der verwendeten stilistischen Mittel und der bei ihrem Entwurf angewandten Methoden untersuchen.

Architektonischer/städtebaulicher/landschaftlicher Entwurf für das Bahngelände Steinach Thüringer Wald

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011 H.Barz-Malfatti 109

Kommentar: Steinach befindet sich im Thüringer Wald. Bis in die '60er Jahre war sie die Welthauptstadt der Schiefer- und Griffelproduktion. Bis zum Kriegsende wohnten hier um die 10.000 Menschen. Spielzeug-, Glasindustrie und Brauereien prägten den Charakter der Stadt als kleine Industriestadt. Heute beträgt die Einwohnerzahl 4.500. Das derzeitige Ziel für die Zukunft ist die Auferstehung aus den Relikten der Industriestadt zu einem ganzjährig funktionierenden touristischen Anziehungspunkt. Im Moment befindet sich die Stadt jedoch in einer Art Schwebezustand: Hinter Steinach liegt die Zeit der harten Arbeit in den Schiefergruben und der Industrie und vor Steinach ein undeutliches Potential für die Zukunft.

Das Bahngelände ist eine längliche Brache, die die Stadt in zwei Teile trennt: In den flachen südwestlichen Bereich mit dem Marktplatz (dem größten Thüringens), der Kirche, den Schulen und in den steilen nordwestlichen Bereich, bei dem es sich vor allem um ein Wohngebiet handelt.

Das leer stehende Bahnhofsgebäude schließt das Gelände ab, hier ist der Übergang der Gleise möglich.

Seine zentrale Lage als Kreuzung der Stadt- und der Waldwege und die geplante Funktion als Umsteigebereich von Schienen- und Straßenverkehr verleihen dem Projektareal eine entscheidende Rolle für die zukünftige Stadtentwicklung. Es ist das wichtigste Bindeglied in der zerfallenen Gesamtstruktur des Ortes und gleichzeitig die Schnittstelle zwischen der üppigen Landschaft und der Stadt.

Teil des Entwurfes ist die Entwicklung von Vorschlägen zur Nutzung des Bahnhofsgebäudes, die Funktion des Gebäudes als Touristen-Terminal muss hierbei berücksichtigt werden. Weitere Vorgaben zu Nutzungen werden eventuell in den kommenden Wochen seitens der Stadtverwaltung ergänzt.

Ausstellung, Kulturprojekt, Workshop

Alle Arbeiten werden im Rahmen des diesjährigen Kulturprojektes „Schwarzwurzel“ ausgestellt. Das Projekt findet in den letzten zwei Wochen im Juli statt und wird aus verschiedenen Theaterinszenierungen bestehen. Interessierte Studenten können sich, während des Aufbaus der Ausstellung, an den Vorbereitungen der Auführungen beteiligen. Für günstige bzw. kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten und Verpflegung wird durch „Schwarzwurzel“ gesorgt.

Bemerkungen: Entwurf für Masterstudenten und Diplom

Teilnehmer: max. 10, Einzel- oder (2er)Gruppenarbeit möglich.

Termine: Dienstags oder Donnerstag

Bis Ende Mai 14tägig, dann wöchentlich.

Beginn: 5. oder 7. April 2011, 14.00 Uhr

Besichtigung/Exkursion: 19. April

Ort: Hauptgebäude ?

Vorraussetzung: Zulassung zum Master/ Hauptstudium

Einschreibung: ab sofort

Information: ubique.unique@gmail.com

schwarzwurzel.steinach@gmail.com

lucionardi@gmail.com

<http://schwarzwurzel.tumblr.com>

Voraussetzungen: Zulassung zum Diplom- bzw. Masterstudium Fak. A

Blower Door im Herzoglichen Museum in Gotha

PRO

K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: Im Rahmen unseres Forschungsprojektes "Nachhaltige Sanierung von Museumsbauten" soll die Luftdichtheit des Gebäudes mittels Blower Door Messungen geprüft werden.

Untersuchungsziele:

- * Luftwechsel des gesamten Gebäudes bzw. einzelner Gebäudeteile unter Standardbedingungen
- * Leckageortung

Aufgaben

1. Theoretisches Auseinandersetzen mit den Themen:

- * Luftdichtheitsmessung in großen Gebäuden
- * Prinzip der Blower Door Messungen
- * Möglichkeiten der Leckageortung
- * Gleichzeitiges Messen mit mehreren Blower Door
- * Ermittlung des Gesamtluftwechsel bei Messung einzelner Gebäudeteile

2. Unterstützung bei der Durchführung der Luftdichtheitsmessungen und Leckageortung

Bemerkungen: 3. Auswertung der Messergebnisse
 Programm-Modul-äquivalentes Projekt (12 ECTS)

Voraussetzungen: + Vertiefungsmodul nach Absprache mit dem Betreuer (3/6 ECTS)
 Einschreibung an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Campus Efeuweg - Modell(e) für eine neue Gropiusstadt

8 AA wöch. Do 09:30 - 17:30 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011
 203

Kommentar: Die Koalition von öffentlichen und privaten Bildungsinitiativen, Sport- und Freizeiteinrichtungen hat in den letzten Jahren eine neue Dynamik in der Debatte um den städtischen Raum gebracht. Die dabei angewendeten Verfahren geben Aufschluss über ein stärkeres zivilgesellschaftliches Engagement. Vor diesem Hintergrund werden für das Gelände am Efeuweg in Gropiusstadt räumliche Visionen entwickelt, welche die lokalen Schulen, Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen stärken und neue, gemeinsam genutzte Räume auch einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Bearbeitet werden die Entwürfe für Freiräume und Gebäude in enger Zusammenarbeit mit den Nutzern.

Das Semester wird in Form eines Workshopverfahrens organisiert und ist Teil eines kooperativen Forschungsprojektes, an welchem auch die TU Berlin, die degewo, der Bezirk Neukölln und die lokalen Bildungsverbände beteiligt sind.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

"Dachwelten" der Defensionkaserne Erfurt

8 AA wöch. Do 09:00 - 17:00 07.04.2011-08.07.2011
 130 Bürgermeister; T.Lockl; H.Rieß; F.Schulz

Kommentar: Thema: Umnutzung ehemaliges Kasernengebäudes

Typologie: Kunsthalle

Funktion: Hybrid (Kunsthalle, Freizeit/Sport/Bildung, temporäres Wohnen)

Standort: Erfurt Petersberg

Sonstiges: Entwurf + Seminar + Vorlesung

Wer? Prof. Hubert Rieß, Fank M. Schulz, Torsten Lockl, Anika Bürgermeister

Wo? Bodestraße 2

Wann? mittwochs + donnerstags

Bemerkungen: Termine: Mittwoch und Donnerstag von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium

Leistungsnachweis: Präsentation

Diversität im Denkmalbereich

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011 H.Meier;K.Vogel
108

Kommentar: Wie definiert man den Spielraum gestalterischer Freiheit von ArchitektInnen und Bauherren als Beitrag zur Erhaltung der Vielfalt im denkmalgeschützten Altstadtgebiet? Das Standardinstrument der Gestaltungssatzung wird nicht ohne Grund kritisiert, da die damit verbundenen Einschränkungen zwar größte Störungen zu vermeiden vermögen, nicht aber schlechte Architektur verhindern und letztlich formale Homogenisierungen des Bestandes begünstigen.

Im Semesterprojekt sollen ganz konkret und realistisch am Beispiel einer Kleinstadt mit denkmalgeschützten Altstadt kern (Haldensleben / Sa.-Anh.) differenzierte Leitlinien als neues Planungsinstrument zur Erhaltung und Gestaltung entwickelt werden. Grundlage ist eine sorgfältige Auseinandersetzung mit dem Ort bzw. mit diesem denkmalgeschützten Baubestand. Zu erarbeitende Vorschläge zum Umgang mit dem Bestand sowie zu ergänzenden Neubebauungen sollen die Leitlinien schließlich beispielhaft untersetzen. Nicht zuletzt ist in diesem Zusammenhang auch die Frage nach geeigneten Vermittlungsformen denkmalfachlicher Inhalte zu diskutieren im oft konfliktreichen Verhältnis zwischen Denkmalbehörden, städtischen Planungsbehörden, Architekten und Bauherren.

Bemerkungen: Das Projekt findet in enger Zusammenarbeit mit der städtischen Planungsbehörde und dem Landesdenkmalamt Sachsen-Anhalt statt. Umfangreiches Material liegt vor (insbes. historisches Bildmaterial, städtebaulicher Rahmenplan 2007, Ergebnisse Wettbewerb "Mut zur Lücke" 2009). Die innovative und realitätsbezogene Aufgabenstellung erfordert und fördert komplexes Denken, analytische Fähigkeiten und entwerferische Fantasie. Projektwoche in Haldensleben 26.-30.04.2011 (Kosten Beherbergung trägt die Stadt Haldensleben) Eine Exkursion zum Thema "Bauen in denkmalgeschützten Stadtkernen" ist in Vorbereitung

Leistungsnachweis: zeichnerisch/textlich

Benotung des Entwurfs

Entwurfsgrundlagen Gesundheitsbau - Studienarbeit

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC 07.04.2011-08.07.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich im Wandel von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Dem entsprechend ändern sich die Anforderungen an ihre bauliche und räumliche Gestaltung.

Zur Erfassung dieser neuen Anforderungen und Prozessabläufe sind Ermittlungen zum Flächenbedarf und zu Ausstattungselementen ausgewählter Bereiche in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorzunehmen.

Ziel der Studienarbeit ist die Erarbeitung von Planungs- und Entwurfsgrundlagen für Funktionsgruppen eines Bereiches im Gesundheitsbau oder für eine Funktionsstelle eines Krankenhauses.

Schwerpunkte für Themen sind:

- 1) Barrierefreies Bauen - Bauen für Alle
- 2) Bettenstationen - Patientenfreundliche Gestaltung von Pflegebereichen;
- 3) Der OP-Saal der Zukunft; Operation und Intensivmedizin
- 4) Aufnahme- und Notfallversorgung; / Radiologische Diagnostik;
- 5) Entbindung und Neonatologie
- 6) Flexibilität in Kinderkliniken u. a. weitere Themen sind nach Absprache möglich.

Bemerkungen: Belegarbeit mit Note

Voraussetzungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau2" mit 2 SWS, parallel zur Studienarbeit möglich.

Green Container

8 PROwöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011 B.Nentwig;B.Rudolf;J.Ruth;M.Schulz
110

Kommentar: Ein realer Container, ein reales Projekt und die Lösung sozialer Realitäten - das ist das Ziel und die Aufgabenstellung des GREEN CONTAINER Projekts im Sommersemester 2011.

Naturkatastrophen in allen Regionen der Welt erfordern immer schnellere Hilfe und Handeln – die nachhaltige Nutzung des Provisoriums sollte von Beginn an mitbedacht werden.

Dazu ist zu Beginn eine Analyse der verschiedenen umweltbezogenen, funktionalen und kulturellen Aspekte notwendig. Es wird ein Interface entwickelt, das diese Aspekte wie zum Beispiel Klima/ Wetter, Baumaterialien/ Ressourcen, Topographie, Fauna/ Flora aber auch Werte/Identität, visuelle/ auditive/ kinetische und funktionale Parameter zusammenführt.

Städtebauliche Strukturen für verschieden Typologien in verschiedenen Klimazonen wurden im letzten Semester im Studienprojekt der Europäischen Urbanistik erarbeitet. Darauf wird der aktuelle Kurs aufbauen und Architekturen entwickeln, die von der städtebaulichen Minimaleinheit über die statischen Lösungen bis zur Detaillösung während der Realisierung führt.

Zusammen mit dem Gastdozenten Richard Moreta-Castillo , den Lehrstühlen Baumformenlehre, Tragwerkslehre, Gebäudetechnik und Baumanagement/Bauwirtschaft werden wir gemeinsam mit industriellen Partnern eine Container umbauen und daran forschen.

Es ist eine drei-/viertägige Exkursion innerhalb der Exkursionswoche nach Bremen (Universum), Bremerhaven (Klimahaus) und Hamburg (Hafencity) geplant.

Der Kurs wird zweisprachig (Englisch/Deutsch) durchgeführt. Teilnehmerzahl max. 25 Studenten.

Bemerkungen: An dem Projekt sind 3 weitere Professuren beteiligt:

Baumformenlehre (anteilig 4 Credits)

Tragwerkslehre (anteilig 2 Credits)

Gebäudetechnik (anteilig 2 Credits)

und Baumanagement/Bauwirtschaft mit 4 Credits

iAAD 2011 The European Skyscraper 2

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1b Stud. Arbeitsraum 07.04.2011-08.07.2011
202

M.Klöpfel;K.Schmitz;M.Ulber

Kommentar:

„The use of the word „skyscraper“ is first recorded roughly 120 years ago in reference to certain newly erected buildings in Chicago. The motivation for them was an urge for innovation (which would have been inconceivable without technological invention), and the desire of commercial companies for self-portrayal in an urban context. It is no coincidence, therefore, that the high-rise building had its origins in Chicago and New York at the end of the 19th and the beginning of the 20th centuries with the rise of American ‚cathedrals of commerce‘.“

.....

“At all events, the architecture of skyscrapers is regarded as a development that took place on the other side of the ocean. While most US churches, museums and banks were uninspired reproductions of European ideals, the skyscraper was a native product and a symbol of the American spirit, according to the US architectural critic Claude Bragdon. The direct relationship between this type of building and the American ideology of progress and success is probably an important reason why it is still regarded with such suspicion in Europe.”

Robert Kaltenbrunner

Icons of Progress – High Rise Buildings, Their Motivation, Aesthetics and Effects

DETAIL No. 9 2007

These quotes are a convincing reflection on one aspect of the history of skyscrapers. Does this mean, however, that European architects were less enthusiastic about a building type that has always seemed antagonistic to the established concepts of the European town? There is very little evidence for this supposition, as there are many notable European architects who did design a skyscraper: Le Corbusier, Mies van der Rohe, Walter Gropius, Adolf Loos, Tony Garnier, Auguste Perret or Antonio Sant’Elia. The first generation of modern architects on both sides of the Atlantic worked on proposals for high-rise buildings regardless of whether they were designing for Chicago, New York, Berlin, Paris or Milan.

Even those architects who belong to the second and third generation, those who have defended the European town against the concepts of modern town planning, like Peter and Alison Smithson in Great Britain or Oswald Mathias Ungers and Hans Kollhoff in Germany have designed high-rise buildings. In contrast to the first generation, some members of the second and third generation have taken great pains to reflect upon the situation of the European town with its rich historic layering of urban ideas.

Students taking part in this year’s iAAD design project will be asked to give thought to the special history of the skyscraper in a European context.

Other topics of interest will be:

- the changes taking place in the nature of public function and public space. High-rise buildings no longer express differences between public or private space.
- the relationship between the icon and public space
- the spatial principles of organising public functions vertically

The project will be situated in Berlin. Berlin has always been a laboratory for architectural ideas, built and un-built. Many of the unbuilt projects, like Mies van der Rohe’s legendary skyscraper design for the Bahnhof Friedrichstraße have had a great impact on architectural discussions throughout the 20th century.

Closing date for all applications: 4th of March 2011

www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2

iaad@uni-weimar.de

Bemerkungen: Termine: Mittwoch von 09:00 bis 13:00 Uhr und Donnerstag von 09:00 bis 17:00 Uhr
 Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
 Leistungsnachweis: Präsentation

Radikal Radial: Stadtraum Boulevard

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45

07.04.2011-08.07.2011

W.Christ;C.Oppen;V.Hadelich

Kommentar: Die aktuelle Berliner Initiative ‚Radikal Radial! Wiederbelebung von Hauptstraßen‘ setzt sich für eine Internationale Bausausstellung im Jahr 2020 ein, die die vielfachen Spaltungen zwischen Innenstadt und Außenstadt aufgreift und modellhaft Lösungen im Sinne eines Städtebaus der Stadtregion entwickelt. Die Professur Entwerfen und Städtebau I befasst sich seit vielen Jahren mit dem großen Entwurfsmaßstab und beteiligt sich aktiv am Projekt ‚Radikal Radial!‘ mit einem Beitrag zur Wiedergewinnung von Stadtraumqualität an einer der Ausfallstraßen Berlins. Mehrere Abschnitte der Straße werden von Innen nach Außen als konzeptionelle Bausteine städtebaulich programmiert. Integrativer Bestandteil des Entwurfsprojekts ist eine dreitägige Exkursion nach Paris in der Referenzstadt des Boulevards.

Begleitend zum Entwurf empfehlen wir den Studierenden den Besuch unseres Seminars, sowie das Seminar „Urbane Räume: bewegte Bilder & Theorien“, der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur. Prof. Carsten Ruhl wird im 14tägigen Wechsel mit unserem Seminar dieses Thema behandeln.

Die **Auftaktveranstaltung** findet statt am Dienstag, 05.04.11, 11:00 Uhr, Raum steht noch nicht fest, Aushang beachten.

Bemerkungen:

Zeit: Donnerstag, 09.15 - 16.45 Uhr

Beginn: 05.04.2011- Auftaktveranstaltung

Voraussetzungen: Ort sonst: Bodestraße 1, Räume 101-104
Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis: Entwerferisches Modell, Pläne, Dokumentation

Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt

8 PROwöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 07.04.2011-08.07.2011
102

N.Korrek

Kommentar:

Pilger und Touristen in der Ewigen Stadt. Historische und gegenwärtige Aspekte eines globalen Phänomens

Die Tradition der mittelalterlichen Pilgerfahrt spiegelt sich im modernen Tourismus wider. Auch heute noch kommen Jahr für Jahr unzählige Menschen in die Ewige Stadt, in der sich über die Jahrhunderte eine differenzierte Tourismus-Industrie ausgebildet hat. Strömen seit dem Mittelalter Pilger nach Rom, um dort die Reliquien der Apostel Petrus und Paulus zu sehen, wandelte sich der wichtigste Ort der katholischen Christenheit im 18. Jahrhundert zum Zentrum eines regen touristischen Reiseverkehrs. Diente die ‚Grand Tour‘ junger Adelige und vermögender Bürgerlicher anfangs eher dem Vergnügen, nahmen die Besuche zur Zeit Goethes den Charakter einer Bildungsreise an. Der neue, humanistische Bildungsdrang, dem auch zahlreiche Architekten folgten, galt sowohl dem Studium der dortigen Kunstsammlungen und antiken Monumente als auch dem Austausch zeitgenössischer Auffassungen. So fand Schinkel am 27. August 1824, als er Rom zum zweiten Mal erreicht hatte, die Piazza del Popolo „sehr verändert“ vor und notierte in sein Tagebuch: „viel zu modern für Rom und die neue Architektur von Valadier sehr ordinär“.

Architektur ist seit jeher ein fester Bestandteil des Tourismus. »Architourism« - der Untertitel des Projektes - ist einer Veröffentlichung von Joan Ockman und Salomon Frausto entlehnt (Architourism. Authentic, Escapist, Exotic, Spectacular, Prestel 2005) . Wir werden die dort diskutierte These, dass zunehmend zeitgenössische Bauten wie das Guggenheim Museum in Bilbao oder das Blur Building auf der expo.02 in der Schweiz zum Reiseziel nicht nur von Architekturkennern, sondern auch des Massenpublikums geworden sind, je nach Interesse in Form einer wissenschaftlichen Arbeit untersuchen oder in einen architektonischen Entwurf einbeziehen.

Während des Projektes werden wir vom 30. April bis zum 8. Mai 2011 in Rom den Spuren von Goethe, Gregorovius, Gentz, Schinkel, aber auch von Martin Luther, dessen Romreise sich gerade zum 500. Mal jährt, folgen. Auch können wir die Zeremonien der Seeligsprechung von Papst Johannes Paul II verfolgen, die sicher hunderttausende Pilger anlocken wird.

Ergänzend zur Exkursion wird ein Seminar angeboten, das die Entwicklung der Stadt an Hand seiner Kartengeschichte behandelt.

Bemerkungen:

wissenschaftliche Seminararbeit oder Architektorentwurf, Teilnahme an der Rom-Exkursion, Teilnahme am begleitenden Rom-Seminar

Voraussetzungen:

Wir bauen den Illumaten

12 AA wöch. Mi 10:00 - 18:00 BA1a Stud. Arbeitsraum 06.04.2011-08.07.2011 R. Büttner, Ruth; C. Mikley; S. Schütz; C. Heidenreich
 wöch. Do 10:00 - 18:00 202 07.04.2011-08.07.2011
 BA1a Stud. Arbeitsraum
 202

Kommentar: Der Illumat ist eine Zeichenmaschine, die jeden Wunsch in wenigen Minuten erfüllt und als Handgezeichnete Illustration unter Volk bringt. Der Illumat existiert seit 2007 und tritt auf verschiedenen Events auf (Luzern, Dresden, Weimar).

Der Illumat soll im Sommersemester 2011 von den Studenten entwickelt, detailliert und im Maßstab 1 : 1 umgesetzt werden. Dabei sollen die Entwurfserfahrungen aus dem Wintersemester 2010/11 in die Diskussion mit einbezogen werden. Die vom Betreuersteam des Illumaten geforderte leichte Transportierbarkeit, sowie die Verwendbarkeit des Illumaten im Aussenraum erfordern ein diszipliniertes, gewicht- und flächenorientiertes entwerfen. Unterstützt werden die Lehrstühle durch das SKZ (Süddeutsches Kunststoffzentrum / Halle). Der Leiter des SKZ wird uns bei der Produktion des Illumaten unterstützen, so dass wir Mitte Juni die Werkstätten des SKZ für die Produktion der Illumateile Benutzen können. Die Fertigstellung des Illumaten soll bis zur summary 2011 erfolgen.

Der Gesamtaufbau des Moduls besteht aus der Entwurfs- und Detailplanung (12 ECTS) und der Montage (6 ECTS).

Teilnehmerzahl max. 12 Personen

Bewerbungsunterlagen: kurzer Lebenslauf und Arbeitsproben DIN A4 oder A3

Bewerbungsfrist: vom 02.02.11 bis 22.02.11

Die Bewerbungen können Sie per Post senden, direkt am Lehrstuhl abgeben oder per E-Mail unter susan.schuer@uni-weimar.de einreichen.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Die Auswahl erfolgt per Bewerbungsverfahren, es wird keine zusätzliche Einschreibung stattfinden.
 Leistungsnachweis: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
 Note

Zürich meets Weimar

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011
 205

W. Stamm-
 Teske; J. Christoph

Kommentar: Im Frühjahr strebt die Professur eine Zusammenarbeit mit der ETH Zürich, Professur D. Eberle, an. Neben dem kulturellen Austausch geht es insbesondere darum, andere Lehrsysteme und -inhalte, auch im Sinne einer akademisch-fachlichen Kultur, auf Basis einer ähnlichen Entwurfsthematik und gemeinsamen Erarbeitung kennenzulernen.

Die jeweils 7-wöchigen Projekte in Zürich und Weimar sollen die Eigenheiten der beiden Standorte beleuchten und für aktuelle Entwurfsaufgaben im jeweiligen Kontext sensibilisieren. Somit stellt sich bei der Frage nach Überarbeitung von Gebäudevolumetrie, -struktur und -hülle im Hinblick auf die energetische Betrachtung nicht zuletzt auch die Frage nach der Identität eines Gebäudes. Gegenstand der Auseinandersetzung in Zürich stellt das „Hochhaus zur Bastei“ von W. Stücheli dar, in Weimar das Studentenwohnheim „Langer Jakob“. Im Entwurf sollen Ansätze für einen zeitgemäßen Umgang mit den Gebäude formuliert werden. Dabei sollen sich die Kursteilnehmer neben der Beschäftigung mit der städtebaulichen Dominanz u.a. mit der energetischen Nachhaltigkeit des Gebäude sowie mit der Frage einer zeitgerechten Typologie auseinandersetzen.

Die Auseinandersetzung versteht sich als integriertes Entwurfsangebot mit 30ECTS, das Kompaktentwürfe, themenverbundene Vorlesungen und Blockseminare umfasst. Der Atelierbetrieb an beiden Hochschulen bildet dafür den Rahmen.

Bemerkungen: Das Programm beginnt mit dem Frühjahrssemester der ETHZ am 21.02.2011. Deshalb ist die Bewerbungsfrist bis zum 28.01.2011 einzuhalten. Für Reisekosten und Unterkunft ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich; inwiefern eine DAAD-Unterstützung möglich ist, wird derzeit noch geprüft.

Voraussetzungen: 7 Studenten der BUW

7 Studenten der ETH

B.Sc. Urbanistik

Aktzeichnen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 20:00 G6 Bauformenwerkstatt 06.04.2011-08.07.2011 G.Herfurth
001

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 08:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik

Voraussetzungen: Freihandzeichnen

Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Basics

1 V wöch. Di 09:15 - 10:45 05.04.2011-08.07.2011 S.Rudder

Kommentar: Die Vortragsreihe Basics stellt den teilnehmenden Studierenden Methoden, Werkzeuge und Beispiele für die Bearbeitung des parallel angebotenen Entwurfs vor. In unterschiedlichen maßstäblichen Schritten soll die Idee, die Analyse, der Entwurf, die Darstellung der Ideen und die typologischen Aspekte thematisiert werden.

Di, 9.15 Uhr (Vor Entwurf)

Pflichtveranstaltung für Entwurfsteilnehmer Bachelor A und U, max. 40

2 SWS zusammen mit Vorlesung

Bemerkungen: 2 SWS zusammen mit Vorlesung Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Voraussetzungen: Zulassung zum Bsc A 6. FS und Bsc Urb 4. FS

Bauplanungsrecht

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011 M.Welch Guerra
005

Kommentar: Bitte dem Internet entnehmen!

Bemerkungen: Honorarprofessor Olaf Langlotz

Bürgerforum - Die Vollendung des Regierungsviertels Spreebogen

8 PMP wöch. Do 09:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 07.04.2011-08.07.2011 M. Welch Guerra; T. Blankenburg; C. Kauert

Kommentar: Ende der 1990er Jahre wurde der Spreebogen in Berlin als das neue Regierungsviertel der Bundesrepublik fertig gestellt. Seitdem gewährleistet dieses Viertel baulich-räumlich die Arbeitsfähigkeit von Bundestag und Bundeskanzleramt, es erfüllt zudem erstrangige repräsentative Aufgaben. Städtebaulich verbindet es an prominentester Stelle den Ost- und den Westteil der Stadt. Für Berliner und Besucher ist es seitdem offenkundig ein beliebter öffentlicher Ort der Stadt.

Das Programm des Bundestagsbeschlusses „Vollendung der Einheit Deutschlands“ hat hier seinen sichtbarsten Ausdruck im Band des Bundes (Schultes und Frank 1993) gefunden, das die städtebauliche Grundlage für all diese Leistungen ist. Nur der symbolische Mittelpunkt des Bundesbandes, das „Bürgerforum“, wurde nicht vollendet. Der dafür vorgesehene Platz fand 1999 eine Gestaltung als Dauerprovisorium. Das Planungsprojekt hat die Aufgabe, einen Vorschlag für einen Realisierungswettbewerb „Bürgerforum“ in Gestalt der Ausschreibungsunterlagen zu erarbeiten.

Das Planungsprojekt wird die Herausbildung des Regierungsviertels nachvollziehen, und den gegenwärtigen Zustand städtebaulich und bezüglich der Nutzungen untersuchen. Parallel dazu werden wir den Zusammenhang zwischen Städtebau und politischer Repräsentation - vor allem der Bundesrepublik - thematisieren. Was soll, was kann denn überhaupt ein Bürgerforum heutzutage leisten? Weiterhin werden wir uns mit den Eigenheiten von Wettbewerben vertraut machen. So vorbereitet werden wir daran gehen, einen Realisierungswettbewerb „Bürgerforum“ zu konzipieren.

Im Kern lautet unser Lehrprogramm: Exemplarisch nachvollziehen, wie Politik sich durch Planung verräumlicht. Neben Orientierungs- und Handlungswissen möchten wir die Kompetenz vermitteln, solche Gegenstände angemessen zu erforschen.

Bemerkungen: Dienstag, 9.15 - 16.45 Uhr

Die 'Soziale Stadt': Hintergründe, theoretische Konzeptionen und empirische Untersuchung vor Ort

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 A.Müller; T.Dietl; F.Eckardt
 wöch. Mo 11:00 - 12:30 110 11.04.2011-08.07.2011
 M7B Seminarraum 102

Kommentar: Die ‚Soziale Stadt‘: Hintergründe, theoretische Konzeption und empirische Untersuchung vor Ort

Der ökonomische und soziale Wandel unserer Gesellschaft sowie der damit verbundene Diskurs um die drastische Zunahme sozialer Ungleichheit rücken zusehends ins Zentrum öffentlicher Diskussionen – vor allem die großen Städte scheinen betroffen. Von sozialer Entmischung und einer Ungleichverteilung materieller Güter ist ebenso die Rede wie von der Entstehung und Verbreitung segregierter Nachbarschaften.

Diese Problematik begründet in vielerlei Hinsicht die Notwendigkeit einer integrierten Sozialraumentwicklung. Das Bund-Länder-Programm ‚Soziale Stadt‘ soll deshalb auf sozialer, wirtschaftlicher und städtebaulicher Ebene Einfluss auf die Prozesse sozialer Polarisierung nehmen und stellt für die Entwicklung neuer Politikansätze und Steuerungsstrukturen in benachteiligten Stadtquartieren ein Innovationskonzept dar.

Im Seminar soll eine konkrete Auseinandersetzung mit diesem Programm sowie dessen Wirkweisen und Folgen stattfinden. Es wird auf einen dialektischen Lernprozess abgezielt, welcher die Theorie mit der Praxis konfrontiert bzw. verbindet und analysiert. In einem einleitenden Lektüre- und Diskussionsteil werden sowohl die gesellschaftlichen soziologischen Hintergrundphänomene, das theoretische Konzept des Programms als auch die derzeitigen Entwicklungstrends des innovativen Ansatzes in Augenschein genommen. Der Praxisblock arbeitet darauf aufbauend in einem direkten Kontakt zum Quartiersmanagement Jena Winzerla. Nach einer gemeinsamen Exkursion in den Stadtteil soll mit Hilfe von Praxiskontakten und qualitativen Experteninterviews die Wahrnehmung der Akteure vor Ort beleuchtet werden.

Bemerkungen: Richtet sich an: B.Sc. Urbanistik, alle FS (vorrangig 2. FS)

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Einführung in die Stadtsoziologie

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal A 04.04.2011-08.07.2011 F.Eckardt

Kommentar: Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung sollen einige traditionelle und neuere Ansätze in der Stadtsoziologie vorgestellt werden. Es wird ein Überblickswissen über gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Bemerkungen: Richtet sich an: BA Architektur, 4. Semester; BA Urbanistik

Termine: ab dem 4. April wöchentlich

Leistungsnachweis: Einschreibung in der ersten Sitzung
schriftliche Prüfung

Farbgestaltung I

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|--------------|
| 2 UE | gerade | Do | 09:15 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 07.04.2011-08.07.2011 | H.Aschenbach |
| | Wo | Do | 09:15 - 12:30 | 002 | 14.04.2011-08.07.2011 | |
| | unger. | | | G8A, LG Seminarraum | | |
| | Wo | | | 002 | | |

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Bemerkungen: <http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>
Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Voraussetzungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 08:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Formelle und informelle Beteiligungsverfahren Teil 2

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|------------------------------------|-----------------------|----------|
| 2 V | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | C11C Seminarraum/Hörsaal 001 | 06.04.2011-08.07.2011 | H.Kegler |
|-----|-------|----|---------------|------------------------------------|-----------------------|----------|

Kommentar: Nachdem im WS 10/11 der Schwerpunkt auf der Vermittlung eines Überblicks der Instrumente und Verfahren auf allen Ebenen der räumlichen Planung sowie im Zusammenwirken formeller wie informeller Planung lag, steht im Sommersemester 2011 die Vertiefung zu strategisch wesentlichen Planungsthemen und der dazugehörigen Instrumente/Verfahren auf der Tagesordnung - allen voran der Stadtumbau. Die Einbeziehung internationaler Tendenzen (USA) sowie eines Exkurses zu einem ausländischen Beispiel (Brasilien) wird wieder im Lehrprogramm aufgenommen. Darüber hinaus werden Vertiefungen einzelner Aspekte im Spektrum der Planungsinstrumente durchgeführt:

Die Vorlesungen werden in drei Blöcke gegliedert, die drei Kern-themen folgen und jeweils typische Instrumente bzw. Verfahren behandeln:

1. Zwischenstadt/sprawl: Charta/Regelwerke, Netzwerke, Standards, Landschaft
2. Stadtumbau: Finanzierung/Förderung, Stadtsanierung, Beteiligungsverfahren
3. Klimawandel: Flächennutzungssteuerung, resiliente Stadt, Stadtplanung und Selbsthilfe

Da es sich hierbei z. T. um die Einbeziehung aktueller Diskussionen handelt, werden neben Standardwissen auch Diskussionsangebote zu noch offenen Fragen unterbreitet. In die Vorlesungen werden aktuelle, typische Beispiele integriert. Außerdem werden Bezüge zu den Planungsprojekten in Berlin hergestellt. Das Thema IBA Berlin erhält einen besonderen Platz.

Eine eintägige Exkursion nach Leipzig (und Umgebung) führt am Beispiel dieser Stadtregion die drei Themen exemplarisch zusammen. Zusätzlich wird eine Exkursion zu IBA-Projekten angeboten.

Bemerkungen: Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr

Freihandzeichnen

2 EX BlockSaSe - 10.06.2011-13.06.2011 A.Kästner

Kommentar: Quedlinburg 10.06.- 13.06.2011

Der Kurs findet in der Zeit vom 10.06.- 13.06.2011 in Form einer Fachexkursion statt.

Ziel der Exkursion ist das Erkunden des kulturellen und geometrischen Codes und der räumlichen Qualitäten der kleinen Fachwerkstadt. Mit freihändigen, analytischen Zeichnungen und Zeichnung in verschiedenen Darstellungstechniken soll die Charakteristik und Atmosphäre der Stadt erfasst und dokumentiert werden.

Bemerkungen: Einschreibung ist schon abgeschlossen

Leistungsnachweis: Mappenabgabe

Ideenwettbewerb Halle/Saale

4 S C.Kauert;H.Kegler;M.Welch Guerra

Kommentar: Halle an der Saale befindet sich in einem städtebaulichen und gesellschaftlichen Wandel, weg von der industriellen Produktion und programmatisch hin zur Stadt der Bildung und Wissenschaft, der Kultur und des Tourismus sowie der mittelständischen Wirtschaft. Die historische Altstadt wurde saniert, trotz umfangreicher Abrisse in den Plattenbaugebieten sind einige Stadtteile von Leerstand geprägt. Die Bevölkerung ist seit der Wende um 20 % gesunken.

Die Bürgerinitiative Hochstraße Halle an der Saale e.V. lobt einen Wettbewerb zur kreativen Stadtentwicklung Halles aus. Wie soll sich die Stadt unter diesen Bedingungen bis 2025 weiter entwickeln? Was muss bis 2025 erreicht sein, damit sich die Stadt in baulicher und verkehrlicher, in kultureller, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht im Sinne des Gemeinwohls weiterentwickelt? Wie können Bürger und Verwaltung an der Stadtentwicklung beteiligt werden?

Bemerkungen: 3 Blockveranstaltungen

Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung

2 V wöch. Fr 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal A 08.04.2011-08.07.2011 A.Gyimóthy

Leistungsnachweis: schriftliche Klausur

Ost Kreuz Kiez. Stadtreparatur in Berlin Friedrichshain

8 PM wöch. Di 09:15 - 16:45 WB1 Stud. Arbeitsplätze 05.04.2011-08.07.2011 S.Rudder;J.Hohn;C.Schwartzenberger 009

Kommentar: In direkter Nachbarschaft zu den hoch verdichteten Arbeiterwohnvierteln der Gründerzeit und angrenzend an das durchmischte Gebiet der ehemaligen Narva-Glühlampenwerke, liegt das Entwurfsgebiet im Osten Berlins im Stadtteil Friedrichshain. Es wird durchschnitten von den weiträumigen Gleisanlagen zwischen Ostkreuz und Warschauer Straße.

Hier soll ein städtebauliches Konzept entwickelt werden das neben der städtebaulichen Neu-organisation und Reparatur auch zwischengenutzte Bereiche in das Gebiet integriert. Wie kann an dieser prominenten Stelle das stadträumliche Gefüge ergänzt werden, ohne den vitalen Charakter des Kiezes zu zerstören? Welche Nutzungsmischungen, welche Wohnformen sind hier denkbar, wie kann an diesem Ort qualitätvoller öffentlicher Raum geplant werden? Das Thema soll in seiner Komplexität baulich, räumlich, wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch behandelt werden.

Wir wollen uns in diesen spannendem Prozess ganz besonders mit Akteuren aus der Stadt, Politik und Kultur aber auch mit Nutzern, die sich Teile des Entwurfsgebietes angeeignet haben und zwischennutzen, auseinandersetzen und einbringen.

Eine Exkursion in dem Zeitraum vom 18.–22. April nach Berlin und die intensive Beschäftigung mit der Stadt Berlin sind Bestandteil des Projektes. Die obligatorische Vorlesung „Grundlagen des städtebaulichen Entwurfs“ rundet den Semesterentwurf ab.

Bemerkungen: Dienstags, 9.15 - 16.45 Uhr

Voraussetzungen: Ständige Arbeiträume für 40 Personen!
Zulassung zum Bsc A oder Urb (6. FS o. 4. FS)

Partizipation in der Stadtplanung

2 S wöch. Do 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011 R.Seyfarth;F.Eckardt
105

Kommentar: Mit den Protesten der „Wutbürger“ gegen das Großprojekt Stuttgart 21 haben das Thema Bürgerbeteiligung in Planungsprozessen wie auch Moderations- und Mediationsverfahren eine so breite Öffentlichkeit wie noch nie erfahren. Doch bereits seit den 1970er Jahren gehört „Partizipation“ mindestens zum theoretischen Handwerkszeug der Stadtplanung – welches in in den letzten 10 Jahren auch mehr praktische Anwendung als je zuvor fand. In diesem Seminar sollen die Potentiale und Grenzen von derzeit gängigen Beteiligungsverfahren ausgelotet werden, nach Alternativen und anderen Blickwinkeln gesucht werden und nicht zuletzt auch danach gefragt werden, welche Rolle Planer/innen vor diesem Hintergrund einnehmen können. Neben der Diskussion von verschiedenen Materialien zur Erarbeitung eines theoretischen Wissens sollen anhand eines Planspiels und eines Mikroprojekts in Jena auch die Schwierigkeiten der Praxis erfahrbar werden.

Bemerkungen: Richtet sich an: B.SC. Urbanistik, 4. FS (Pflichtmodul/Moderation, Mediation)

Termin: donnerstags, 11.00 bis 12.30 Uhr

Leistungsnachweis: Einschreibung in der ersten Veranstaltung
Prüfung

Plastik I

2 UE unger. Do 09:15 - 12:30 G6 Bauformenwerkstatt 07.04.2011-08.07.2011 G.Herfurth
Wo Do 09:15 - 12:30 001 14.04.2011-08.07.2011
gerade G6 Bauformenwerkstatt
Wo 001

Kommentar: Die Übungen sollen sich mit der plastischen Umsetzung und Vertiefung abstrakter Architekturbegriffe auseinandersetzen. Drei Kilogramm Ton stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtung plastischer Grundbegriffe wie Textur, Relief, Statik, Dynamik, Proportion, Verdichtung, Auflösung, Addition und Substraktion. Ziel des Kurses ist die Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen; die Förderung schöpferischer Fähigkeiten und die Befähigung zur Formschöpfung und Gestaltgebung.

Bemerkungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 08:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik

Leistungsnachweis: Testat

Eine Mappe mit Fotos und Texten dokumentiert am Semesterende die Arbeiten.

Radikal radial. Berlin - Stadtplanung zwischen gestern und morgen

2 PM wöch. Do 09:15 - 16:45 AD2 Roter Saal 07.04.2011-08.07.2011 H.Kegler;A.Erbring

Kommentar: Die Radialen – ein Beitrag zu einer IBA-Berlin

Das Planungsprojekt dient der Einführung in die stadt-regionale Planung auf den Ebenen von der Parzelle bis zur Stadtregion. In dieser „spielerischen“ Annäherung an das zukünftige Berufsfeld der Urbanistik werden wir am Beispiel der strategischen Radialen Berlins die wichtigsten Themen der Stadtplanung exemplarisch kennen lernen. Dabei wird ein Verständnis von Komplexität, Ganzheitlichkeit und Historizität der Stadt und ihrer städtebaulich bestimmenden Strukturelemente angeregt. Das Planungsprojekt knüpft an die Ausstellung „Stadtvisionen 1910-2010“ an.

Wir wollen die Konfliktsituationen und Brüche in der Stadt erkennen und Einblicke in die dahinter liegenden verschiedenen Planungssituationen erhalten. Es geht darum, beispielhaft zu verstehen, mit welchen Situationen eine Stadtplanerin/ein Stadtplaner umzugehen hat. Auf dieser Grundlage erster Einsichten in die planerischen Zusammenhänge der Großstadt vertiefen wir im Folgenden ausgewählte, konkrete städtebauliche Situationen an einer der Radialen und ihrer Verzahnung dem Regionalpark Berlin-Brandenburg. Dazu werden wir Bereiche der Stadt in einem methodisch verdichteten Verfahren analysieren, einer spontanen Bewertung unterziehen und erste Fantasien für eine planerische Veränderung entwickeln.

Zudem werden durch Expertengespräche und Begehungen mit der Geschichte und Zukunft der Internationalen Bauausstellungen in Berlin vertraut gemacht.

Das Ziel besteht darin, ein Gespür für die Dimensionen planerischer Tätigkeit, deren fachliche Grundlagen, aber auch die Freude am Planen zu erlangen.

Bemerkungen: Dienstag, 9.15 - 16.45 Uhr Roter Saal, Albrecht-Dürer-Str. 2

Ringvorlesung 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 05.04.2011-08.07.2011 W.Christ;S.Rudder

Kommentar: Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

1. Teil Dr. Steffen de Rudder (1 SWS Entwerfen und Siedlungsbau + 1 SWS Basics innerhalb Entwurf)

2. Teil Prof. Wolfgang Christ (1 SWS Entwerfen und Städtebau)

Bemerkungen: Pflicht für Bsc A 6. FS - Kernmodul Entwerfen und Städtebau 1+2, Entwerfen und Siedlungsbau

Pflicht für Bsc Urb 4. FS, welche das Projekt bei Entwerfen und Siedlungsbau besuchen

Dienstag, 17.00 - 18.30 Uhr

Start: 12. 4. 2011

Stadt als Denkmal

2 S Einzel Di 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 05.04.2011-05.04.2011 H.Meier
 wöch. Di 15:15 - 16:45 005 12.04.2011-08.07.2011
 G8A, LG Seminarraum
 105

Kommentar: Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

Literatur: · Alte Städte, neue Chancen. Städtebaulicher Denkmalschutz, mit Beispielen aus den östlichen Ländern der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 1996

· Achim Hubel: Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben. Eine Einführung, Stuttgart 2006.

· Hans-Rudolf Meier (Hg.): Denkmale in der Stadt – die Stadt als Denkmal. Schriftenreihe Stadtentwicklung und Denkmalpflege Bd. 1, Dresden 2006.

· Ders.: Stadtreparatur und Denkmalpflege, in: Die Denkmalpflege 66, 2008/2, 105-117.

· Leo Schmidt: Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 2008.

· Paul Sigel / Bruno Klein (Hg.): Konstruktionen urbaner Identität. Zitat und Rekonstruktion in Architektur und Städtebau der Gegenwart, Berlin 2006.

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben.

Städtebaugeschichte

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|--------------|-----------------------|---------|
| 2 V | wöch. | Mi | 11:00 - 12:30 | S6HF Audimax | 13.04.2011-08.07.2011 | B.Klein |
| | Einzel | Do | 11:00 - 13:00 | S6HF Audimax | 21.07.2011-21.07.2011 | |

Kommentar: Die Disziplin Städtebaugeschichte ist jung und spannungsvoll. Jung, weil ›die Stadt‹ erst seit Ende der 1950er Jahre zum Thema der engagierten Lehrtätigkeit an unseren Architekturschulen geworden ist, woraus zunächst aber nicht unsere Disziplin erwuchs, sondern Institute für Stadtplanung. Das Interesse an der sogenannten ›alten‹ oder ›historischen‹ Stadt ist jedoch mit der Krise der doktrinären Moderne gewachsen, das heißt, aus dem Hinterfragen der rationalen Stadtplanung als Ersatz des bestehenden städtischen Gewebes und dem daraus resultierenden Forschungsinteresse am Herzen der Stadt.

In diesem Vorlesungszyklus zur Städtebaugeschichte werden verschiedene europäische Städte, die für eine bestimmte Epoche und einen besonderen Aspekt von Wichtigkeit sind, vorgestellt und dabei Themen wie Stadtgrundriß und -aufriß, Parzellierung und Wohntypologie, Straßen- und Platzsystem, Stadterweiterung und -eingriff, Erschließung und Wohntypologie sowie Stadtgewebe an Fallbeispielen eingehend behandelt.

Im Ganzen zielt diese Geschichte des Städtebaus darauf, Ihre städtebaulichen und architektonischen Entscheidungen dank neugewonnener oder gefestigter historischer Kenntnisse überprüfen zu können.

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur: 6. Semester und Bachelor Urbanistik: 4. Semester

Teilnehmerzahl: ohne Beschränkung

Mittwoch, 11.00 bis 12.30 Uhr

Audimax, Steubenstraße 6

Beginn: 13. April 2011

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (4. bis 8. April 2011)

Leistungsnachweis: Testat

Stadtentwicklung und Städtebaupolitik

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|----------------|
| 2 V | wöch. | Mo | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal A | 04.04.2011-08.07.2011 | M.Welch Guerra |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|----------------|

Kommentar: Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Aufbauend auf die VL „Theorie und Geschichte der Stadt- und Regionalplanung“ im vergangenen Semester beginnen wir mit einem Überblick über die Geschichte der Stadtentwicklungs- und Städtebaupolitik seit den 1960er Jahren in der Bundesrepublik und in anderen Ländern. Ein Exkurs führt uns in die stadtentwicklungspolitische Debatte der späten DDR. Die leseintensive und diskussionsorientierte VL bietet vor allem Orientierungswissen, sie soll die fachliche Urteilskraft stärken.

Bitte dem Internet entnehmen!

Bemerkungen:

Typographie

| | | | | | | |
|------|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|----------|
| 2 UE | unger. | Do | 09:15 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 07.04.2011-08.07.2011 | H.Hengst |
| | Wo | Do | 09:15 - 12:30 | 005 | 14.04.2011-08.07.2011 | |
| | gerade | | | G8A, LG Seminarraum | | |
| | Wo | | | 005 | | |

- Kommentar:**
- # Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift
 - # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften
 - # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften
 - # Schrift und Blattgestaltung # Layout
 - # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld
 - # Typografie mit dem Computer
 - # Semantik und Semiotik
 - # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie
 - # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen
 - # Verständnis für Schrifttype und Inhalt
 - # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen
 - # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können
 - # Umgang mit Computer

Bemerkungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 08:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Mappe, Testat

Wissenschaftliches Arbeiten

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-------------|
| 2 S | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | AD2 Seminarraum 107 | 05.04.2011-08.07.2011 | B.Stratmann |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|-------------|

Kommentar: Das Seminar dient – angepasst an die Studienanforderungen im Bachelor studium Urbanistik – der Vermittlung und Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Grundregeln für Referate und Vorträge, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Einschreibung: IfEU, OG in der 1. Semesterwoche

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen (Note): Regelmäßige Teilnahme und Referat, dessen schriftliche Grundlage für die Einstellung in einen virtuellen Kursarbeitsraum geeignet ist. Dabei sollen die Ergebnisse der Diskussion der Referate in die Präsentationen eingearbeitet werden, bevor sie in den Metacoon-Arbeitsraum eingestellt werden.

M.Sc. Urbanistik

Masterkolloquium

2 KO M.Welch Guerra
 Kommentar: Bitte dem Internet entnehmen!
 Bemerkungen: Blockveranstaltung

Obama's cities

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 F.Eckardt;J.Plaul
 110

Kommentar: Obviously, the election of Barack Obama signifies a change in the American society. The long lasting political geography however only changed slowly and to a lesser extent. Still, the cities are the core of the democratic party support while the suburban areas are a stronghold of the republican party. Especially those better-off counties with a higher income and as part of the growing branches of the "new economy" have rather felt at home in a more conservative view on politics. In 2009, Obama has been successful to win also their sympathy and even some strongholds of the Republicans voted for him. Will the social and political geography of the US-citizen be influenced by the Obama success on the long run or does the 2008 election only represent a lasting schism between the suburb and the core city? This seminar will take a look at the American situation by reviewing recent literature with regard to different aspects of urban life.

Bemerkungen: Richtet sich an: All MA programmes, PhD students

Termine: starting on 4. April, than every week

Registration at the first meeting

Promotionskolloquium

2 KO M.Welch Guerra
 Kommentar: Wird rechtzeitig angekündigt im Internet
 Bemerkungen: 3-Tage-Kolloquium

The Sociology of Disaster

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 04.04.2011-08.07.2011 F.Eckardt

Kommentar: The most extreme catastrophe one could ever think of happens in front of our eyes. After Tsunami and earth quake, the nuclear plant is producing most toxically airs threatening to destroy urban life in the megacity of Tokyo as we have known it so far. Japan throws up questions for every one and for society in general. These questions are not easily to be answered by the usual management discourses but require a more profound understanding. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on the Hurricane Katrina, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the "post-disaster communities", the way people organize themselves during and after the disaster.

Bemerkungen: Sprache: Englisch

Einschreibung per Mail an: Sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

M.Sc. Europäische Urbanistik

Architecture and Memory

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 S.Rudder
 109

Kommentar: In the architectural field memorials and commemorative works have become a discipline of its own. Famous projects like the Holocaust memorial in Berlin or the Vietnam Veterans memorial in Washington today have become part of the city's touristic infrastructure. In Germany there is a long debate on ways of commemoration and adequate projects for the indoor and outdoor built environment. In Argentina, after the annulling of the amnesty laws and the prosecution of members of the military junta, the debate on how to deal with the actual places of injustice only just has begun. Similar discussions have started on places of the British colonialism in the UK or on places of the Franco dictatorship in Spain.

The objective of this course is to learn about the ongoing discussions and to scrutinize some of the most important projects. Finally as a joint project a brochure is to be produced that will reflect the outcome of the survey and discussion within the seminar.

Bemerkungen: The course will be held in collaboration with Nottingham Trent University.
Einschreibung ab 4.4.2011 Belvederer Allee 4

Start 9. April 2011

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability and Urban Form

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 06.04.2011-08.07.2011 B.Stratmann

Kommentar: Suburbanisierung ist zu einem globalen Trend in der Stadtentwicklung geworden. Angesichts des drohenden Klimawandels, zur Neige gehender Erdölreserven und gleichzeitig noch ansteigendem globalen Energieverbrauch stellt sich jedoch die Frage, ob suburbane Räume mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung vereinbar sind. In dem Seminar wird der Diskussion um Nachhaltigkeit und Stadtstruktur nachgegangen, denn aktuell liegen neue Erkenntnisse zu dieser Thematik vor, die auch Architekten und Städtebauern neue Betätigungsfelder eröffnen.

Bemerkungen: Einschreibung: IfEU, OG in der 1. Semesterwoche
Leistungsnachweis: Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung, die gegen Ende des Semesters eingereicht wird. Bei Testat (nur Diplom) bleibt die angefertigte Arbeit unbenotet.

Masterkolloquium Europäische Urbanistik / IIUS / Advanced Urbanism

4 KO B.Stratmann

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Themen der Masterarbeiten. Die Masterkandidaten und -kandidatinnen legen den Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen

Bemerkungen: Blockveranstaltung, Termine siehe Aushang
Voraussetzungen: Zulassung zur Masterprüfung
Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis (Testat) wird über Teilnahme an der Veranstaltung und einen Vortrag (Präsentation) zur laufenden Masterarbeit erworben.

Obama's cities

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 F.Eckardt;J.Plaul
110

Kommentar: Obviously, the election of Barack Obama signifies a change in the American society. The long lasting political geography however only changed slowly and to a lesser extent. Still, the cities are the core of the democratic party support while the suburban areas are a stronghold of the republican party. Especially those better-off counties with a higher income and as part of the growing branches of the "new economy" have rather felt at home in a more conservative view on politics. In 2009, Obama has been successful to win also their sympathy and even some strongholds of the Republicans voted for him. Will the social and political geography of the US-citizen be influenced by the Obama success on the long run or does the 2008 election only represent a lasting schism between the suburb and the core city? This seminar will take a look at the American situation by reviewing recent literature with regard to different aspects of urban life.

Bemerkungen: Richtet sich an: All MA programmes, PhD students
Termine: starting on 4. April, than every week
Registration at the first meeting

Urban Imaginaries Istanbul

2 S F.Eckardt

Kommentar: The Seminar and Workshop 'Urban imaginaries' offers participants an opportunity to explore the formation of urban images in multiple forms of media and to discuss their role for the production and re-production of urban space. After an introductory blockseminar in Weimar the workshop will continue in Istanbul, where we will work together with the students from the media faculty at Kadir Has University.

Bemerkungen: Within a five day programm of lectures, presentations and discussions in groups we will visit sites of Istanbul's historical and contemporary urban development which are constitutive of its discursive landscape.
Richtet sich an: MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Preparatory workshop on 4. and 5. april 2011, Belvederer Allee 4, R 101

Termin: 15. - 21. april in Istanbul

Anreise: 15. april 2011

Excursionen: 16./17. april 2011

Conference: 18. april 2011

Workshop: 19./20. april 2011

Registration: with the lecturer per e-mail (frank.eckardt@uni-weimar.de) until 01. april 2011

Allgemeine Studienprojekte

Stadt Wohnen Leben

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 AD2 Gelber Saal 04.04.2011-08.07.2011 M.Welch Guerra;C.Kauert

Kommentar: Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine der wichtigsten stadtbildenden Funktionen; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Andererseits begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und wie die Politik die Bevölkerung mit Wohnungen versorgt. So betrachten viele nur den Wohnungsneubau als relevant, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung wird eine historische Einführung in die deutsche Wohnungspolitik geben. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, wird nachvollzogen. Die Gegenwart hingegen wird anhand deutscher und ausländischer Beispiele vorgestellt. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Bemerkungen:

Integrated Internation Urban Studies (IIUS)

Masterkolloquium Europäische Urbanistik / IIUS / Advanced Urbanism

4 KO B.Stratmann

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Themen der Masterarbeiten. Die Masterkandidaten und -kandidatinnen legen den Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen

Bemerkungen: Blockveranstaltung, Termine siehe Aushang

Voraussetzungen:

Zulassung zur Masterprüfung

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis (Testat) wird über Teilnahme an der Veranstaltung und einen Vortrag (Präsentation) zur laufenden Masterarbeit erworben.

Stadt Wohnen Leben

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 AD2 Gelber Saal 04.04.2011-08.07.2011 M.Welch Guerra;C.Kauert

Kommentar: Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine der wichtigsten stadtbildenden Funktionen; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Andererseits begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und wie die Politik die Bevölkerung mit Wohnungen versorgt. So betrachten viele nur den Wohnungsneubau als relevant, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung wird eine historische Einführung in die deutsche Wohnungspolitik geben. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, wird nachvollzogen. Die Gegenwart hingegen wird anhand deutscher und ausländischer Beispiele vorgestellt. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Bemerkungen:

M.Sc. Advanced Urbanism

Stadt Wohnen Leben

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 AD2 Gelber Saal 04.04.2011-08.07.2011 M.Welch Guerra;C.Kauert

Kommentar: Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine der wichtigsten stadtbildenden Funktionen; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Andererseits begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und wie die Politik die Bevölkerung mit Wohnungen versorgt. So betrachten viele nur den Wohnungsneubau als relevant, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung wird eine historische Einführung in die deutsche Wohnungspolitik geben. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, wird nachvollzogen. Die Gegenwart hingegen wird anhand deutscher und ausländischer Beispiele vorgestellt. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Bemerkungen:

Sustainable land use

PROwöch. Di 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 12.04.2011-08.07.2011 P.Schmidt;B.Stratmann

Kommentar: **Sustainable land use management as a tool for urban development**

As part of Germany's strategies for sustainable urban development the reduction of land consumption plays a mayor role. An array of approaches have been developed in recent year to encounter this problem which is present in many urbanized areas world-wide, in areas of high as well as of low density.

This research-based project-seminar (Integrated Urban Project IUP) is mainly focused on the REFINA program, which is targeting to reduce land consumption for new settlement and transport-related areas from currently 115 to 30 hectares per day by 2020. Several instruments and tools have been developed and applied as part of this program in recent years. Our summer term is structured into four different phases where research as well as the application of research-based information will be applied in two design tasks.

1. research phase (6 weeks)

In a first theoretical phase of the project-seminar, we will analyze and work out the main objectives and targets of revitalization tools like the REFINA program and compare different measures of it. The goal of the seminar is to understand interrelations between scientific approaches of land use and urban development. We will try to formulate aspects of "soil consciousness" as part of systematic and methodological thinking in sustainable processes.

2. on the site design project and symposium (4 weeks)**ars Berlin Summer Academy adaptive interface - building envelope**

In a second phase two sites will be explored towards their potentials for future development with the goal to fulfill requirements of an integrative approach. A brownfield site in Berlin that is dedicated to re-development will serve as main study case. What are the specific remains of uses and structures of buildings that one has to typically deal with in brownfield remediation? And how can a site program up to the building structure be defined towards a more sustainable duration or flexibility for a new development?

We will work together with international student teams at the *ars Berlin summer academy* on the spot, accompanied by a symposium with international experts. This research-based design phase will last one month up to final presentations and a public exhibition in a Berlin gallery.

3. impromptu design charette and lectures (3 days)

As part of the second phase an in-depth focus will be driven on one specific tool of the REFINA program dedicated to brownfield revitalization. The focus is to use a German tool on an US-site. The impromptu design exercise of three days will be accompanied by half a day of lectures committed to international brownfield exchange. It is dedicated to a development scheme of a 20 acre site in Troutdale USA. The questions of ecological remediation will offer further impulses to the question how adaptive interfaces can be developed (for the *ars Berlin summer academy*).

4. final thesis phase (2 weeks)

The final phase is to reflect the onsite experience and design results based on the research made in the first phase. It should lead to forming relevant theses that go beyond the design project. Restrictions of the own design project should be formulated and help to built up a critical outline for further research.

Part of this final phase is a Prospective Master Candidates' Colloquium. The colloquium consists of two parts: first, participation in the Master Colloquium European Urban Studies / IIUS / Advanced Urbanism. Secondly, the preparation and presentation of the structure of a potential Masters thesis project (i.e. development of a research question, theories referred to, general approach and methods suggested). The presentation will take place at the IfEU mid of July 2011.

The overall goal is to explore and improve scientific methods and research-based instruments in terms of spatial development and to reflect this in exchange to be applied exemplarily on concrete urban development sites.

Bemerkungen:

Embedded in a cooperative project of

Urban Imaginaries Istanbul

2 S

F.Eckardt

Kommentar: The Seminar and Workshop 'Urban imaginaries' offers participants an opportunity to explore the formation of urban images in multiple forms of media and to discuss their role for the production and re-production of

urban space. After an introductory blockseminar in Weimar the workshop will continue in

Istanbul, where we will work together with the students from the media faculty at Kadir Has University.

Within a five day programm of lectures, presentations and discussions in groups we will visit sites of Istanbul's historical and contemporary urban development which are constitutive of its discursive landscape.

Bemerkungen: Richtet sich an: MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Preparatory workshop on 4. and 5. april 2011, Belvederer Allee 4, R 101

Termin: 15. - 21. april in Istanbul

Anreise: 15. april 2011

Excursionen: 16./17. april 2011

Conference: 18. april 2011

Workshop: 19./20. april 2011

Registration: with the lecturer per e-mail (frank.eckardt@uni-weimar.de) until 01. april 2011

Interdisziplinärer M.Sc. archineering

Der Architekt als Unternehmer - Landesrecht, Akquise und Vertragsmanagement

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 V | Einzel | Mo | 15:30 - 18:30 | G8A, LG Seminarraum | 18.04.2011-18.04.2011 |
| | Einzel | Mo | 15:30 - 18:30 | 109 | 02.05.2011-02.05.2011 |
| | Einzel | Mo | 15:30 - 18:30 | G8A, LG Seminarraum | 16.05.2011-16.05.2011 |
| | Einzel | Di | 09:15 - 12:30 | 109 | 19.04.2011-19.04.2011 |
| | Einzel | Di | 09:15 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 03.05.2011-03.05.2011 |
| | Einzel | Di | 09:15 - 12:30 | 109 | 17.05.2011-17.05.2011 |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | |
| | | | | 109 | |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | |
| | | | | 109 | |
| | | | | G8A, LG Seminarraum | |
| | | | | 109 | |

Kommentar: Architekten sind heute regelmäßig nicht nur Freiberufler, sondern in teilweise erheblichem Umfange unternehmerisch tätig. Jenseits der Planung und Überwachung von Bauprojekten sind Akquisition, Geschäftsentwicklung und Vertragsmanagement unverzichtbare Bedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg. Unter Beachtung landesrechtlicher Vorschriften ist ein wettbewerbsgerechtes Verhalten von Architekten gefordert; am Beispiel typischer Fallkonstellationen sollen die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Chancen für das wirtschaftliche Agieren von Architekten aufgezeigt werden.

Bemerkungen: Dozent: Dr. Lailach

Übersicht über die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 IV wöch. Mi 11:00 - 12:30

K.Rautenstrauch;L.Goretzki

- Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitienschutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.
- Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Wir bitten alle Interessenten sich in die Listen an der Professur einzutragen! Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!
- Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung
- Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Projekt-Module

Wir bauen den Illumat

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|------------------------|-----------------------|--------------------------------------|
| 12A | wöch. | Mi | 10:00 - 18:00 | BA1a Stud. Arbeitsraum | 06.04.2011-08.07.2011 | Ruth;C.Mikley;S.Schütz;C.Heidenreich |
| | wöch. | Do | 10:00 - 18:00 | 202 | 07.04.2011-08.07.2011 | |
| | | | | BA1a Stud. Arbeitsraum | | |
| | | | | 202 | | |

Kommentar: Der Illumat ist eine Zeichenmaschine, die jeden Wunsch in wenigen Minuten erfüllt und als Handgezeichnete Illustration unter Volk bringt. Der Illumat existiert seit 2007 und tritt auf verschiedenen Events auf (Luzern, Dresden, Weimar).

Der Illumat soll im Sommersemester 2011 von den Studenten entwickelt, detailliert und im Maßstab 1 : 1 umgesetzt werden. Dabei sollen die Entwurfserfahrungen aus dem Wintersemester 2010/11 in die Diskussion mit einbezogen werden. Die vom Betreuer team des Illumat geforderte leichte Transportierbarkeit, sowie die Verwendbarkeit des Illumat im Aussenraum erfordern ein diszipliniertes, gewicht- und flächenorientiertes entwerfen. Unterstützt werden die Lehrstühle durch das SKZ (Süddeutsches Kunststoffzentrum / Halle). Der Leiter des SKZ wird uns bei der Produktion des Illumat unterstützen, so dass wir Mitte Juni die Werkstätten des SKZ für die Produktion der Illumatteile Benutzen können. Die Fertigstellung des Illumat soll bis zur summary 2011 erfolgen.

Der Gesamtaufbau des Moduls besteht aus der Entwurfs- und Detailplanung (12 ECTS) und der Montage (6 ECTS).

Teilnehmerzahl max. 12 Personen

Bewerbungsunterlagen: kurzer Lebenslauf und Arbeitsproben DIN A4 oder A3

Bewerbungsfrist: vom 02.02.11 bis 22.02.11

Die Bewerbungen können Sie per Post senden, direkt am Lehrstuhl abgeben oder per E-Mail unter susan.schuer@uni-weimar.de einreichen.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Die Auswahl erfolgt per Bewerbungsverfahren, es wird keine zusätzliche Einschreibung stattfinden.
 Leistungsnachweis: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
 Note

Theorie und Geschichte

Architekturtheorie

100 Jahre Ateliergebäude der Weimarer Kunstschule

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|---------------------|-----------------------|----------|
| 4 S | wöch. | Mi | 09:15 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum | 06.04.2011-08.07.2011 | N.Korrek |
| | | | | 108 | | |

Kommentar: Im Jahre 2013 feiert Thüringen den 150. Geburtstag des belgischen Malers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Die Bauhaus-Universität wird den Gründer der Weimarer Kunstgewerbeschule mit wissenschaftlichen Veranstaltungen und einer Ausstellung zu seinem architektonischen Werk ehren. Das Ensemble der Weimarer Kunstschulbauten, das unter dem Schutz der UNESCO steht, soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Bereits in diesem Jahr jährt sich die Fertigstellung des Ateliergebäudes der Großherzoglich Sächsischen Kunstschule, heute das Hauptgebäude der Bauhaus-Universität, zum hundertsten Male. Am 15. Oktober 1911 erfolgte die schlüsselfertige Übergabe des letzten Bauabschnitts. Aus diesem Anlass wird sich das Seminar mit dem Werk und den Anschauungen des Architekten van de Velde sowie dem Gebäudetyp Kunstschule zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschäftigen. Resultat des Seminars soll ein konkretes Ausstellungskonzept zur Planungs- und Baugeschichte sowie zur historischen Einordnung der Weimarer Kunstschulbauten sein.

Bemerkungen: Referat und Essay, Mitarbeit am Ausstellungskonzept und Vorbereitung seiner Umsetzung

Rom. Eine Stadt in Karten

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|----------|
| 2 S | Einzel | Di | 11:00 - 12:30 | B11 Seminarraum 015 | 05.04.2011-05.04.2011 | N.Korrek |
| | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum 108 | 12.04.2011-08.07.2011 | |

Kommentar: Das Studium des 2009 erschienen Buches „Rom. Eine Stadt in Karten von der Antike bis heute“ soll die diesjährige Exkursion nach Rom vorbereiten und zu imaginären (und realen) Wanderungen durch die Ewige Stadt einladen. „Für keine Stadt der Welt liegt ein so reiches und durch die Jahrhunderte sich fortsetzendes Material an Plänen und perspektivischen Stadtbildern vor, wie für Rom.“ An Hand der Kartengeschichte Roms, die fast 2000 Jahre zurückreicht, soll die Entwicklung der Stadt nachvollzogen werden. Das Seminar richtet sich an alle Projekt-Teilnehmer „Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt“ und steht darüber hinaus allen Matrikeln offen.

Bemerkungen: Referat und Essay

Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt

2 EX N.Korrek

Kommentar: Die Exkursion nach Rom findet vom 30. April bis zum 8. Mai 2011 statt. Neben der obligatorischen Betrachtung der historischen Bauwerke in der Ewigen Stadt stehen neu errichtete Gebäude und zukünftige Bauaufgaben im Fokus der geführten Stadtpaziergänge: Parco della Musica *Renzo Piano (2002)*, La Chiesa di Tor Tre Teste *Richard Meier (2003)*, Museo dell' Ara Pacis *Richard Meier (2006)*, Bibliothek und Auditorium der Lateran University *King Roseeli (2006)*, MAXXI *Zaha Hadid (2009)*, MACRO *Odile Decq (2010)*, Centro Congressi EUR *Massimiliano Fuksas (im Bau)*, Bibliotheca Hertziana *Juan Navarro Baldeweg (im Bau)*, Metrolinie C (im Bau), Mercati Generali *OMA (in Planung)*.

Das Seminar richtet sich an alle Projekt-Teilnehmer „Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt“ und steht darüber hinaus allen Matrikeln offen.

Bemerkungen: Leistung: Teilnahme an der Exkursion, Referat

Technik und Diskurs: Positionen zwischen Architektur und Philosophie

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|--------|
| 4 S | wöch. | Di | 13:30 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum 108 | 05.04.2011-08.07.2011 | C.Ruhl |
|-----|-------|----|---------------|-------------------------|-----------------------|--------|

Kommentar:

Seitdem die Architektur als das Resultat eines intellektuellen Prozesses galt und nicht allein als eine „ars mechanica“, geriet ihr Ringen um eine wissenschaftlich Legitimation zu einer andauernden Obsession. Zweifellos kommt dem Entwurf in diesem Kontext eine zentrale Bedeutung zu. Bereits der italienische Begriff „disegno della mente“ verdeutlicht, dass der Entwurf nicht auf die Zeichenkunst festgelegt ist, sondern Fragen der Philosophie, Ästhetik und der Technik gleichermaßen in sich einschließt und von hieraus auf zahlreiche Bereiche menschlichen Wissens verweist. Bekanntermaßen ermutigten derartige Bezüge dazu, eine Art formale Matrix voranzusetzen, die die Vorstellung einer autonomen, rationalen Disziplin vor den Augen des Betrachters entstehen lassen sollte. Andererseits muss berücksichtigt werden, dass die Architektur oder ihr Bild gelegentlich als Metapher für die logische Konstruktion philosophischer Gedanken figurierte. Vor diesem Hintergrund verwiesen und verweisen noch heute Architekten regelmäßig auf Philosophen und umgekehrt, während der architektonische Entwurfsprozess ein Feld interdisziplinärer Beziehungen zwischen Technik und Diskurs eröffnet.

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit einige der meistdiskutierten Autoren auf dem Gebiet moderner Entwurfstheorie zu analysieren und kritisch zu hinterfragen, angefangen bei Alexander, Barthes, Benjamin bis hin zu Eisenman, Mitchell und Schumacher. Eine Liste der obligatorischen Literatur wird am Lehrstuhl „Theorie und Geschichte der modernen Architektur“ zu Beginn des nächsten Semesters ausgehängt. Da keine klassischen Referate vorgesehen sind, wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie die zu jeder Sitzung vorgesehenen Texte vorbereiten. Darüber hinaus sind Zusammenfassungen der zu besprechenden Texte zu Beginn einer jeden Sitzung zu geben, die in Deutsch oder Englisch präsentiert werden können.

Bemerkungen:

Tschechische Moderne in Prag

2 EX

N.Korrek

Kommentar:

Vom 2. bis 5. Juni 2011 wird die im vergangenen Wintersemester ausgefallene Exkursion nach Prag nachgeholt. Die Stadtpaziergänge werden zu Bauten der tschechischen Moderne (1899 und 1938) führen, also zu Bauten des Jugendstils, des tschechischen Kubismus, des Art Deco und des Funktionalismus.

Bemerkungen:

Leistung: Teilnahme an der Exkursion, Referat

Urbane Räume: bewegte Bilder & Theorien

4 S wöch. Di 15:15 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 05.04.2011-08.07.2011
109

C.Dähne

Kommentar:

Aktuell werden die *Radialen* der Stadt Berlin als Ort für eine zukünftige Internationale Bauausstellung in Berlin (2020) diskutiert. Bei dieser Diskussion spielen architektonische und urbane Entwurfstheorien eine Rolle, in denen das Verhältnis von bewegtem Bild und Infrastruktur untersucht wird. Die Betrachtung dieser Theorien erfolgt mit dem Ziel, Erkenntnisse über die Methoden der Analyse und die verwendeten Medien der Darstellung, wie Fotografie, Film, Video etc. zu gewinnen. Die unterschiedlichen Theorien sollen darauf hin untersucht werden, was sie für die materielle Infrastruktur der Radialen und zukünftige Entwürfe leisten zu können.

Ergänzt wird das Seminar sowohl durch eine Filmreihe, in der Städte und ihre Infrastrukturen Thema sind, als auch durch eine Exkursion nach Berlin. In dieser Kombination wird die Analyse der Wahrnehmung bewegter Bilder von theoretischen Ansätzen ergänzt und fließt in die praktische Auseinandersetzung mit den *Radialen* urbaner Räume ein.

Bemerkungen:

Leistung: Referat & Kartierung, Abgabe in Schrift und Bild

Literatur:

I. Le Corbusier: *The city of tomorrow and its planning* (1925) & Anthony Vidler: *Die Explosion des*

Raumes: Architektur und das filmisch Imaginäre (1992)

II. Frank Lloyd Wright: *The Disappearing City* (1932-35) & Walter Benjamin: *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit* (1935)

III. Robert Venturi; Denise Scott Brown: *Lernen von Las Vegas: zur Ikonographie und Architektur der Geschäftsstadt* (1968) & Martino Stierli: *Die Stadt als Bild. Zur Phänomenologie des Urbanen* (2010)

IV. Reyner Banham: *Los Angeles. The Architecture of four Ecologies* (1971) & Edward Dimendberg: *The kinetic icon: Reyner Banham on Los Angeles as mobile metropolis* (2006)

We love being deceived - Truth & Artificiality in Architecture | Der Reiz des Künstlichen

2 S Einzel Di 09:15 - 11:00 B11 Seminarraum 015 05.04.2011-05.04.2011
wöch. Di 09:15 - 11:00 G8A, LG Seminarraum 12.04.2011-08.07.2011
108

O.Pfeifer

Kommentar: *Friedrich Nietzsche cunningly asked how much truth man can endure. Behind this question is the suspicion that man really hates truth. In other words: we love being deceived. It was in this sense that Blaise Pascal, the second great philosopher of the 17th century after Descartes, claims that life is nothing but a stable illusion. (Norbert Bolz, The Meaning of Surface)*

Sullivan's famous quote 'form follows function' has often been misunderstood to imply that there cannot be any form without a functional justification (which was never Sullivan's problem). In an unholy alliance between the ethics of Puritanism, the spirit of capitalism and the sense of modernity, heroic architectural modernism seemed to preach the dictum of absolute truths in expression as well as intention, of a sincerity of construction, instead of a construction of sincerity. Just as we nowadays don't believe in heroes anymore, post-modernist thinking has overcome the idea of an objective reality as such; replaced what was square with queer, the simple with the complex; and architectural post-modernism has unleashed the power of story-telling and thrown overboard all ideas of purity, along with, apparently, the architect's own integrity as well.

But where are we now, in this weird mixture of retro-modernism and neo-liberalism that makes whole generations of students search for the sublime in concrete, and the esoteric in the right angle? Has the stubborn yet heroic Fountainhead transformed into nowadays social engineering mastermind just to design facades that were already invented in the 1930s? Or is this all just another grand masquerade?

"He who knows how to live is superficial from the Depths!" *Friedrich Nietzsche*

In this class, we will look into many examples and aspects of artificiality in architecture and its cultural neighborhood. Trying to find out what was so sexy about the plastic dresses of the 1980ies, the shiny interiors of the space-age, the decorated sheds of Las Vegas, cyberspace, cyborgs, and many more, we will assign a topic and reading to each session. Each student will host one session's debate. Most of the class will be in English language. Many of the texts are available in German, too, however, daring to debate is crucial.

Bemerkungen: Bilingual (en/de) Seminar

Baugeschichte

Öffentliche Bauten

Designing with the Perspective

4 UE wöch. Fr 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-08.07.2011
005

M.Klöpfel;K.Schmitz;M.Ulber

Kommentar: The exercise is compulsory for all students taking part in the iAAD design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer am iAAD 2011, da obligatorisch zum Entwurf.

Die Übung findet Freitags, von 09:00 bis 11:00 Uhr, statt.

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
Leistungsnachweis: zeichnerisch

Lecture Course: Design and Theory of Building Types

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal B 05.04.2011-08.07.2011 K.Schmitz

Kommentar: The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

Bemerkungen: 10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

1. Vorlesung: 05.04.11, 11:00 bis 12:30 Uhr, Hörsaal B, Marienstraße 13

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung

Principle and Form

4 S wöch. Fr 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-08.07.2011 M.Klöpfel;K.Schmitz;M.Ulber
005

Kommentar: In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after.

The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

Professor Schmitz intends to give lectures every second Friday together with the lecture on "Design with the Perspective".

Bemerkungen: Seminar participants will analyse the structure of one selected building.
Das Seminar findet Freitags, von 09:00 bis 11:00 Uhr, statt und kann mit 2 oder 4 SWS abgeschlossen werden und ist nicht auf die Entwurfsteilnehmer beschränkt.

Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium

Leistungsnachweis: zeichnerisch

Stadt/Raum/Gesellschaft

Stadt Wohnen Leben

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 AD2 Gelber Saal 04.04.2011-08.07.2011 M.Welch Guerra;C.Kauert

Kommentar: Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine der wichtigsten stadtbildenden Funktionen; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Andererseits begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und wie die Politik die Bevölkerung mit Wohnungen versorgt. So betrachten viele nur den Wohnungsneubau als relevant, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung wird eine historische Einführung in die deutsche Wohnungspolitik geben. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, wird nachvollzogen. Die Gegenwart hingegen wird anhand deutscher und ausländischer Beispiele vorgestellt. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Bemerkungen:

Städtebau der Europäischen Stadt

Entwurfseminar Stadtraum

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011 W.Christ;C.Oppen;V.Hadelich 109

Kommentar: Entwerfen steht im Zentrum des Architekturstudiums. Städtebauliches Entwerfen transformiert das architektonische Entwerfen in den großen Maßstab der Stadt und der Stadtregion.

Im Rahmen des Seminars werden Methoden und Instrumente für den Stadtraumentwurf vorgestellt. Anhand von Beispielen werden die theoretischen Grundlagen diskutiert und die praktische Umsetzung in Blockseminaren stegreifartig getestet. Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Seminars liegt in der Erörterung der entwerferischen Analyse- und Ausdrucksformen von der Skizze über Plan und Modell, bis zu den digitalen Medien. Ziel des Seminars ist es, entwerferisches Arbeiten als komplementäre Kompetenz zum wissenschaftlichen Arbeiten zu vermitteln. Es gilt, Information und Imagination zwei Seiten einer Medaille zu integrieren.

Bemerkungen: Zeit: Mittwoch, 15.15 – 16.45 Uhr

Turnus: 14-tägig

Beginn: 06.04.2011

Voraussetzungen: Ort: Hauptgebäude, R. 109
Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis: Referat, Seminararbeit

Städtebau

Stadtsoziologie

Einführung in die Stadtplanung

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-08.07.2011 A.Erbring
110

Kommentar: Die angebotenen Themen bieten eine praktische Einführung in das Fachgebiet.

Vorgestellt werden Aufgaben und Ziele der Bauleitplanung, deren Einbindung in das deutsche und europäische Planungssystem, ein geschichtlicher Überblick mit Schwerpunkt auf die städtebauliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte, Theorien, Leitbilder und aktuelle internationale Tendenzen in der Stadtentwicklung.

Die Themenauswahl des Seminars wird durch die Seminarteilnehmer mitbestimmt.

Im Rahmen des Seminars sind auch ein oder zwei Tagesexkursionen vorgesehen

Bemerkungen: Die Einschreibung erfolgt in der ersten Veranstaltung

Voraussetzungen: Vordiplom Architektur

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis: Jeder Student fertigt eine schriftliche Seminararbeit an, die im Seminar vorgestellt und diskutiert wird. Die Seminarteilnehmer treffen ihre Themenwahl nach Interesse und tragen zur inhaltlichen Ausrichtung der Veranstaltung bei.

Obama's cities

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 F.Eckardt;J.Plaul
110

Kommentar: Obviously, the election of Barack Obama signifies a change in the American society. The long lasting political geography however only changed slowly and to a lesser extent. Still, the cities are the core of the democratic party support while the suburban areas are a stronghold of the republican party. Especially those better-off counties with a higher income and as part of the growing branches of the "new economy" have rather felt at home in a more conservative view on politics. In 2009, Obama has been successful to win also their sympathy and even some strongholds of the Republicans voted for him. Will the social and political geography of the US-citizen be influenced by the Obama success on the long run or does the 2008 election only represent a lasting schism between the suburb and the core city? This seminar will take a look at the American situation by reviewing recent literature with regard to different aspects of urban life.

Bemerkungen: Richtet sich an: All MA programmes, PhD students

Termine: starting on 4. April, than every week

Registration at the first meeting

The Sociology of Disaster

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 04.04.2011-08.07.2011 F.Eckardt

Kommentar: The most extreme catastrophe one could ever think of happens in front of our eyes. After Tsunami and earth quake, the nuclear plant is producing most toxically airs threatening to destroy urban life in the megacity of Tokyo as we have known it so far. Japan throws up questions for every one and for society in general. These questions are not easily to be answered by the usual management discourses but require a more profound understanding. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on the Hurricane Katrina, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the "post-disaster communities", the way people organize themselves during and after the disaster.

Bemerkungen: Sprache: Englisch

Einschreibung per Mail an: Sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Darstellungs- und Planungsmethoden

Architectural Management

Gesundheitsbau

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC Seminarraumraum 004 06.04.2011-08.07.2011 R.Krause

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- 1) Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- 2) Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- 3) Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- 4) Krankenhausbau / Gesundheitszentren;
- 5) Spezialkliniken / Frauen- u. Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- 6) Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
- 7) Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- 8) Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- 9) Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: Nur in Kombination mit Vorlesung Gesundheitsbau möglich!

LV nur in Deutsch, Abschluss der LV mit 2 o. 4 SWS möglich. (2V/2Ü); (Note/Testat)

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC Seminarraumraum 004 06.04.2011-08.07.2011 R.Krause

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- 1) Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- 2) Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- 3) Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- 4) Krankenhausbau / Gesundheitszentren;
- 5) Spezialkliniken/ Frauen- u. Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- 6) Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
- 7) Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- 8) Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- 9) Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: LV nur in Deutsch, Abschluss der LV mit 2 o. 4 SWS möglich. (2V/2Ü); (Note/Testat)

Grundlagen der Projektentwicklung

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 B7bHC Projektraum 219.b 08.04.2011-08.07.2011 A.Pommer

Kommentar: Das Seminar richtet sich besonders an Studierende die ein Projekt an der Professur Baumanagement/Bauwirtschaft belegen wollen sowie an jene, die ihre Kenntnisse aus der Vorlesung Bauwirtschaft vertiefen wollen.

Es werden folgende Schwerpunkte behandelt: Grundlagen der Projektentwicklung (Leistungsbild, Chancen, Risiken, Arten, Beteiligte); Standortanalytik; Flächenermittlung nach DIN 277; Kostenermittlung nach DIN 276; Baufinanzierung und Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Was kostet mein Entwurf - Grundlagen der Bauwirtschaft

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 06.04.2011-08.07.2011 B.Liebold

Kommentar: Seminar zu Flächen und Kosten, Honorar und HOAI

Grundlage ist ein abgeschlossener (eigener oder mitgebrachter Entwurf), der realitätsnah weiterbearbeitet werden soll. Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Zusammenhänge zwischen Flächen und Kosten sowie Honorar und HOAI. Die Teilnahme am Seminar sowie die auf Basis der vermittelten Inhalte angefertigten Berechnungen dienen als Leistungsnachweis. Die Bearbeitung kann in Gruppen aus Architekten und Bauingenieuren erfolgen.

Bemerkungen: Einschreibung zu Beginn des Semesters an der Professur BM/BW, Bauhausstr. 7b
 Leistungsnachweis: Belegarbeit mit Note

Darstellen im Kontext**Farbe im Kontext**

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 04.04.2011-08.07.2011 Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Fachnote / Testat

Medien_installieren_präsentieren_Summary 2011

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 S.Zierold
002

Kommentar: Was sind Medien und wie wirken sie in Installationen und Präsentationen von Architektur?

Nach einer kurzen medientheoretischen Betrachtung (Fritz Heider, Niklas Luhmann, etc.) werden wir uns mit medialen architektonischen Räumen an Beispielen temporärer Installationen, Expo-Bauten und Ausstellungskonzeptionen auseinandersetzen. Dies wird uns Anregung geben für die Entwicklung temporärer medialer Projekte zur diesjährigen Sommerausstellung aller Fakultäten – Summary 2011, die sich am architektonischen Gesamtkonzept auf dem Campusgelände der Bauhaus-Universität Weimar orientieren. In Abstimmung mit Studierenden der Architektur, die 1:1 Pavillons am Campus realisieren, werden Installationen und Präsentationen entworfen in denen zeitgenössische Medien, Kunst- und Bildtendenzen in immersiven architektonischen Umgebungen zusammenwirken. Die spezifische Qualität von Architektur, beim bewegten Betrachter gleichzeitig alle Sinne und das Bewusstsein anzusprechen, wird erlebbar gemacht. Es werden digitale und physische Technologien und Möglichkeitsräume der Kommunikation und Inszenierung eingesetzt. Angestrebt wird die Verwendung einheitlicher Materialien und einfach handhabbarer Konstruktionsmethoden, um die Besorgung, die Beteiligung von Sponsoren und die Abwicklung zu optimieren. Nach vorausgehenden Kurzreferaten erfolgt die Planung und Realisierung unter Anleitung im Arbeitsraum und vor Ort.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:00 BA1a Allg. Medienpool 04.04.2011-08.07.2011 A.Kästner
003

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Bemerkungen: Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen: Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Denkmalpflege

Architektur in der Grauzone - Bauten der Ost-Moderne zwischen Verlust, Umbau und Denkmalpflege

4 S wöch. Mi 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 06.04.2011-08.07.2011 M.Escherich;H.Meier
108

Kommentar: Seit einigen Jahren entfalten sich zunehmend Debatten um den „richtigen“ Umgang mit der Architektur und dem Städtebau der Nachkriegsmoderne. Ihre zunehmende Wertschätzung und denkmalpflegerische Aneignung stehen in einem Wettlauf mit ihrer bedingungslosen Anpassung an zeitgenössische technische Standards. "Veraltet, aber noch nicht historisch", wird oft kolportiert. In Ostdeutschland besteht die zusätzliche Problematik darin, dass die Bauten der 1960er und 70er Jahre ein überwundenes politisches System repräsentieren. Sie sind Zeugnisse einer umfassenden staatlichen Lenkung und Industrialisierung des Bauwesens.

Ausgehend vom Weimarer Studentenwohnheim „Jakobsplan“ von 1970-72 wird sich das Seminar einerseits baugeschichtlich mit der Ost-Moderne befassen und andererseits denkmalpflegerisch. Es wird ein breitangelegter Einstieg in den Städtebau und die Bauweisen der DDR-Zeit geboten. In der Vertiefung werden wir auf beispielhafte Hochhausbauten in Mitteldeutschland fokussieren, die u. a. auch im Rahmen von zwei 1-tägigen und einer mehrtägigen Exkursionen – gemeinsam mit der Professur Entwerfen und Wohnungsbau – vor Ort erkundet werden. Der zweite Teil des Seminars wird den architektonischen Umgang mit konkreten Baubeispielen hinterfragen und diskutieren. Die Strategien hierbei sind höchst unterschiedlich. Interessant sind neben den seltenen denkmalpflegerischen Ansätzen vor allem Konzepte des Weiterbaus des Bestandes.

Bemerkungen: Das Seminar wird begleitend zum Entwurfsangebot der Professur Entwerfen und Wohnungsbau „ zürich meets weimar“ angeboten:

8. KW bis 15. KW Entwurf in Zürich (Prof. Stamm-Teske und Jessica Christoph)

Vom 20.4. 2011 bis 1.6.2011 wird das Seminar als wöchentliche Veranstaltung und hauptsächlich als Input durchgeführt. Ab 8.6.2011 finden wöchentlich Konsultationen statt.

Die Zeitpunkte der Exkursionen werden im Semester bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Erwartet werden als eigenständige Leistung ein Referat und zusätzlich eine schriftlich-zeichnerische Ausarbeitung. Letztere ist idealerweise nach Abschluss des Entwurfsangebotes der Professur Entwerfen und Wohnungsbau anzufertigen (8.6.2011 bis 13.7.2011).

Digitale Planung

Algorithmic Architecture / Fiber Fabrication

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 08.04.2011-15.07.2011 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet. Thema der Projekte ist die Herstellung von Freiform Körpern mittels Fiberglass Konstruktion.

Teilnehmer vergangener AA Seminare haben die Möglichkeit ihr Wissen im parallelen Kurs Advanced Algorithmic Architecture zu vertiefen. Hier wird weiterführendes Wissen zu Plug - ins und einfachen Programmierungen vermittelt.

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

To BIM or not to BIM - Building Information Modeling in der Praxis

S wöch. Di 11:00 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 05.04.2011-08.07.2011 R.König
003

Kommentar: In den letzten Jahren hält BIM als neuer Ansatz in der computergestützten Architekturplanung weltweit Einzug. Es versteht sich als CAAD 2.0 oder parametrisches Gebäudemodell in dem 3D-Modelle, Objektdaten und 2D-Zeichnungen verschiedener Gewerke miteinander in Kontext gesetzt werden.

In diesem Kurs werden die Möglichkeiten, Grenzen und der Nutzen dieses parametrischen Designansatzes anhand eines Beispielprojekts mittels verschiedener Softwareumgebungen evaluiert. Geplant ist der Einsatz von Revit, ArchiCAD und Allplan, in denen die Studenten geschult werden.

Die Teilnehmer werden am Ende des Kurses einen fundierten Einblick in die Funktionsweise der behandelten BIM-Programme haben und deren Vor- und Nachteile individuell bewerten können.

Bemerkungen: Dozent: Dr. des. Danny Lobos

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis sind die jeweiligen Übungen des in digitaler und analoger Form abzugeben.

Grundlagen des Entwerfens

Im Prinzip ein Kinderspiel - Häuser zum Wegtragen

4 S gerade Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-15.07.2011 A.Dreyer;Y.Graefe;H.Hubrich
Wo 105

Kommentar:

Kinder freuen sich über ein eigenes kleines Haus, im Kinderzimmer, im Garten oder auf einem Baum – ein Haus, welches ihnen ganz alleine gehört, in dem sie selbst bestimmen und spielend lernen, sich in ihrer räumlichen Umwelt einzurichten.

Der kindlichen Vorstellungskraft sind dabei keine Grenzen gesetzt. Diese Häuser kann man mitnehmen oder mit ihnen wegfahren. Sie können schwimmen, mitunter auch fliegen. Man kann alle Freunde einladen, Räuber abwehren und viele Abenteuer bestehen.

Da die diversen Villen, Mehrfamilienhäuser oder Wohnblocks der realen Welt solche Möglichkeiten weniger bieten, verlagern Erwachsene ihre Sehnsucht nach Abwechslung, Abenteuer und Spiel meist in den Urlaub. Wohnmobile, Hausboote und wandelbare Unterkünfte haben Konjunktur. Gefragt sind Häuser zum Wohlfühlen – klein und intim, praktisch und überschaubar.

Das Seminar wagt einen Exkurs in minimale Wohn- und Spielwelten. Wir wollen uns mit kleinen Häusern, ihren kleinen und großen Bewohnern, ihren Phantasien und ihren Wünschen nach minimalem Aufwand, aber optimalem Wohnvergnügen befassen. Ausgangspunkt sind Spielzeughäuser, Modellbauten, wie auch reale Gebäude und räumliche Objekte.

Gesucht sind Ideen, Konzepte und Beispielmodelle, die auf spielerische und lehrhafte Weise zur Architekturbildung von Kindern und Jugendlichen im Schulunterricht, in Kindergärten, Museen und anderen Bildungsbereichen beitragen können.

Bemerkungen: Seminar Architektur und Schule in Zusammenarbeit mit der Fakultät Gestaltung

im zweiwöchigem Rythmus - gerade Woche

Voraussetzungen: Beginn: am 08. April 2011
 Bachelorabschluss, Vordiplom
 Leistungsnachweis: Note (4 SWS)

Gebäudekunde

Collage und Plastik

2 UE A.Bürgermeister;T.Lockl;H.Rieß;F.Schulz
 Bemerkungen: Termine: Mittwoch und Donnerstag ab 09:00 Uhr
 Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
 Leistungsnachweis: Entwurfsbegleitender Modellbau

"Dachwelten" der Defensionskaserne Erfurt

2 V H.Rieß
 Bemerkungen: Termine: Mittwoch und Donnerstag ab 09:00 Uhr
 Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium

"Dachwelten" der Defensionskaserne Erfurt

4 S A.Bürgermeister;T.Lockl;H.Rieß;F.Schulz
 Bemerkungen: Termine: Mittwoch und Donnerstag ab 09:00 Uhr
 Voraussetzungen: Ein Semester Masterstudium oder Zulassung zum Hauptstudium
 Leistungsnachweis: zeichnerisch

Gestalten im Kontext

Licht im Raum

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 05.04.2011-08.07.2011 C.Hanke

Kommentar: Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

Bemerkungen: Das Seminar Licht im Raum kann mit dem Seminar Licht und Planung kombiniert werden. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Licht und Planung

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 05.04.2011-08.07.2011 T.Riechert

Kommentar: Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
2. Darstellung von Lichtplanungen
3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
3. Normen und Richtlinien
5. Lichtplanungen für den Innenraum
6. Lichtplanungen für den Außenraum

Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

Bemerkungen: Das Seminar Licht und Planung kann mit dem Seminar Licht im Raum kombiniert werden. Beide Veranstaltungen ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Landschaftsarchitektur

Schnitt - Brachflächenwanderung

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|--|-----------------------|------------|
| 2 S | Einzel | Fr | 10:00 - 17:00 | G8A, LG Seminarraum | 10.06.2011-10.06.2011 | A.Gyimóthy |
| | Einzel | Fr | 10:00 - 17:00 | 109 | 24.06.2011-24.06.2011 | |
| | Einzel | Sa | 10:00 - 17:00 | G8A, LG Seminarraum 109 G8A, LG Seminarraum 109 | 25.06.2011-25.06.2011 | |

Kommentar: **Landschaftswahrnehmung in der Stadt durch Fotografieren**

Das Seminar wird zusammen mit dem Leipziger-Künstler Herrn Matthias Zielfeld angeboten.

Für eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Landschaftsfotografie eignet sich der Schnitt besonders gut. Während des Schnittes ist man gezwungen, genau hinzuschauen. Was sehe ich und was bedeutet es? Was weiß ich über eine Gegend und gewisse Zusammenhänge (Siedlung, Verkehrswege, Landwirtschaft, Vegetation)? Was davon spiegelt sich in dem, was ich gerade sehe, wider? Der Schnitt fordert zur Auseinandersetzung mit dem, was auf Anhieb nicht unbedingt eines Bildes für würdig empfunden wird. Der Schnitt fordert ein „hier und jetzt“. Einem „dort drüben und nachher“ für eine bessere oder pittoreskere Aufnahme wird nicht nachgegeben. Es erfordert einigen Mut, sich auf den Schnitt einzulassen. Die „schönen“ Aufnahmen werden hier wahrscheinlich nicht entstehen. Um so lehrreicher und interessanter werden die Fotografien sein, die die Teilnehmer bei dieser Exkursion machen werden. Auf Grund der beschränkten Zeit des Seminars wird ausschließlich digital fotografiert.

Leistungsnachweis: Präsentation der Arbeiten

Städtische Freiräume

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------|-----------------------|------------|
| 2 V | Einzel | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal D | 06.04.2011-06.04.2011 | A.Gyimóthy |
| | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | S6HF Audimax | 13.04.2011-29.06.2011 | |
| | Einzel | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal D | 06.07.2011-06.07.2011 | |

- Kommentar: Themen der Vorlesung:
- Gestaltungsgrundsätze
 - Gestaltungsmöglichkeiten
 - Zeitliche Dynamik
 - Raumbildung
 - Städtische Freiraumtypologie
 - Schwerpunktsetzung
 - Wegführung / Erschließung
 - Visuelles Wörterbuch der Pflanzen
 - Städtische Freiräume aus europäischen Städten
 - Vorstellung diverser Projekte anhand der Typologie
 - Eingeladene Gäste als Fachexperten
 - ? Stock+Partner
 - Ihle Landschaftsarchitekten
 - Saaleexkursion (9. Juni, am Nachmittag)
- Leistungsnachweis: schriftliche Klausur

Raumgestaltung

Stadtarchitektur

Architecture and Memory

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 S.Rudder
109

Kommentar: In the architectural field memorials and commemorative works have become a discipline of its own. Famous projects like the Holocaust memorial in Berlin or the Vietnam Veterans memorial in Washington today have become part of the city's touristic infrastructure. In Germany there is a long debate on ways of commemoration and adequate projects for the indoor and outdoor built environment. In Argentina, after the annulling of the amnesty laws and the prosecution of members of the military junta, the debate on how to deal with the actual places of injustice only just has begun. Similar discussions have started on places of the British colonialism in the UK or on places of the Franco dictatorship in Spain.

The objective of this course is to learn about the ongoing discussions and to scrutinize some of the most important projects. Finally as a joint project a brochure is to be produced that will reflect the outcome of the survey and discussion within the seminar.

Bemerkungen: The course will be held in collaboration with Nottingham Trent University.
Einschreibung ab 4.4.2011 Belvederer Allee 4

Start 9. April 2011

Wohnungsbau

Urbane Wohndichte 01/2011

4 S W.Stamm-Teske;K.Fischer

Kommentar: Das Seminar setzt sich mit den Determinanten von Urbanität auseinander. Ziel ist es wesentliche Einflussfaktoren auf das urbane Wohnflair in der europäischen Stadt zu analysieren und für ausgewählte Standorte aufzuarbeiten. Dazu reisen die Seminarteilnehmer auf dem Motorsalonschiff Batelier zwei Wochen auf den französischen Schifffahrtsrouten. Die MSS Batelier ist dabei nicht nur Fortbewegungsmittel sondern zugleich Wohnort, Atelier und Salon. Die Reise wird somit zum erklärten Ziel des Seminars und soll über den Zeitraum des Reisens zum kreativen Diskurs über Stadt + Wohnen anregen.

Die Faktoren von Urbanität - fokussiert auf Wohnsituationen in den Innenstädten - zu erfassen, zu analysieren und abstrahiert darzustellen werden als wesentliche Ergebnisse der Seminarreise erwartet. Thematische Schwerpunkte der Untersuchungen vor Ort sind dabei u.a. Analysen der Stadtraum-Querschnitte, Nutzerbeobachtungen, Oberflächen und Materialanwendungen, Fassadengliederungen und -strukturen. Der entstehende Fundus soll als Grundlage allgemeingültige Thesen zur Physiognomie und Materialität von Urbanität dienen und für die bereisten Städte in Form eines »Stadtprofils« dokumentiert werden.

Als erster Übungsschritt wird während des Semesters durch die Seminarteilnehmer ein Wohnstandort in der Weimarer Innenstadt entsprechend der entwickelten Mustervorlage analysiert und aufgearbeitet.

Bemerkungen: Das Seminar »Urbane Wohndichte« ist gekoppelt an die zweiwöchige Seminarreise in der vorlesungsfreien Zeit (vom 18.03. bis 03.04.2011) auf dem Exkursionsschiff MSS Batelier.
Voraussetzungen: Teilnahme an der Seminarreise von Givet nach Epinal (18.03. - 03.04.2011)

Konstruktion und Technik

Architekturinformatik

Entwerfen digital

4 B

S.Schneider

Kommentar: Das Seminar beleuchtet unterschiedliche Aspekte digitalen Entwerfens. Es werden in Abstimmung an den Entwurf „Poesie des Digitalen“ vier 2-tägige Workshops angeboten, in denen jeweils ein Aspekt vertieft behandelt wird. Dazu gehören Programmierung und Parametrisierung, Freiformmodellierung, Rapid Prototyping und Visualisierung. Die verwendeten Werkzeuge sind Processing, Rhino, T-Splines, Grasshopper, V-Ray und Photoshop.

Ziel des Seminars ist es, den Umgang mit digitalen Entwurfswerkzeugen und -methoden sicher zu beherrschen, um sie in der künstlerisch- / entwerferischen Praxis mühelos einsetzen zu können.

Für Entwurfsteilnehmer ist die Teilnahme am Seminar obligatorisch. Studenten, die am Kurs „Algorithmic Architecture“ noch nicht teilgenommen haben, wird empfohlen diesen zusätzlich zu belegen.

Bauklimatik

Bauklimatik-Themenseminar (begleitend zu HS/Master-Entwurf)

4 S

K.Kießl

Kommentar: Vertiefende Bearbeitung ausgewählter Bauklimatik-Themen angelehnt an Entwürfe bzw. Programm-Module in den Diplom- und Masterstudiengängen.

Es ist eine profunde Ausarbeitung einer im Einzelfall festzulegenden Aufgabenstellung mit Bezug zur Programm-Thematik vorgesehen. Die Arbeit schließt ab mit einer schriftlichen Ergebnisdarstellung und einer mündlichen Präsentation.

Bemerkungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
 Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Bauphysik 2 - Konstruktive Ausführungskriterien (deutsch/englisch)

2 S

K.Kießl

Kommentar: Physikalische, klimabedingte und abzuleitende biologische Effekte bei herkömmlichen und innovativen Bauteil-Außenoberflächen, einfache messtechnische Nachweis- bzw. Prüfmöglichkeiten, Hinweise auf hygrothermische Simulationsverfahren.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Bauklimatik-Grundlagen

Energiesparende Gebäudeplanung (entwurfsbegleitend)

2 S

K.Kießl;S.Steinbach

Kommentar: Anhand eines an einer Entwurfs-Professur aktuell laufenden oder auch abgeschlossenen Entwurfs im Hochbaubereich sollen hier aus Sicht der Bauklimatik die maßgebenden Aspekte zur baulichen Energieeinsparung schon während der Planungsphase berücksichtigt und in ihrer Wirkungsweise untersucht werden. Dies betrifft Parameter wie Baukörperform, Orientierung, Hüllflächenanteile, Materialien und Prinzipien des konstruktiven Wärmeschutzes sowie Überlegungen zur Integration innovativer/regenerativer Energiesysteme. Dabei stellt sich auch die Frage, inwieweit heutige und künftige "Energiesstandards" sinnvoll erreicht werden können.

Bemerkungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Konstruktiver Wärme- und Feuchteschutz

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHC Projektraum 04.04.2011-08.07.2011

K.Kießl

Kommentar: Die wahlobligatorische Veranstaltung wird für das Hauptstudium im Diplomstudiengang und auch für den Masterstudiengang Architektur angeboten.

Die fachlichen Inhalte tangieren die bauklimatischen Belange bzw. Anforderungen bei konstruktiven Lösungen für die Gebäudehülle. Es werden komplexe Themen unter Berücksichtigung von Wärmeschutz, Feuchteschutz und Energieeinsparung behandelt. Dabei sind Fragen zum Neubau und zur Sanierung von Interesse.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Leistungsnachweis: Beginn: KW 15
Abschluss mit Testat oder Prüfung

Lehmbau II

4 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal D 25.05.2011-08.07.2011

K.Kießl;H.Schroeder

Kommentar: In Ergänzung der Vorlesungsreihe Lehmbau I werden ausgewählte, weiterführende Kapitel zum konstruktiven Lehmbau angeboten (Feuchte-, Wärme-, Schall- und Brandschutz, Bauwerksschäden, Sanierung von Lehmbauten, Abbruch und Wiederverwendung von Lehmstoffen).

Verschiedene Lehmbautechniken werden auf realen Baustellen in einem einwöchigen Praxisabschnitt erprobt. Vorlage eines Praxisberichtes (Gruppe) ist Voraussetzung für Testaterteilung.

Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Bachelorabschluss
Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung und Praxisbericht

Planen und Bauen in Entwicklungsländern II

4 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 08.04.2011-08.07.2011

K.Kießl;H.Schroeder

Kommentar: Die Lehrveranstaltung vermittelt Informationen zur Erarbeitung umweltverträglicher Bauwerkskonzepte in tropischen Klimagebieten unter Anwendung lokal verfügbarer Baustoffe (Stein, Lehm, Holz, Bambus, Naturfasern), traditioneller Bauweisen und Konstruktionen bei Beachtung spezieller Einwirkungen (Erdbeben, Wirbelsturm, Termiten etc.). Im Mittelpunkt stehen Bauwerkskonzepte für Bevölkerungsgruppen mit geringem Einkommen bzw. Selbsthilfegruppen im ländlichen und stadtnahen Bereich. Behandelt werden auch hygienische Aspekte sowie ausgewählte Kapitel der ländlichen Infrastruktur. Einen Schwerpunkt bilden bauliche Maßnahmen im Bereich der entwicklungsorientierten Nothilfe.

Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Beginn: KW 14
Bachelorabschluss
Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Baukonstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 08.04.2011-08.07.2011

M.Pietraß

- Kommentar:** Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.
- Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.
- Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.
- Voraussetzungen:** Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
- Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium
- Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur
- Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Brandschutz und Entwurf II

| | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|-----------------------|-----------|
| 2 V | wöch. | Mo | 09:15 - 10:45 | 04.04.2011-08.07.2011 | M.Pietraß |
| | wöch. | Mi | 07:30 - 09:00 | 06.04.2011-08.07.2011 | |

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaulichkeiten (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Gebäudetechnik

Angewandte Gebäudetechnik (II)

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|----------|
| 2 V | wöch. | Di | 17:00 - 18:30 | M13C Hörsaal D | 05.04.2011-08.07.2011 | M.Schulz |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|----------|

- Kommentar: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.
- Bemerkungen: Einschreibung ab 04.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Beginn: 12.04.2011

- Voraussetzungen: Gebäudetechnik-Grundlagen

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Gesundheitszentrum der Zukunft"

2 S M.Schulz;J.Bartscherer

- Kommentar: Im Entwurf "Gesundheitszentrum der Zukunft" wird ein wesentlicher Schwerpunkt in der Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten bestehen.

In vielen Fällen zieht diese Anforderung auch spezielle Anforderungen an die gebäudetechnischen Systeme/Ausstattungen nach sich.

Für spezielle Räume sind daher die Planungen für die Belange Heizen, Lüften, Kühlen, Be- und Entwässern sowie Beleuchten und Kommunikation im Detail 1:50 und 1:25 auszuarbeiten.

- Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat (3 ECTS).

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

- Voraussetzungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "GREEN CONTAINER _1.2"

2 S M.Schulz;N.N.

- Kommentar: Der Container, die Hülle, die Technik bilden bei der Bearbeitung des Fachseminares eine untrennbare Einheit zum Entwurf.

Die Hülle stellt den unmittelbaren Bezug zum Außenraum her und muss mit ihren wandelbaren Eigenschaften auf den unmittelbaren Standort reagieren. Dazu sind flexible Lösungsansätze zu konzipieren, die in den Experimentalcontainer überführt werden können. Die Technik muss der Modularität der Containervervielfachung Raum geben und die spezifischen Anforderungen an Raumkonditionierung, Belichtung, Medienversorgung erfüllen. Dabei ist der Bogen von der kleinsten Einheit aus zu spannen und weiter entwickelbar bis zu einer Kernzelle zu denken.

- Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

- Voraussetzungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "LEJ-Hotel" (Transit Airport Hotel Leipzig Halle)

2 S M.Schulz;N.N.

Kommentar: Modulares Bauen setzt einen flexiblen Denkansatz für die Komponenten technischer Gebäudeausrüstung unter Einschluss der Energieautarkie voraus. Hüllkonstruktionen unterstützen, Energiebilanzen fixieren und modulare Versorgungsstrukturen erarbeiten, um den Entwurf in seiner Komplexität greifbar zu machen und die notwendigen Konzeptionen zu ermöglichen.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat (3 ECTS).

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "ZÜRICH MEETS WEIMAR"

2 S M.Schulz;J.Bartscherer

Kommentar: Erläuterungen der Zusammenhänge von Infrastrukturerschließung mit Medien für Wärmeversorgung, Trinkwasser, Abwasser und Strom in Verbindung mit alternativen (Energie)Versorgungskonzepten.

Erfassen der Besonderheiten der Gebäudetechnik bei verschiedenen Bauweisen von traditionellen bis energieoptimierten Ansätzen.

Darstellen der gebäudebezogenen Versorgungssysteme als wesentliche Komponente des Gebäudeentwurfes.

Auseinandersetzung mit der Integration der Anlagen der Gebäudetechnik im Detail.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat (3 ECTS).

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note)

- Entwurfsarbeitsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 26.04.2011 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Ingenieurkonstruktionen

Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|--------|
| 2 V | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal C | 13.04.2011-04.05.2011 | J.Ruth |
| | Einzel | Mi | 09:15 - 10:45 | M7B Seminarraum 005 | 11.05.2011-11.05.2011 | |
| | wöch. | Mi | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal C | 18.05.2011-02.07.2011 | |

Kommentar: Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen

des Stahlbetonbaus:

- Türme
- Masten
- Bögen
- Schalen
- Seiltragwerke
- hybride Tragwerke

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Einschreibung an der Professur (Studierende der Fakultät A),

Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Einführung in die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 103

K.Rautenstrauch

Kommentar: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen, wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden

Bemerkungen: der Bauwerksteile eines Gebäudes. Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Daher bitten wir alle Interessenten sich in die Listen an der Professur einzutragen! Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Energy.TERMINAL adv. - Ein Projekt zu mobilen Energie- und Versorgungsstationen

2 S Einzel Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 05.04.2011-05.04.2011
 wöch. Di 13:30 - 15:00 005 12.04.2011-08.07.2011
 G8A, LG Seminarraum
 109

U.Pleines;J.Ruth

Kommentar: Entwickelt werden mobile Stationen, die eine dezentrale Energieversorgung ermöglichen und mit anderen Funktionen angereichert werden. Das kann sinnvoll sein für Regionen ohne ausgebaute Energienetze, um eine Basisversorgung zu gewährleisten, aber auch für urbane Strukturen, um ein öffentliches Angebot zu schaffen. Dabei spielt die Materialwahl und ggf. Recyclingaspekte ebenso eine Rolle wie eine effiziente Struktur, Zerlegbarkeit und Wandelbarkeit.

An das Energy.TERMINAL anlagern können sich Konzepte zu:

- * Beleuchtung
- * Downloads
- * Gesundheitsversorgung
- * Information
- * Kommunikation
- * Mobilität
- * Notruf
- * Orientierung
- * Public Gaming
- * Sport/Fitness
- * Unterhaltung
- * Wasseraufbereitung
- * etc.

Bemerkungen: Erste Veranstaltung am 5.4. 13:30 Raum 005

Konstruktives Entwerfen

Stahlbetontragwerke zwischen Vorurteil und Vorteil

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011
 109

C.Mikley

Kommentar: Lineare, ebene, räumliche und Raumtragwerksstrukturen aus Stahlbeton werden in orientierenden Vorlesungen vorgestellt. Mögliche Formen, Systeme, Konstruktion und Details werden dann im Seminar diskutiert.

Den Tragwerksarten zugeordnete Schnellentwürfe stützen das tragwerksbetonte Entwerfen, die Sensibilisierung für den Hauptbaustoff Beton und das Modellbauen mit diesem Material. Die gebauten Tragwerke werden jeweils einem Belastungstest unterzogen.

Für die Schnellentwürfe werden Modelle, Skizzen und zusammenfassende A3-Poster von den Studenten gefertigt.

Bemerkungen: Dien Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung am 04.04.11.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Dauer des Seminars erfolgt vom 04.04.11 bis 20.06.11
Leistungsachweis: Zulassung zum Masterstudium bzw. Vordiplom
 Leistungspunkte: 3 (wahlweise 6 ECTS)

Note

Material und Form

Material und Form II

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------|-----------------------|---|
| 4 S | wöch. | Di | 09:15 - 10:45 | M13C Hörsaal C | 05.04.2011-08.07.2011 | B. Gump; C. Heidenreich; J. Ruth; S. Schütz |
| | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | M13C Hörsaal C | 05.04.2011-08.07.2011 | |

Kommentar: Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen

- Architektur Programmierung

- Lehmbauwerke

- Glasbauwerke

- Holzbauwerke

- Bauphysik und Entwurf

- Hochleistungswerkstoffe

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Der Einschreibungszeitraum wird rechtzeitig über diese Kommunikationswege bekannt gegeben.

Voraussetzungen: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
Leistungsachweis: schriftliche Abschlussprüfung / 6 ECTS

Stadttechnik

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

Projekt-Modul

1320570 **Die Poesie des Digitalen - Wettbewerb für das "Documenta Center of Information and Communication"**

| | | | | | | |
|----|-------|----|---------------|------------------------|-----------------------|---|
| AA | wöch. | Do | 09:00 - 17:00 | BA1a Stud. Arbeitsraum | 07.04.2011-15.07.2011 | R. König; C. Ruhl; F. Geddert; S. Schneider |
| | | | | 102 | | |

Kommentar: Computerbasierte Entwurfsmethoden sind essentielle Antriebskräfte für die Entwicklung der Architektur des 21. Jahrhunderts. Aktuelle Tendenzen in Bereich des computerbasierten Entwerfens konzentrieren sich vorrangig auf die Entwicklung und den Einsatz komplexer Optimierungsmethoden im Entwurf. Obwohl der mit dieser Entwicklung verbundene Slogan "Form follows Performance" verlockend klingt, ist der Begriff der Performance in der Architektur alles andere als gut definiert. Da die alleinige Optimierung berechenbarer Kriterien (wie z.B. Statik, Energieverbrauch, Kosten) nur selten in der Produktion guter Architektur endet, wird es Thema des Entwurfsprojektes sein, computer-basierte Entwurfsmethoden vom einem verstärkt künstlerisch-poetischen Standpunkt aus zu denken: "Form follows Poetics". Dabei werden wir versuchen, zu entwickelnde poetische Intentionen weitgehend zu formalisieren und in parametrischen Modellen und generativen Methoden abzubilden.

Zur Auseinandersetzung mit diesem Thema dient uns der Wettbewerb für das Kommunikations- und Informationszentrum für eine der bedeutendsten Ausstellung zeitgenössischer Kunst, die Documenta in Kassel: In der Kasseler Innenstadt soll ein "Center of information and communication" entstehen, welches während der 100-tägigen Veranstaltung verschiedene Funktionen (wie z.B. Vortragsraum, Veranstaltungsbühne, Pressezentrum, Shop- bzw. Buchladen, Gastronomie und Dokumentationsbereich) in sich beherbergen soll. Darüber hinaus sind in dem zu entwickelnden Entwurfskonzept kleinere "Satelliten" vorzusehen, die an verschiedenen Orten in der Stadt verteilt werden sollen. Die vollständige Auslobung mit genauer Aufgabenbeschreibung ist ab dem 31. Januar 2011 unter www.documentahalle.de als Download verfügbar.

Bemerkungen: Im Rahmen des Entwurfs ist für Anfang April eine Exkursion (2SWS) nach Paris geplant. Dort werden wir neben zeitgenössischer Kunst, moderne wie historische Bauwerke hinsichtlich ihres künstlerischen Ausdrucks, der verwendeten stilistischen Mittel und der bei ihrem Entwurf angewandten Methoden untersuchen. Das Entwurfsprojekt findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Theorie und Geschichte der modernen Architektur (Prof. Dr. Ruhl) statt. Bestandteil des Entwurfs ist das Theorieseminar „Technik und Diskurs“ (4SWS). An den Entwurf angeschlossen ist ferner ein Workshopseminar zu ausgewählten Themen computergestützten Entwerfens (4SWS). Den Studenten, die den Kurs noch nicht besucht haben, wird empfohlen an dem Seminar „Algorithmic Architecture“ teilzunehmen.

Im Rahmen des Entwurfs ist für Anfang April eine Exkursion (2SWS) nach Paris geplant. Dort werden wir neben zeitgenössischer Kunst, moderne wie historische Bauwerke hinsichtlich ihres künstlerischen Ausdrucks, der verwendeten stilistischen Mittel und der bei ihrem Entwurf angewandten Methoden untersuchen.

1320580 **LEJ-HOTEL (Transit Airport Hotel Leipzig Halle)**

12PM wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 07.04.2011-08.07.2011

B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert

204

- Kommentar:** Die Mitteldeutsche Airport Holding plant ein Flughafen-Hotel sowie ein Informations- und Erlebnis-Center auf dem Areal des flächenmäßig größten Flughafen Deutschlands. Vom Kurzaufenthalt für Transitreisende bis zum Kurzurlaub für Familien soll das Angebot reichen. Das Hotelkonzept wird durch Aspekte energieoptimierten, modularen Bauens angereichert und zukunftstauglich gemacht:
- Modulares Bauen steht synonym für modulares Entwerfen und Konstruieren abseits konventioneller Bauelemente zu Gunsten flexibler, Nutzer bezogener Raumparameter.
 - Modulares Bauen sucht nach hybriden, intelligenten Hüllkonstruktionen, die mit reversiblen Montagetechnologien zwischen Tragwerk und Raumqualität vermitteln.
 - Modulares Bauen entwickelt generative Bauformen, die die Lebenszyklen der eingesetzten Materialien berücksichtigen und eine Austauschbarkeit entsprechend geänderter Anforderungen oder im Schadensfall verlustarm garantieren.
 - Modulares Bauen orientiert sich an Maßstabs übergreifenden analogen Mustern aus aktuellen Forschungen in Zukunftstechnologien.
 - Modulares Bauen bedient sich der Simulation in numerischen Strukturmodellen und evaluiert das Verhalten der entsprechenden Elemente im Abgleich mit den experimentellen Ergebnissen.
 - Modulares Bauen schließt die Komponenten technischer Gebäudeausstattung sowie Aspekte der Energiegewinnung, -Speicherung und Verteilung unter der Prämisse ihrer jeweiligen Lebenszyklen ein.
 - Modulares Bauen integriert Licht- und Steuerungssystem in die Hüllstruktur.
 - Modulares Bauen bedient sich der Erfahrung textiler Hüllkonstruktionen bei der Entwicklung hybrider Gewebestrukturen mit differenzierten bauphysikalischen Eigenschaften.
- Exkursionen zum Standort, zu Referenzbeispielen und zum Institut für Textilforschung sind in Planung

Bemerkungen: Einschreibung ab 07. Februar 2011 an der Professur Bauformenlehre

4312530 **Interface Design 4 / Interaction and Experimental Interfaces**

16PM wöch. Do 10:00 - 12:30 M7B Seminarraum 103 14.04.2011
 wöch. Do 10:00 - 16:00 14.04.2011

J.Geelhaar

Kommentar:

Bemerkungen: Einzelkonsultationen: Dienstags, 13:00 - 16:00 Uhr

Theoriemodule

Architekturtheorie

100 Jahre Ateliergebäude der Weimarer Kunstschule

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 108 06.04.2011-08.07.2011

N.Korrek

Kommentar: Im Jahre 2013 feiert Thüringen den 150. Geburtstag des belgischen Malers, Designers und Architekten Henry van de Velde . Die Bauhaus-Universität wird den Gründer der Weimarer Kunstgewerbeschule mit wissenschaftlichen Veranstaltungen und einer Ausstellung zu seinem architektonischen Werk ehren. Das Ensemble der Weimarer Kunstschulbauten, das unter dem Schutz der UNESCO steht, soll dabei im Mittelpunkt stehen.

Bereits in diesem Jahr jährt sich die Fertigstellung des Ateliergebäudes der Großherzoglich Sächsischen Kunstschule, heute das Hauptgebäude der Bauhaus-Universität, zum hundertsten Male. Am 15. Oktober 1911 erfolgte die schlüsselfertige Übergabe des letzten Bauabschnitts. Aus diesem Anlass wird sich das Seminar mit dem Werk und den Anschauungen des Architekten van de Velde sowie dem Gebäudetyp Kunstschule zu Beginn des 20. Jahrhunderts beschäftigen. Resultat des Seminars soll ein konkretes Ausstellungskonzept zur Planungs- und Baugeschichte sowie zur historischen Einordnung der Weimarer Kunstschulbauten sein.

Bemerkungen: Referat und Essay, Mitarbeit am Ausstellungskonzept und Vorbereitung seiner Umsetzung

Rom. Eine Stadt in Karten

| | | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|----------------------------|-----------------------|----------|
| 2 S | Einzel | Di | 11:00 - 12:30 | B11 Seminarraum 015 | 05.04.2011-05.04.2011 | N.Korrek |
| | wöch. | Di | 11:00 - 12:30 | G8A, LG Seminarraum 108 | 12.04.2011-08.07.2011 | |

Kommentar: Das Studium des 2009 erschienen Buches „Rom. Eine Stadt in Karten von der Antike bis heute“ soll die dies-jährige Exkursion nach Rom vorbereiten und zu imaginären (und realen) Wanderungen durch die Ewige Stadt einladen. „Für keine Stadt der Welt liegt ein so reiches und durch die Jahrhunderte sich fortsetzendes Material an Plänen und perspektivischen Stadtbildern vor, wie für Rom.“ An Hand der Kartengeschichte Roms, die fast 2000 Jahre zurückreicht, soll die Entwicklung der Stadt nachvollzogen werden. Das Seminar richtet sich an alle Projekt-Teilnehmer „Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt“ und steht darüber hinaus allen Matrikeln offen.

Bemerkungen: Referat und Essay

Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt

| | | | | | | |
|------|--|--|--|--|--|----------|
| 2 EX | | | | | | N.Korrek |
|------|--|--|--|--|--|----------|

Kommentar: Die Exkursion nach Rom findet vom 30. April bis zum 8. Mai 2011 statt. Neben der obligatorischen Betrachtung der historischen Bauwerke in der Ewigen Stadt stehen neu errichtete Gebäude und zukünftige Bauaufgaben im Fokus der geführten Stadtpaziergänge: Parco della Musica *Renzo Piano (2002)* , La Chiesa di Tor Tre Teste Richard Meier (2003), Museo dell' Ara Pacis Richard Meier (2006), Bibliothek und Auditorium der Lateran University King Roseeli (2006), MAXXI *Zaha Hadid (2009)* , MACRO *Odile Decq (2010)* , Centro Congressi EUR *Massimiliano Fuksas (im Bau)* , Bibliotheca Hertziana Juan Navarro Baldeweg (im Bau) , Metrolinie C (im Bau) , Mercati Generali OMA (in Planung).

Das Seminar richtet sich an alle Projekt-Teilnehmer „Rom: Neues Bauen in der Ewigen Stadt“ und steht darüber hinaus allen Matrikeln offen.

Bemerkungen: Leistung: Teilnahme an der Exkursion, Referat

Technik und Diskurs: Positionen zwischen Architektur und Philosophie

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------------------|-----------------------|--------|
| 4 S | wöch. | Di | 13:30 - 16:45 | G8A, LG Seminarraum 108 | 05.04.2011-08.07.2011 | C.Ruhl |
|-----|-------|----|---------------|----------------------------|-----------------------|--------|

Kommentar: Seitdem die Architektur als das Resultat eines intellektuellen Prozesses galt und nicht allein als eine „ars mechanica“, geriet ihr Ringen um eine wissenschaftlich Legitimation zu einer andauernden Obsession. Zweifellos kommt dem Entwurf in diesem Kontext eine zentrale Bedeutung zu. Bereits der italienische Begriff „disegno della mente“ verdeutlicht, dass der Entwurf nicht auf die Zeichenkunst festgelegt ist, sondern Fragen der Philosophie, Ästhetik und der Technik gleichermaßen in sich einschließt und von hieraus auf zahlreiche Bereiche menschlichen Wissens verweist. Bekanntermaßen ermutigten derartige Bezüge dazu, eine Art formale Matrix vorzusetzen, die die Vorstellung einer autonomen, rationalen Disziplin vor den Augen des Betrachters entstehen lassen sollte. Andererseits muss berücksichtigt werden, dass die Architektur oder ihr Bild gelegentlich als Metapher für die logische Konstruktion philosophischer Gedanken figurierte. Vor diesem Hintergrund verwiesen und verweisen noch heute Architekten regelmäßig auf Philosophen und umgekehrt, während der architektonische Entwurfsprozess ein Feld interdisziplinärer Beziehungen zwischen Technik und Diskurs eröffnet.

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit einige der meistdiskutierten Autoren auf dem Gebiet moderner Entwurfstheorie zu analysieren und kritisch zu hinterfragen, angefangen bei Alexander, Barthes, Benjamin bis hin zu Eisenman, Mitchell und Schumacher. Eine Liste der obligatorischen Literatur wird am Lehrstuhl „Theorie und Geschichte der modernen Architektur“ zu Beginn des nächsten Semesters ausgehängt. Da keine klassischen Referate vorgesehen sind, wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie die zu jeder Sitzung vorgesehenen Texte vorbereiten. Darüber hinaus sind Zusammenfassungen der zu besprechenden Texte zu Beginn einer jeden Sitzung zu geben, die in Deutsch oder Englisch präsentiert werden können.

Bemerkungen:

Urbane Räume: bewegte Bilder & Theorien

| | | | | | | |
|-----|-------|----|---------------|----------------------------|-----------------------|---------|
| 4 S | wöch. | Di | 15:15 - 18:30 | G8A, LG Seminarraum 109 | 05.04.2011-08.07.2011 | C.Dähne |
|-----|-------|----|---------------|----------------------------|-----------------------|---------|

Kommentar: Akutell werden die *Radialen* der Stadt Berlin als ort für eine zukünftige Internationale Bauausstellung in Berlin (2020) diskutiert. Bei dieser Diskussion spielen architektonische und urbane Entwurfstheorien eine Rolle, in denen das Verhältnis von bewegtem Bild und Infrastruktur untersucht wird. Die Betrachtung dieser Theorien erfolgt mit dem Ziel, Erkenntnisse über die Methoden der Analyse und die verwendeten Medien der Darstellung, wie Fotografie, Film, Video etc. zu gewinnen. Die unterschiedlichen Theorien sollen darauf hin untersucht werden, was sie für die materielle Infrastruktur der Radialen und zukünftige Entwürfe leisten zu können.

Ergänzt wird das Seminar sowohl durch eine Filmreihe, in der Städte und ihre Infrastrukturen Thema sind, als auch durch eine Exkursion nach Berlin. In dieser Kombination wird die Analyse der Wahrnehmung bewegter Bilder von theoretischen Ansätzen ergänzt und fließt in die praktische Auseinandersetzung mit den *Radialen* urbaner Räume ein.

Bemerkungen: Leistung: Referat & Kartierung, Abgabe in Schrift und Bild

Literatur: I. Le Corbusier: *The city of tomorrow and its planning* (1925) & Anthony Vidler: *Die Explosion des Raumes: Architektur und das filmisch Imaginäre* (1992)

II. Frank Lloyd Wright: *The Disappearing City* (1932-35) & Walter Benjamin: *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit* (1935)

III. Robert Ventury; Denise Scott Brown: *Lernen von Las Vegas: zur Ikonographie und Architektur der Geschäftsstadt* (1968) & Martino Stierli: *Die Stadt als Bild. Zur Phänomenologie des Urbanen* (2010)

IV. Reyner Banham: *Los Angeles. The Architecture of four Ecologies* (1971) & Edward Dimendberg: *The kinetic icon: Reyner Banham on Los Angeles as mobile metropolis* (2006)

We love being deceived - Truth & Artificiality in Architecture | Der Reiz des Künstlichen

| | | | | | |
|-----|--------|----|---------------|---------------------|-----------------------|
| 2 S | Einzel | Di | 09:15 - 11:00 | B11 Seminarraum 015 | 05.04.2011-05.04.2011 |
| | wöch. | Di | 09:15 - 11:00 | G8A, LG Seminarraum | 12.04.2011-08.07.2011 |

O.Pfeifer

108

Kommentar: *Friedrich Nietzsche cunningly asked how much truth man can endure. Behind this question is the suspicion that man really hates truth. In other words: we love being deceived. It was in this sense that Blaise Pascal, the second great philosopher of the 17th century after Descartes, claims that life is nothing but a stable illusion. (Norbert Bolz, The Meaning of Surface)*

Sullivan's famous quote 'form follows function' has often been misunderstood to imply that there cannot be any form without a functional justification (which was never Sullivan's problem). In an unholy alliance between the ethics of Puritanism, the spirit of capitalism and the sense of modernity, heroic architectural modernism seemed to preach the dictum of absolute truths in expression as well as intention, of a sincerity of construction, instead of a construction of sincerity. Just as we nowadays don't believe in heroes anymore, post-modernist thinking has overcome the idea of an objective reality as such; replaced what was square with queer, the simple with the complex; and architectural post-modernism has unleashed the power of story-telling and thrown overboard all ideas of purity, along with, apparently, the architect's own integrity as well.

But where are we now, in this weird mixture of retro-modernism and neo-liberalism that makes whole generations of students search for the sublime in concrete, and the esoteric in the right angle? Has the stubborn yet heroic Fountainhead transformed into nowadays social engineering mastermind just to design facades that were already invented in the 1930s? Or is this all just another grand masquerade?

"He who knows how to live is superficial from the Depths!" *Friedrich Nietzsche*

In this class, we will look into many examples and aspects of artificiality in architecture and its cultural neighborhood. Trying to find out what was so sexy about the plastic dresses of the 1980ies, the shiny interiors of the space-age, the decorated sheds of Las Vegas, cyberspace, cyborgs, and many more, we will assign a topic and reading to each session. Each student will host one session's debate. Most of the class will be in English language. Many of the texts are available in German, too, however, daring to debate is crucial.

Bemerkungen: Bilingual (en/de) Seminar

Darstellen im Kontext

Medien_installieren_präsentieren_Summary 2011

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011 S.Zierold
002

Kommentar: Was sind Medien und wie wirken sie in Installationen und Präsentationen von Architektur?

Nach einer kurzen medientheoretischen Betrachtung (Fritz Heider, Niklas Luhmann, etc.) werden wir uns mit medialen architektonischen Räumen an Beispielen temporärer Installationen, Expo-Bauten und Ausstellungskonzeptionen auseinandersetzen. Dies wird uns Anregung geben für die Entwicklung temporärer medialer Projekte zur diesjährigen Sommerausstellung aller Fakultäten – Summary 2011, die sich am architektonischen Gesamtkonzept auf dem Campusgelände der Bauhaus-Universität Weimar orientieren. In Abstimmung mit Studierenden der Architektur, die 1:1 Pavillons am Campus realisieren, werden Installationen und Präsentationen entworfen in denen zeitgenössische Medien, Kunst- und Bildtendenzen in immersiven architektonischen Umgebungen zusammenwirken. Die spezifische Qualität von Architektur, beim bewegten Betrachter gleichzeitig alle Sinne und das Bewusstsein anzusprechen, wird erlebbar gemacht. Es werden digitale und physische Technologien und Möglichkeitsräume der Kommunikation und Inszenierung eingesetzt. Angestrebt wird die Verwendung einheitlicher Materialien und einfach handhabbarer Konstruktionsmethoden, um die Besorgung, die Beteiligung von Sponsoren und die Abwicklung zu optimieren. Nach vorausgehenden Kurzreferaten erfolgt die Planung und Realisierung unter Anleitung im Arbeitsraum und vor Ort.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Gestalten im Kontext

Kulturtechniken der Architektur

Stadtsoziologie

The Sociology of Disaster

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 04.04.2011-08.07.2011 F.Eckardt

Kommentar: The most extreme catastrophe one could ever think of happens in front of our eyes. After Tsunami and earth quake, the nuclear plant is producing most toxically airs threatening to destroy urban life in the megacity of Tokyo as we have known it so far. Japan throws up questions for every one and for society in general. These questions are not easily to be answered by the usual management discourses but require a more profound understanding. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on the Hurricane Katrina, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the "post-disaster communities", the way people organize themselves during and after the disaster.

Bemerkungen: Sprache: Englisch

Einschreibung per Mail an: Sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Wissensarchitekturen

Fachmodule

Architekturinformatik

Entwerfen digital

4 B

S.Schneider

Kommentar: Das Seminar beleuchtet unterschiedliche Aspekte digitalen Entwerfens. Es werden in Abstimmung an den Entwurf „Poesie des Digitalen“ vier 2-tägige Workshops angeboten, in denen jeweils ein Aspekt vertieft behandelt wird. Dazu gehören Programmierung und Parametrisierung, Freiformmodellierung, Rapid Prototyping und Visualisierung. Die verwendeten Werkzeuge sind Processing, Rhino, T-Splines, Grasshopper, V-Ray und PhotoShop.

Ziel des Seminars ist es, den Umgang mit digitalen Entwurfswerkzeugen und -methoden sicher zu beherrschen, um sie in der künstlerisch- / entwerferischen Praxis mühelos einsetzen zu können.

Für Entwurfsteilnehmer ist die Teilnahme am Seminar obligatorisch. Studenten, die am Kurs „Algorithmic Architecture“ noch nicht teilgenommen haben, wird empfohlen diesen zusätzlich zu belegen.

Computergestütztes kooperatives Arbeiten

Darstellen im Kontext

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:00 BA1a Allg. Medienpool 04.04.2011-08.07.2011

A.Kästner

Kommentar: Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.
Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Digitale Planung

Algorithmic Architecture / Fiber Fabrication

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 08.04.2011-15.07.2011 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet. Thema der Projekte ist die Herstellung von Freiform Körpern mittels Fiberglass Konstruktion.

Teilnehmer vergangener AA Seminare haben die Möglichkeit ihr Wissen im parallelen Kurs Advanced Algorithmic Architecture zu vertiefen. Hier wird weiterführendes Wissen zu Plug - ins und einfachen Programmierungen vermittelt.

Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die den Rechner zur experimentellen Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

To BIM or not to BIM - Building Information Modeling in der Praxis

S wöch. Di 11:00 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 05.04.2011-08.07.2011 R.König
003

Kommentar: In den letzten Jahren hält BIM als neuer Ansatz in der computergestützten Architekturplanung weltweit Einzug. Es versteht sich als CAAD 2.0 oder parametrisches Gebäudemodell in dem 3D-Modelle, Objektdaten und 2D-Zeichnungen verschiedener Gewerke miteinander in Kontext gesetzt werden.

In diesem Kurs werden die Möglichkeiten, Grenzen und der Nutzen dieses parametrischen Designansatzes anhand eines Beispielprojekts mittels verschiedener Softwareumgebungen evaluiert. Geplant ist der Einsatz von Revit, ArchiCAD und Allplan, in denen die Studenten geschult werden.

Die Teilnehmer werden am Ende des Kurses einen fundierten Einblick in die Funktionsweise der behandelten BIM-Programme haben und deren Vor- und Nachteile individuell bewerten können.

Bemerkungen: Dozent: Dr. des. Danny Lobos

Leistungsnachweis: Einschreibung in der ersten Veranstaltung
Als Leistungsnachweis sind die jeweiligen Übungen des in digitaler und analoger Form abzugeben.

Fremdsprachen

Gestalten im Kontext

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 04.04.2011-08.07.2011 Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Leistungsnachweis: Master: Zulassung zum Studium
 Fachnote / Testat

Licht im Raum

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 05.04.2011-08.07.2011 C.Hanke

Kommentar: Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

Bemerkungen: Das Seminar Licht im Raum kann mit dem Seminar Licht und Planung kombiniert werden. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Licht und Planung

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 05.04.2011-08.07.2011 T.Riechert

Kommentar: Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
2. Darstellung von Lichtplanungen
3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
3. Normen und Richtlinien
5. Lichtplanungen für den Innenraum
6. Lichtplanungen für den Außenraum

Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

Bemerkungen: Das Seminar Licht und Planung kann mit dem Seminar Licht im Raum kombiniert werden. Beide Veranstaltungen ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 04. April 2011 um 10:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Physical Computing I

Physical Computing II

4304540 **Physical Computing II**

4 FM unger. Fr 13:30 - 16:45 M7B Seminarraum 103 15.04.2011

J.Sieber

Kommentar: Experimental Laboratory course offering the following topics:

Development and prototyping of electronic hardware controllers and sensor, actuator and signal processing (microcontroller) modules with simple communication abilities.

Usage of Programming Languages for setting up local and worldwide interactive hardware networks.

Overview and employment of several Software and Programming Applications such as Arduino, Processing, Fritzing, OpenFrameworks and Bascom.

Voraussetzungen: Manufacturing small prototype series including self created, etched circuit boards. Advanced experimental laboratory course! Previous visit of electronics classes is highly recommended, basic knowledge of electronics and programming techniques obligatory.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Teilnahme; erfolgreiches Lösen der Übungsaufgaben; Entwicklung eines eigenen elektronischen Projektes inkl. Dokumentation (ggf. in Verbindung mit einem Projektmodul).

4314660 **Ingenieurpsychologie: Nutzerzentrierte Evaluation interaktiver Systeme**

2 FM

C.Meyer zu Kniendorf; J.Sieber

Kommentar: Dozenten: Dipl.-Psych. Christoph Meyer zu Kniendorf, Dipl.-Ing. Jan M. Sieber

* Theoretische Einführung in die Nutzerforschung: Usability, User Experience Design, User Centered Design; Evaluationsmethoden für mediale und interaktive Systeme

* Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer heuristischen Evaluation

* Empirische Evaluationen interaktiver Projekte und Prototypen; Auswertung, Diskussion und Präsentation der Ergebnisse

Wissenschaftliche Schlagworte (Keywords)

Bemerkungen: HCI, Ingenieurpsychologie, Ergonomie, Usability, Affordance, Joy of Use, UxD, UCD, Mentales Modell, Evaluationsmethoden, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Informationsdesign, Interaktion, Mobile Systeme
Blockveranstaltung, 2 x 2,5 Tage am Wochenende

Leistungsscheinerwerb nur nach Teilnahme an beiden Veranstaltungsterminen und Ausarbeitung einer Hausarbeit

Termine: Juni/Juli

Ubiquitous Computing

Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)

Promotionskolloquium

2 KO

M.Welch Guerra

Kommentar: Wird rechtzeitig angekündigt im Internet

Bemerkungen: 3-Tage-Kolloquium

Reading Urban Studies

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011
110

F.Eckardt

Kommentar: Urban scholars are productive people. The number of publications with regard to urban subjects is increasing and already since long, it is hard to hold an overview on the most important publications of the last years. In this seminar, some positively reviewed publications of the last year from different fields of research in urban studies will be presented and discussed. The participants will be given the chance to reflect critically on these studies and exercise an argumentative and academic attitude towards scientific publications in general. The further objective of the seminar is to allow the students to develop their own research questions against the background of the actual state of the art on his or her particular field of interest.

Bemerkungen: Richtet sich an: IPP Europäische Urbanistik, IPP Urban Heritage, Doktoranden der BUW, IIUS

Termin: Mondays, 15.15 - 16.45

Termine: starting from 4. April, than every week

Registration at the first meeting

The Sociology of Disaster

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 04.04.2011-08.07.2011

F.Eckardt

Kommentar: The most extreme catastrophe one could ever think of happens in front of our eyes. After Tsunami and earth quake, the nuclear plant is producing most toxically airs threatening to destroy urban life in the megacity of Tokyo as we have known it so far. Japan throws up questions for every one and for society in general. These questions are not easily to be answered by the usual management discourses but require a more profound understanding. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on the Hurricane Katrina, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the "post-disaster communities", the way people organize themselves during and after the disaster.

Bemerkungen: Sprache: Englisch

Einschreibung per Mail an: Sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Urban Imaginaries Istanbul

2 S

F.Eckardt

Kommentar: The Seminar and Workshop 'Urban imaginaries' offers participants an opportunity to explore the formation of urban images in multiple forms of media and to discuss their role for the production and re-production of

urban space. After an introductory blockseminar in Weimar the workshop will continue in

Istanbul, where we will work together with the students from the media faculty at Kadir Has University.

Within a five day programm of lectures, presentations and discussions in groups we will visit sites of Istanbul's historical and contemporary urban development which are constitutive of its discursive landscape.

Bemerkungen: Richtet sich an: MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Preparatory workshop on 4. and 5. april 2011, Belvederer Allee 4, R 101

Termin: 15. - 21. april in Istanbul

Anreise: 15. april 2011

Excursionen: 16./17. april 2011

Conference: 18. april 2011

Workshop: 19./20. april 2011

Registration: with the lecturer per e-mail (frank.eckardt@uni-weimar.de) until 01. april 2011

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

Promotionskolloquium

2 KO

M.Welch Guerra

Kommentar: Wird rechtzeitig angekündigt im Internet

Bemerkungen: 3-Tage-Kolloquium

Reading Urban Studies

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011
110

F.Eckardt

Kommentar: Urban scholars are productive people. The number of publications with regard to urban subjects is increasing and already since long, it is hard to hold an overview on the most important publications of the last years. In this seminar, some positively reviewed publications of the last year from different fields of research in urban studies will be presented and discussed. The participants will be given the chance to reflect critically on these studies and exercise an argumentative and academic attitude towards scientific publications in general. The further objective of the seminar is to allow the students to develop their own research questions against the background of the actual state of the art on his or her particular field of interest.

Bemerkungen: Richtet sich an: IPP Europäische Urbanistik, IPP Urban Heritage, Doktoranden der BUW, IIUS

Termin: Mondays, 15.15 - 16.45

Termine: starting from 4. April, than every week

Registration at the first meeting

The Sociology of Disaster

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30

04.04.2011-08.07.2011

F.Eckardt

Kommentar: The most extreme catastrophe one could ever think of happens in front of our eyes. After Tsunami and earth quake, the nuclear plant is producing most toxically airs threatening to destroy urban life in the megacity of Tokyo as we have known it so far. Japan throws up questions for every one and for society in general. These questions are not easily to be answered by the usual management discourses but require a more profound understanding. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on the Hurricane Katrina, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the "post-disaster communities", the way people organize themselves during and after the disaster.

Bemerkungen: Sprache: Englisch

Einschreibung per Mail an: Sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Urban Imaginaries Istanbul

2 S

F.Eckardt

Kommentar: The Seminar and Workshop 'Urban imaginaries' offers participants an opportunity to explore the formation of urban images in multiple forms of media and to discuss their role for the production and re-production of urban space. After an introductory blockseminar in Weimar the workshop will continue in Istanbul, where we will work together with the students from the media faculty at Kadir Has University.

Bemerkungen: Within a five day programm of lectures, presentations and discussions in groups we will visit sites of Istanbul's historical and contemporary urban development which are constitutive of its discursive landscape. Richtet sich an: MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Preparatory workshop on 4. and 5. april 2011, Belvederer Allee 4, R 101

Termin: 15. - 21. april in Istanbul

Anreise: 15. april 2011

Excursionen: 16./17. april 2011

Conference: 18. april 2011

Workshop: 19./20. april 2011

Registration: with the lecturer per e-mail (frank.eckardt@uni-weimar.de) until 01. april 2011

Promotionsprogramm "Urban Heritage"

Reading Urban Studies

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 04.04.2011-08.07.2011
110

F.Eckardt

Kommentar: Urban scholars are productive people. The number of publications with regard to urban subjects is increasing and already since long, it is hard to hold an overview on the most important publications of the last years. In this seminar, some positively reviewed publications of the last year from different fields of research in urban studies will be presented and discussed. The participants will be given the chance to reflect critically on these studies and exercise an argumentative and academic attitude towards scientific publications in general. The further objective of the seminar is to allow the students to develop their own research questions against the background of the actual state of the art on his or her particular field of interest.

Bemerkungen: Richtet sich an: IPP Europäische Urbanistik, IPP Urban Heritage, Doktoranden der BUW, IIUS

Termin: Mondays, 15.15 - 16.45

Termine: starting from 4. April, than every week

Registration at the first meeting

The Sociology of Disaster

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30

04.04.2011-08.07.2011

F.Eckardt

Kommentar:

The most extreme catastrophe one could ever think of happens in front of our eyes. After Tsunami and earth quake, the nuclear plant is producing most toxically airs threatening to destroy urban life in the megacity of Tokyo as we have known it so far. Japan throws up questions for every one and for society in general. These questions are not easily to be answered by the usual management discourses but require a more profound understanding. This can only be achieved if these catastrophes are regarded in its societal context. This seminar wants to inform about a sociological perspective on natural catastrophes. Its main assumption is that natural hazards only become a human disaster under certain circumstances. It will present recent approaches from sociology to understand more on the causes, effects and long lasting impacts of disasters in general. Looking back on the Hurricane Katrina, the seminar aims at providing a broader understanding of the context, framing, experience, reaction and recovery of disasters. Particular attention will be paid to the "post-disaster communities", the way people organize themselves during and after the disaster.

Bemerkungen:

Sprache: Englisch

Einschreibung per Mail an: Sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Urban Imaginaries Istanbul

2 S

F.Eckardt

Kommentar:

The Seminar and Workshop 'Urban imaginaries' offers participants an opportunity to explore the formation of urban images in multiple forms of media and to discuss their role for the production and re-production of

urban space. After an introductory blockseminar in Weimar the workshop will continue in

Istanbul, where we will work together with the students from the media faculty at Kadir Has University.

Within a five day programm of lectures, presentations and discussions in groups we will visit sites of Istanbul's historical and contemporary urban development which are constitutive of its discursive landscape.

Bemerkungen:

Richtet sich an: MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, PhD programmes

Preparatory workshop on 4. and 5. april 2011, Belvederer Allee 4, R 101

Termin: 15. - 21. april in Istanbul

Anreise: 15. april 2011

Excursionen: 16./17. april 2011

Conference: 18. april 2011

Workshop: 19./20. april 2011

Registration: with the lecturer per e-mail (frank.eckardt@uni-weimar.de) until 01. april 2011

Sonderveranstaltungen***Bauhaus-Kolloquium******Horizonte******iAAD***